

AKTIVITÉITSBERICHT 2023

AM ASAZ FIR LIEWENSQUALITÉIT

AN NOHALTEG ENTWÉCKLUNG



**mouvement
écologique**

- 3 Mouvement Ecologique – lieweg – kritesch – engagéiert
- 4 Aktiv a kreativ fir eng besser Zukunft – move.!
- 9 Oekofest an „Alles op de Vëlo“
- 12 Eng Villfalt u praxisnoe Projeten!
- 16 Konferenzen, Austausch an Informatiounen
- 19 Am Asaz, Dag fir Dag
- 26 Nationalwahlen 2023 – Eng Roadmap fir d’Legislaturperiod 2023-2028
– sozial – ekologesch a gerecht
- 29 Gemengewahlen 2023 – Eng Roadmap mat engem Fundus u konkreten Ideeën
fir all Engagéierten op Gemengenniveau
- 31 Endlech en uerdentlechen Zougang zu Informatiounen secherstellen
- 33 De System a Fro stellen ...
- 37 Weidernotzen, reparéieren, deelen: Elementer vun enger neier Ekonomie
- 39 D’Energietransitioun an d’Bekämpfe vun der Klimakris konsequent ugoën
- 42 Fir eng zukunftsfaheg Landwirtschaftspolitik - Géint den Asaz vu Pestiziden
- 44 Kloer Regeln fir de Schutz vun Natur a Landschaft
- 47 Stop vu weidere Beschweeër a Wëldestänn reduzéieren!
- 49 Nei Ofsazméiglechkeeten a Schoulkantinnen fir Lëtzebuurger (Bio)bauern - Engagement lount sech!
- 51 Kampagne "Méi Gréngs an eise Stied an Uertschaften": - fir haut a muer nach eng gutt
Liewensqualitéit ze hunn
- 55 No bei de Leit - D’Regionale vum Mouvement Ecologique
- 59 Eppes un d’Rulle bréngen – D’Stéftung Oekofonds
- 63 De Méco am Klima-Bündnis Lëtzebuerg
- 66 Den Oekozer Pafendall

Aktivitéitsbericht 2023 vum Mouvement Ecologique **www.meco.lu**

erausgi vum Mouvement Ecologique asbl Lëtzebuerg

Printing Ossa, Niederanven

Sekretariat:

Tel. 43 90 30-1

CCPL: LU16 1111 0392 1729 0000

BCEE: LU20 0019 1300 1122 4000

e-mail: meco@oeko.lu www.meco.lu

6, rue Vauban (Pafendall) – 2663 Lëtzebuerg

Gréngen Telefon: 43 90 30-1

Permanence:

Méindes bis Donneschdes 8-12 a 14-17 Auer

Freides 8-12 Auer, Nomëttes zou

Fir Member ze ginn: Dir fannt e Formulaire op der Récksäit vun
dësem Bericht an och op www.meco.lu. Fir weider Informatiounen:
meco@oeko.lu oder Tel. 439030-1.



Mouvement Ecologique

lieuweg – kritisch – engagiert

Das Superwahljahr 2023 hat auch den Mouvement Ecologique auf Trab gehalten. Sowohl für die Gemeindewahlen, als auch für die Nationalwahlen, wurde jeweils eine Roadmap mit sehr detaillierten Vorschlägen ausgearbeitet um den Politiker:innen einen Leitfaden mit an die Hand zu geben wie die Zukunft nachhaltiger gestaltet werden kann. Natürlich dienen diese beiden Publikationen aber auch als Unterstützung für engagierte Bürger:innen sowohl im Vorfeld der Wahlen als auch in den kommenden Jahren.

Vor allem eine Frage hat der Mouvement Ecologique 2023 immer wieder in den Vordergrund gerückt: Ist das Festhalten am Wirtschaftswachstum noch sinnvoll? Wachstum als Voraussetzung für ein besseres Leben hat unsere Gesellschaft Jahrzehntlang geprägt. Ist dieses Bild immer noch richtig? Die Antwort ist ein klares Nein. Das aktuelle System ist weder aus sozialer, noch aus wirtschaftlicher, noch aus ökologischer Sicht weiterhin tragbar. Wir zerstören unsere eigenen Lebensgrundlagen.

Vor diesem Hintergrund steht unsere Gesellschaft vor gewaltigen Umbrüchen: Abkehr von fossilen Brennstoffen hin zu erneuerbaren Energien, rationellere Nutzung des verfügbaren Raumes im Siedlungsbereich statt diffuser Zersiedlung, nachhaltigere Formen einer regional orientierten Landwirtschaft sowie hin zum Biolandbau, Primat der Kreislaufwirtschaft und umweltschonendere Produktionsprozesse, Vorrang für die aktive Mobilität und verkehrsberuhigte durchgrünte Ortschaften und Stadtviertel. Es handelt sich um nicht weniger als eine gesellschaftliche Zeitenwende.

Die Frage stellt sich somit, wie unsere Gesellschaft die damit verbundenen Herausforderungen und Weichenstellungen bewältigen kann und welche Rolle den verschiedenen Akteuren zukommt. In diesem Sinne verabschiedete der Kongress 2023 eine Motion zur sozial-ökologischen Transition. Darin heißt es: Es ist die Rolle der Politik, den notwendigen politischen Rahmen abzustecken, damit

umweltbewusstes und nachhaltigeres Verhalten bei Bürger:innen zur Normalität wird. Gleiches gilt für die Setzung von konkreten Rahmenbedingungen im Wirtschaftssektor. Angesichts der Dringlichkeit der Klima- und der Biodiversitätskrise wird die Politik verstärkt den Weg von gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften gehen müssen. Zeitbegrenzte finanzielle bzw. steuerliche Anreize und andere marktwirtschaftliche Instrumente können daneben eine wichtige Rolle spielen, sind jedoch – angesichts der Dringlichkeit der Krisenbewältigung – ggf. gesetzlichen Regelungen untergeordnet bzw. ergänzend zu diesen zu sehen.

Dies entbindet u.a. Bürger:innen nicht vor ihrer persönlichen Verantwortung. Dies, was ihr persönliches „Konsumverhalten“ – z.B. im Bereich der Ernährung, der Ressourcennutzung, der Mobilität – betrifft. Jedoch auch, was die Wahrnehmung ihrer Bürger:innenrechte anbelangt, um sich einzumischen und Veränderungen einzufordern bzw. zu unterstützen.

Als Nicht-Regierungsorganisation hat der Mouvement Ecologique konsequent seine Verantwortung wahrgenommen und sich intensiv den zentralen Anliegen einer Umwelt- und Naturbewegung gewidmet. Dazu hat der Mouvement Ecologique seiner Stimme im Wahlkampf Gehör verschafft und – parteineutral – durch Analysen und Vorschläge dafür gesorgt, dass Umweltinteressen nicht auf der Strecke geblieben sind.

Aber auch der Dialog mit den Mitgliedern und der interessierten Öffentlichkeit wurde gepflegt.

Der vorliegende Aktivitätsbericht belegt auf eindrucksvolle Art und Weise die große Bandbreite der Aktivitäten des Mouvement Ecologique. 2024 wird sich der MECO mit der gleichen Konsequenz, Kreativität und fachlichen Kompetenz engagieren. **An dieser Stelle einen sehr herzlichen Dank an alle Mitglieder des Mouvement Ecologique!**

Verwaltungsrat 2023-2024

Der Verwaltungsrat, gewählt auf dem Kongress am 24. März 2023, setzte sich 2023-2024 wie folgt zusammen:

Weber Blanche, Präsidentin
Muller Jeannot, Vize-Präsident
Espen Emile, Tresorier
Dammé Roger, Sekretär.

Becker Tom (ausgetreten im Laufe des Jahres), Faber Théid, Kieffer Gérard, Kieffer Béatrice; Mertz Joy, Milmeister Marianne, Petit Claude, Pir Jacques, Reuter Bob, Rischette Jean, Mitglieder.



Nicht nur auf politischer Ebene war 2023, das sogenannte „Superwahljahr“, sehr ereignisreich und spannend.

Auch bei move. - der Jugendsektion des Mouvement Ecologique -, haben wir in den vergangenen Monaten viel erlebt und dafür gesorgt, dass die Stimmen der jungen Generation in der Abgeordnetenkommission, in

den Ministerien und in den Gemeindehäusern verstärkt zu hören sind.

Wir haben viel diskutiert, uns informiert, spannende Events und Ausflüge in die Natur geplant, interessante Organisationen kennengelernt und neue Freundschaften geschlossen. Aber überzeugt euch selbst: hier kommt der move. Aktivitätsbericht 2023.

FËNNEFOPZWIELEF: DE POLITESCHEN NOHALTEGKEETSPodcast VU MOVE.

Bereits im vorigen Jahr haben wir gemeinsam beschlossen, den move. Podcast wieder mit Leben zu füllen und in eine zweite Runde zu schicken. Mit neuem Namen, neuen Menschen und vielen neuen Ideen starteten wir im März 2023 die 2. Staffel unseres politischen Nachhaltigkeitspodcasts „fënnepopzwielef“. Wir waren im Studio von Radio Ara, haben Interviews mit Expert:innen geführt, junge Menschen auf dem Schulhof und in der Fußgängerzone befragt und uns unterhaltsame Spiele ausgedacht. Dabei herausgekommen sind vier interessante und abwechslungsreiche Episoden zu den Themen Engagement bei Jugendlichen, Nachhaltigkeit auf dem Teller, sowie nachhaltige Mobilität und Slow Fashion. Wer die Folgen bei Radio ARA verpasst hat, findet sie sowohl auf Spotify als auch auf der Website von Radio ARA. Viel Spaß beim Zuhören!

UREEGENDEN DISKUSSIONSOWEND AM GUDDE WËLLEN: JONKER SCHWÄTZE MAT!

Iwwer d’Klimakris, Engagement, Wahlen a viles méi

In den Osterferien hat move. eine Diskussionsrunde im Gudde Wëllen organisiert, unter dem Titel *"Klimakrise, Engagement, Wahlen und vieles mehr... Jugendliche reden mit!"*. Auch viele Jugendliche haben sich im Superwahljahr Gedanken darüber gemacht, inwiefern sie ihre Zukunft mitgestalten können und wie sie in einer krisenbetroffenen Welt einen klaren Kopf behalten können. Darüber haben wir gemeinsam mit unseren Gäst:innen, dem damaligen Minister für Energie und Raumplanung und langjährigem Mitglied des Mouvement Ecologique Claude Turmes und der Präsidentin des Mouvement Ecologique Blanche Weber gesprochen.



Dafür haben wir es uns mit Getränken, veganer/vegetarischer Pizza und Snacks gemütlich gemacht. Wir haben darüber gesprochen, wie sich junge Menschen heutzutage engagieren können, wie sie sich darauf vorbereiten können, zum ersten Mal zu wählen und warum es sinnvoll wäre, bereits ab 16 das Wahlrecht zu haben. Die Jugendlichen haben erzählt, wie sie sich bereits in ihrer Schule, ihrer Gemeinde, im Jugendhaus oder bei move. engagieren und was sie motiviert.

Sowohl Claude Turmes als auch Blanche Weber haben betont, dass sie schon lange aktiv sind, weil sie daran glauben, dass man durch sein Engagement etwas Positives bewirken kann, sei es in einer Organisation oder in einer Partei.

Gleichzeitig ist es für sie auf persönlicher Ebene sehr bereichernd, wenn man sich mit Gleichgesinnten für eine bessere Zukunft einsetzen kann.

Es war ein lebhafter und anregender Austausch zwischen allen Teilnehmenden, der sicherlich für jeden etwas zu bieten hatte. Sowohl für die jüngeren Menschen als auch für diejenigen, die schon länger dabei sind.

MOVE FEST: MOVE.YOUR.VOICES

Auch 2023 haben sich für das move. Fest im April wieder viele junge (und auch weniger junge) Menschen im OekoZenter Pafendall versammelt, um gemeinsam eine gute Zeit zu verbringen und sich bei gutem Essen und Musik von coolen Bands auszutauschen. Zudem waren einige Aktivitäten geplant, die - wie könnte es anders sein - rund um das Superwahljahr 2023 kreisten.

Die Mitglieder von move. trafen sich bereits morgens im Oekosoph, um das Essen vorzubereiten und das Zelt zu dekorieren. Als es dann offiziell um 16 Uhr losging, war der Bereich für den Kleidertausch bereit und eine Leinwand wurde aufgestellt, auf der die Menschen notieren konnten, was sie sich von ihrer Gemeinde für die Zukunft wünschen und erwarten. Diese Wünsche haben wir später im Jahr im Rahmen unserer Forderungen an die neu gewählten Gemeinde- und Schöffenräte zusammengefasst. Sechs Teams haben sich außerdem den Fragen im Rahmen eines Pubquiz zum Superwahljahr gestellt, dies in den drei Kategorien Wahlen, Parteien und Themen.



Das Abendprogramm wurde hauptsächlich von den Konzerten auf der Terrasse des Oekosoph geprägt. Mit Lyra, einer Indie/Alternative-Band, und Dystate, die Art-Rock-Musik machen, waren direkt zwei Schülerbands aus dem Kolléisch beim Fest dabei. Das Publikum konnte es sich beim regnerischen Aprilwetter im Zelt gemütlich machen und bei guter Musik den veganen Kebab genießen. Dank dem Team von Freiwilligen aus dem Mouvement Ecologique und dem OekoZenter blieb niemand lange durchnässt oder hungrig. Den Abschluss des Festes machte dann Le Vibe, eine luxemburgische Reggae-Band. Es wurde viel getanzt und mitgesungen. Danach war sogar noch ein bisschen Energie übrig, um gemeinsam aufzuräumen.

Wir haben uns über die vielen Menschen gefreut, die trotz des Regens vorbeigekommen sind und dazu beigetragen haben, dass das move. Fest wieder ein Erfolg wurde.

MOVE. AM GESPRÉICH MAT DER ËMWELTMINISTESCH

Am 24. Mai waren wir auf Einladung von Umweltministerin J. Welfring im Umweltministerium am Kirchberg. Dafür hatten wir uns bereits



in den move. Versammlungen Gedanken darüber gemacht, welche Themen uns am Herzen liegen, welche Forderungen wir der Umweltministerin mit auf den Weg geben möchten und welche Fragen wir ihr und ihrem Team gerne stellen würden.

Die zwei Stunden vergingen wie im Flug und waren fast zu kurz, um all unsere Ideen auszutauschen. Wir haben uns vor allem darüber unterhalten, wie man das Interesse an Klima- und Umweltthemen in der Gesellschaft und bei jungen Menschen weiter stärken und wie der Zugang zu wichtigen Informationen und Themen, insbesondere in Schulen, verbessert werden kann. Die Ministerin und ihr Team haben uns gezeigt, welche Themen für sie am wichtigsten sind, warum sie manchmal frustriert sind und warum es sich für sie lohnt, am Ball zu bleiben.

Auch die move. Mitglieder konnten von ihren Erfahrungen berichten. Es ging um kleine und große Klimastreiks, Hafer- und Mandelmilch in den Schulkantinen und politische Bildung im Geo- und VieSo-Unterricht. Natürlich haben wir die Gelegenheit genutzt, um noch einige Informationen für unseren Podcast zu sammeln. Wir waren sehr dankbar, dass die Ministerin sich die Zeit genommen hat, um unsere Fragen zu beantworten und uns in unserem Engagement zu unterstützen!

WÉI GESÄIT ENG MOVE. GEMENG AUS? PROPOSE FIR DÉI NEI GEMENGERÉIT

Im Rahmen der Gemeindewahlen 2023 hat move., die Jugendlichen im Mouvement Ecologique, einige besonders wichtige Vorschläge aus der Sicht der Jugendlichen erarbeitet. Diese resultieren aus Diskussionsrunden, kleinen Workshops und unseren wöchentlichen Versammlungen. Auch die Anregungen der Jugendlichen, die wir während des move. Festes gesammelt hatten, sind in den Forderungskatalog mit eingeflossen.

Wir haben uns folgende Fragen gestellt:

- Wie sieht eine move. Gemeinde aus?
- Welche Themen interessieren und betreffen die Jugendlichen?
- Was wünschen wir uns?
- Was erwarten wir von der Politik?

Die Ideen und Vorschläge wurden in drei Kategorien eingeteilt: Mobilität, Umwelt/Klima und Konsum. Ziel des Projekts war es, dass auch junge Stimmen in der Gemeinde Gehör finden und die Jugendlichen sich stärker an der Gestaltung ihrer Gemeinde beteiligen können, auch wenn sie noch nicht wählen können. Dafür haben alle neuen Gemeinderatsmitglieder Ende Juni, also nach den Gemeindewahlen, einen Brief von move. mit unseren Vorschlägen erhalten sowie ein Plakat, das unsere Positionen übersichtlich illustriert.

GUTT WIEDER A GUTT GESPRÉICHER UM MOVE. SUMMERCAMP ZU LÉLZ

In den Sommerferien hat es uns in diesem Jahr wieder an den Stausee in den schönen Norden verschlagen. Auch die Sonne war am Start, also perfekt, um draußen am Wasser die nächsten Aktionen zu planen, zu diskutieren, zu chillen und eine Runde schwimmen zu gehen. Wir



sind zusammen mit dem "Centre nature et forêt" der Natur- und Forstverwaltung in den Wald gegangen, wo wir entdeckt haben, wie Bäume rund um den Stausee wachsen, wie sich der menschliche Lebensstil auf das Ökosystem Wald auswirkt und wo kleine Fledermäuse in der Nacht schlafen. Wir haben an unserer nächsten Episode für den Podcast "fënnepopzwelef" gearbeitet und uns gute Slogans für unser Projekt im Rahmen des "Veggie Monday" überlegt. Natürlich haben wir auch das schöne Wetter genutzt, um mit Stand-up Paddles über den Stausee zu fahren. Die Jugendherberge hat uns mit leckerem veganem Essen versorgt und auch die Snacks bei unserem Filmabend "Don't Look Up" durften nicht fehlen. Zwei gut gefüllte Tage beim move. Summercamp!

WELTUNTERGANG FÄLLT AUS? ENG LIESUNG MAM JAN HEGENBERG

Im November war der Blogger und Autor, auch bekannt unter seinem Alias „der Graslutscher“, beim Mouvement Ecologique und bei move. zu Besuch. In seinem Spiegel-Bestseller „Weltuntergang fällt aus“ erstellt Hegenberg die Anleitung für eine „wissenschaftlich fundierte, vegane Klimaschutz-Verkehrswende“. Dessen Erfolg basiert nicht nur auf der gründlich recherchierten und verständlich dargelegten Faktelage, sondern auch auf dem hoffnungsvollen Unterton, mit dem Hegenberg Fakten und Fehlinformationen, Chancen und Herausforderungen der Klimakrise und insbesondere der Energiewende analysiert.

Dass das Interesse im gut gefüllten Saal in den Rotondes geweckt war, haben die vielen Fragen im Anschluss an die Lesung gezeigt. Moderiert und kommentiert durch Blanche Weber, ist Hegenberg in die unterschiedlichsten Themenblöcke eingestiegen. Wie können wir die Klimakrise generationenübergreifend angehen? Wie stellen wir sicher, dass wir nicht nur eine ökologische, sondern auch eine soziale Nachhaltigkeit schaffen? Welche Rolle muss die Politik in der Energiewende einnehmen, wieviel Verantwortung fällt auf das Individuum zurück?

Erfrischend, interessant und spannend – das Feedback zu dem etwas anderen Blick in die Zukunft, den Jan Hegenberg dem Publikum geboten hat, war überaus positiv. Zwar haben nicht alle Sichtweisen des Autors zu 100 Prozent mit jenen des Mouvement Ecologique übereinstimmt, insbesondere was die Rolle der Politik in der ökologischen Wende angeht. Und trotzdem hat Jan Hegenberg perfekt zur Zielset-



zung der üblichen Méco-Konferenzen beigetragen, nämlich jener, die politischen Herausforderungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten und einen Beitrag zur gesellschaftlichen Debatte zu leisten.

Im Anschluss an die Konferenz bot sich dem Publikum noch die Möglichkeit, ihr eigenes Exemplar von „Weltuntergang fällt aus“ vom Autor signieren zu lassen. Wer das Buch nicht bereits im Vorfeld gekauft hatte, konnte dies am Abend selbst am Büchertisch nachholen, der freundlicherweise von der Librairie Ernster zur Verfügung gestellt wurde. Bei einem „Patt“ haben die Teilnehmenden der Konferenz den Abend in den Rotondes gemütlich ausklingen lassen.

GRÜN UND LEBENDIG STATT GRAU UND MONOTON

Seminaire iwwert d'Ëmgestaltung a Begréngung vu Lëtzebuurger Lycéeën

Am 20. November hat move. in Zusammenarbeit mit dem Mouvement Ecologique ein Seminar zum Thema *"Grün und lebendig statt grau und monoton: Planung und Umgestaltung von naturnahen und klimafreundlichen Schulhöfen von Sekundarschulen"* veranstaltet. Rund 60 Teilnehmer:innen aus 20 verschiedenen Gymnasien haben daran teilgenommen um Ideen und Inspirationen für die Neugestaltung von Schulhöfen zu sammeln. Aber auch partizipative Prozesse sowie Hürden, die es zu überwinden gilt, standen im Mittelpunkt.



Den Rahmen für den Tag setzte Maren Haase von der Deutschen Umwelthilfe mit einem fachlichen Vortrag. Sie leitet das Projekt *"Klimafreundliche Schulhöfe"*, welches gerade in verschiedenen Bundesländern läuft und zum Ziel hat, graue und versiegelte Schulhöfe in grüne und klimafreundliche Begegnungsorte für Schüler:innen zu verwandeln.

Um dieses Projekt an einem konkreten Beispiel veranschaulichen zu können, hat Alexander Lübeck, Direktor des Humboldt-Gymnasiums in Solingen, den gesamten Prozess ihrer Umgestaltung sowie das Endergebnis vorgestellt. Besonderen Wert wurde auf die Beteiligung der Schüler:innen gelegt.

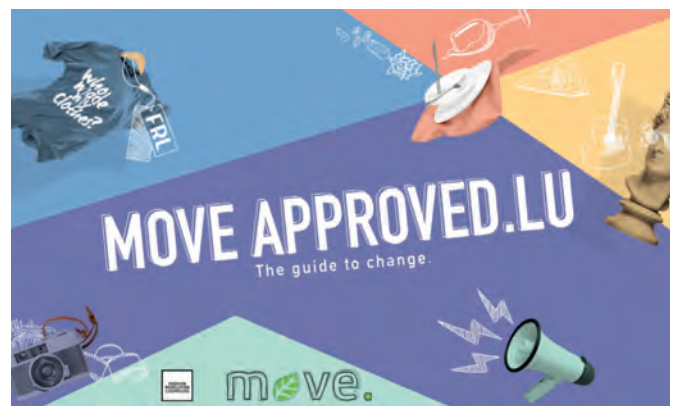
Im zweiten Teil des Nachmittags ging es auf nationaler Ebene weiter. Vertreter:innen der Ecole Privée Sainte-Anne gingen auf die Neugestaltung ihres Schulhofs ein und erklärten gemeinsam mit dem Architekturbüro Jonas Architectes Associés, wie sie Schritt für Schritt vorgegangen sind und dabei besonderen Wert darauf gelegt haben, Schüler:innen in den Prozess mit einzubeziehen. Ergänzend dazu präsentierte das Landschaftsarchitekturbüro Mersch Ingénieurs-Paysagistes einige ihrer Projekte.

Dass es in Luxemburg noch einige Hürden bei der Umgestaltung von Schulhöfen gibt, hat sich in der anschließenden Feedbackrunde mit den Teilnehmer:innen gezeigt. Nichtsdestotrotz wurde neben den Bedenken und Unsicherheiten auch großes Interesse am Thema und potenziellen zukünftigen Projekten, sowie Zufriedenheit mit dem Thema und dem Ablauf des Seminars geäußert. Ein erfolgreicher Nachmittag also, der sicherlich noch weitere Schritte mit sich bringen wird.

MOVE.APPROVED – DE GUIDE FIR EEN NOHALTEGE LIFESTYLE ZU LËTZEBUERG

In den letzten Jahren hat move. sich immer wieder auf die Suche nach Initiativen, Organisationen und Läden gemacht, die Nachhaltigkeit großschreiben: move.approved wurde geboren. 2020 ging dieser Stadtführer online und hat sich auf die Stadt Esch erweitert. Nun, 3 Jahre später, war es wieder Zeit für ein Update von moveapproved.lu.

Über 60 Orte sind in diesem Online-Guide zu finden, aufgeteilt in 5 Kategorien: Essen & Trinken, Kultur, Aktivismus, Freizeit und Mode. Neu hinzugekommen sind diesmal zum Beispiel das vegane Restaurant Rucolino in Düdelingen, die Organisation ProVélo oder Devï, ein Upcycling-Kleiderladen mit fair produzierter Mode in der Stadt. Auch kulturelle Einrichtungen wie die CITIM Bibliothek oder die Kulturfabrik Esch sind auf der Seite zu finden, genauso wie einige Orte im Land, die von unseren move.lern als "Coup de Cœur" bezeichnet wurden (zum Beispiel der Ellergronn oder der Skatepark Péitrus).



Um den Orten aus dem move.approved-Guide mehr Sichtbarkeit zu geben, hat move. im Dezember eine move.approved-Rallye gestartet. Während eines Monats konnte jede:r eine move.approved-Stempelkarte bekommen, entweder im Oekozer Pafendall oder an den Adressen, die bei move.approved dabei sind. Wer an 10 verschiedenen Orten einen Stempel gesammelt hat und die volle Stempelkarte bei move. zurückgegeben hat, hatte die Chance auf einen Gewinn aus einem der teilnehmenden Restaurants und Cafés. Auch wenn schlussendlich wenige Teilnehmer:innen die ganze Stempelkarte füllen konnten, so haben wir doch viel positives Feedback zu dieser Aktion bekommen und freuen uns bereits auf eine neue Ausgabe der Rallye Ende 2024.

VEGGIE MONDAY AN DENGEM LYCÉE: DENG MEENUNG ZIELT!

Jeden Montag kocht Restopolis im Rahmen des "Veggie Monday" für die Kantinen im Athenée, im Lycée Aline Mayrisch und im Lycée Michel Rodange ausschließlich vegetarische Alternativen. Dies, nachdem eine Mehrheit der Schüler:innen sich in einer Umfrage dafür ausgesprochen hat. Auf den Erfolg dieses Pilotprojekts hin, hat das Bildungsministerium auch andere Schulen angeschrieben, um für die Einführung des Veggie Monday zu werben. Da sich bisher leider keine weitere Schule dafür gemeldet hat, hat move. entschieden, aktiv zu werden.

Gemeinsam mit der CNEL, der Conférence Nationale des Elèves, haben wir eine Umfrage ausgearbeitet, um den Schüler:innen im ganzen Land die Möglichkeit zu geben, ihre Position zum Veggie Monday zum Ausdruck zu bringen. Bis Ende März läuft die Kampagne und die Umfrage, die move. anhand eines selbst erstellten Plakats und eines Informationsflyers bewirbt. Bereits zwei Wochen nach dem Start der Kampagne Mitte Januar hatten mehr als 1000 Schüler:innen an der Umfrage teilgenommen. Ziel ist es, dass sich in jenen Schulen, in denen es große Zustimmung für einen Veggie Monday gibt, mit der Schulleitung zusammzusetzen, um gemeinsam zu besprechen, wie das Projekt in der Schule angestoßen werden könnte.



WIR HABEN ES SATT! BAUEREPROTESTER EEMOL ANESCHT

Endlich wieder Januar. Endlich wieder „Wir haben es satt“. Dies ist der Name einer Demonstration in Berlin, die jedes Jahr zum Auftakt der „Grünen Woche“, einer großen Agrarmesse in Berlin, stattfindet. Die Demonstration wird vom Wir haben es satt-Bündnis organisiert, das aus über 60 deutschen Tierschutzverbänden, Umwelt- und Naturschutzorganisationen, sozialen Organisationen und Bauernvertretungen besteht.



In diesem Jahr fand die Demo am Samstag, dem 20. Januar statt und natürlich war auch move., wieder motiviert, gemeinsam mit Tausenden von anderen Aktivist:innen auf die Straße zu gehen. Unsere Gruppe reiste mit bunten Plakaten und einigen warmen Kleidern im Gepäck mit dem Zug nach Berlin. Die Demonstration stand unter dem Motto **„Gutes Essen braucht Zukunft – für eine gentechnikfreie, bäuerliche und umweltverträgliche Landwirtschaft!“** und trotz der winterlichen Tem-

peraturen fanden rund 8.000 Menschen den Weg in die Hauptstadt. Darunter viele verschiedene Organisationen, die sich für eine gentechnikfreie und nachhaltige Landwirtschaft stark machen.

Bei einer Sache sind wir uns alle einig: Es ist höchste Zeit für eine sozial gerechte Agrarwende. Dies betonten auch verschiedene Rednerinnen, wie zum Beispiel das wohl bekannteste Gesicht der deutschen *Fridays for Future* Bewegung, Luisa Neubauer, die mit beeindruckenden Reden für die richtige Stimmung sorgten. Demnach haben wir move-ler uns am darauffolgenden Tag mit sehr viel neuer Inspiration und Motivation auf die Heimreise gemacht.

Op Berlin demonstréieren ze goen ass immens motivéierend, well ee gesait, wei vill Leit et awer ginn, déi sech fir déi nämmlecht Saachen asetzen ewéi mir. Et ass flott fir Deel vun enger Grupp ze sinn, déi änlech denkt. Et huet och Spaass gemaach, fir am Zuch mat den anere Leit vu Move ze diskutéieren an Erfarungen ze deelen.

– Jasmine, 17, Member vu move.

MOVE. UM TUER: NOLAUSCHTEREN A MATMAACHEN

Wie es der Name unserer Jugendorganisation schon vorwegnimmt, ist move. natürlich auch immer wieder gerne draußen unterwegs. So hatten wir im vergangenen Jahr die Möglichkeit, mehrere Organisationen und Menschen zu besuchen, deren Alltag darin besteht, im Einklang mit der Natur und unseren natürlichen Ressourcen zu arbeiten.

Beim **Krautgaart**, einem solidarischen landwirtschaftlichen Betrieb für Gemüseanbau, hat Claude Petit, einer der Gründer des Krautgaart und ehem. Landwirtschaftsberater im OekoZentrum, uns zuerst mit auf einen Rundgang genommen. Anschließend konnten wir dann auch selbst Hand anlegen und haben dabei geholfen, die Gemüsebeete vorzubereiten.



Zur Vorbereitung einer Podcastfolge zum Thema Slow Fashion waren wir außerdem bei **BENU Village** zu Besuch, einem Unternehmen in Esch, das sich der Förderung einer Kreislaufwirtschaft verschrieben hatte, bevor es Ende 2023 leider schließen musste.

Nicht zuletzt waren wir dann auch **unterwegs im Wald** mit Jacques Pir, Biologe und langjähriges Mitglied vom Mouvement Ecologique. Bei Wind und Wetter, dafür aber bis unter die Nasenspitze dick eingepackt, haben wir einen Einblick in die Aufgaben eines Waldbesitzers bekommen und hautnah miterlebt, wie sich der Klimawandel auf den Lebensraum Wald auswirkt. Und wie es bei move. so üblich ist, haben wir auch hier gerne mit angepackt und Traubeneichen, Wildkirschen, Weißtannen und Spitzahorn in Reihen in die Erde gesetzt. Zwei Stunden, 40 gepflanzte Bäume und so manche mit nasser Erde verzierte Klamotten später, haben wir uns erschöpft, aber glücklich wieder auf den Heimweg gemacht. Ein gelungener Abschluss für ein gelungenes Jahr 2023!





02

Oekofest an "Alles op de Vëlo"

Engagement und Zusammensein, gemeinsam feiern, einen "guten Tag" zusammen zu verbringen, sich austauschen... sind eng miteinander verbunden. Wer sich für gemeinsame

Werte einsetzt, genießt es auch sich zu begegnen, zu diskutieren, zu informieren ... an einem Tag auf einer sicheren Strecke gemeinsam Rad zu fahren.



OEKOFEST 2023: EIN ANREGENDER TAG

Genau das war das Ziel des Oekofests des Mouvement Ecologique und des Oekozerter Pafendalls am 23. September 2023 in dem attraktiven Rahmen des Viertels Pafenthal. Zahlreiche Besucher:innen kamen den ganzen Tag lang, um sich an den Informationsständen über das nachhaltige Leben und nachhaltiges Wirtschaften zu informieren, an Besichtigungen und Lesungen teilzunehmen, sich auszutauschen und das angebotene Musikprogramm zu genießen.

Los ging es mit der **offiziellen Eröffnung** und der Rede der Präsidentin Blanche Weber zu zentralen gesellschaftspolitischen Fragen sowie einer satirischen Intervention von Roll Gelhausen über die Rolle der Politik. Untermalt wurde sie von einer jazzigen musikalischen Einlage des Pol Belardi Standards Trio. Dies vor zahlreichen Akteuren von Politik, Verwaltungen, Gemeinden, befreundeten Organisationen und Gewerkschaften. Beide Interventionen sind auf www.meco.lu einsehbar.

Den ganzen Tag über gaben sich **Bands** aus unterschiedlichen musikalischen Genres auf der Bühne sprichwörtlich die Klinke in die Hand. Von früh bis spät spielten Jazz-Kombos und Rockbands und alles dazwischen auf einer großen Bühne, die für das Oekofest am Alzette-Ufer errichtet worden war. Abends konnte man noch in der Brasserie Oekosoph bei einem „Patt“ einem allerletzten Konzert zu hören.

Wer sich vom Bühnenprogramm losreißen konnte, schlenderte über das Areal und besuchte die **Infostände**, an denen sich Menschen aus unterschiedlichen Bereichen der „Transition“ informierten. Hier konnte man vieles erfahren; von der Solarenergie bis hin zum Gärtnern.

Gut besucht waren auch die drei **Führungen**: eine, bei der die Besucher:innen mehr über die Flora der Stadt erfahren, eine Visite des Aquatunnel und ein Besuch des „Site Mansfeld“.

Mit einer **Lesung** sorgte der Autor Francis Kirps für einen literarischen Moment auf dem Oekofest. Eine zweite Lesung von Christiane Kremer ichtete sich an die kleinen Besucher:innen der Veranstaltung.

Wohl nicht zuletzt kamen und blieben viele Gäste wegen der leckeren und regionalen **Biokost**, die auf dem Oekofest geboten wurde. Zum einen hatte der Oekosoph vegane Falafel mit Couscous und Wild im Angebot. Aber auch der Food Truck „Délice Végétal“ mit seinem Angebot an veganen und biologischen Speisen fuhr am Ende des Tages gänzlich leer nach Hause. Auch an einigen der Informationsstände konnten die Besucher:innen köstliche Speisen und Getränke testen.

Die Organisatoren des Oekofestes legten natürlich viel Wert darauf, dass das Fest so wenig Impact wie möglich auf die Umwelt und das Klima hatte. Dazu befolgten sie einen strikten Katalog mit Kriterien und erhielten im Gegenzug das Logo „Green Event“.

Ein sehr gelungener Tag!



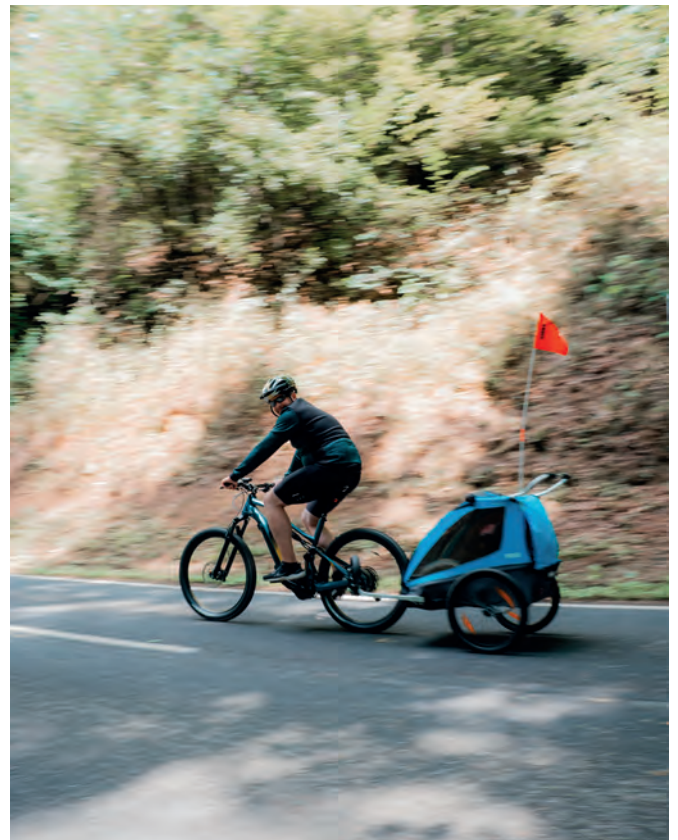
ALLES OP DE VËLO 2023: KRÖNENDER ABSCHLUSS EINER LANGEN TRADITION

Am Sonntag dem 16. Juli 2023 fand zum 26. Mal das große Fahrradfest „Alles op de Vëlo“ statt. Bei optimalem Fahrradwetter waren erneut tausende Menschen in den Sattel gestiegen und haben davon profitiert, dass die Straße zwischen Mamer und Mersch für den Autoverkehr gesperrt war, um sicher und entspannt durch die schöne Natur zu fahren.

Entlang der Strecke erwarteten die Teilnehmer:innen Stände mit leckerer Verpflegung und Informationen rund ums Fahrrad. Beim

diesjährigen „Alles op de Vëlo“ handelte es sich um die letzte Ausgabe. Nach 26 erfolgreichen Jahren an denen es seitens des Mouvement Ecologique hieß „Alles op de Vëlo“ soll nun Schluss sein. Der Fahrradtag ist eine „Success story“ und wie heißt es so schön: man soll aufhören, wenn es am schönsten ist. Vielleicht übernehmen ja andere Akteure die Organisation?! Beim letzten Fahrradtag des Meco wurde aber erneut an die Vorschläge erinnert, wie Radfahren im Alltag von Staat und Gemeinden attraktiver gestaltet werden muss.

Ein Danke an alle Teilnehmer:innen während der vergangenen 28 Jahre und 26 Editionen, dass sie den Fahrradtag zu einem Erlebnis für alle, zu einem Tag des Begegnens und des Feiern der sanften Mobilität machten!



Die Aufnahmen sind von Jil Zago sowie weiteren Kolleg:innen



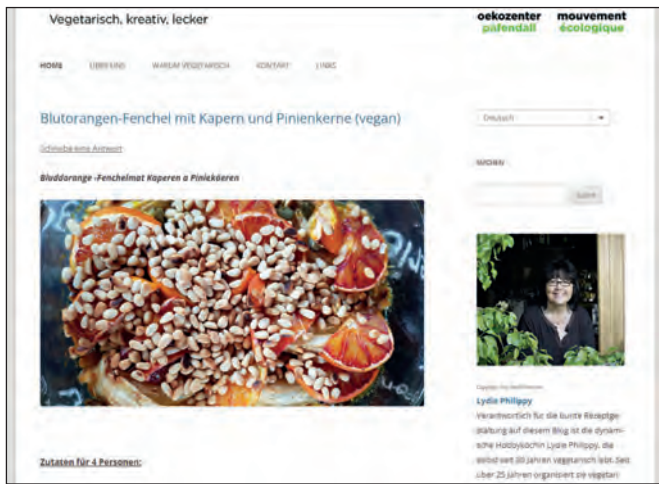
Eng Villfalt u praxisnoe Projeten!

Der Mouvement Ecologique steht für fundierte fachliche Stellungnahmen, wie der Bericht aufzeigt. Aber: auch viele anregende und inspirie-

rende Projekte werden umgesetzt. Dabei stehen u.a. das Erleben, das Mitmachen sowie die konkrete Beratung im Fokus.

VEGGIETABLE - JEDEN FREITAG NEUE VEGETARISCHE UND VEGANE REZEPTE

Seit seiner Gründung ist die gesunde, und vor allem auch vegane / vegetarische Ernährung sowie die Nutzung von Produkten aus biologischem Landbau, ein wichtiges Thema des Mouvement Ecologique. Durch die Zubereitung von vegetarischen und veganen Gerichten, möglichst mit saisonalen und regionalen Bioprodukten, wird ein ökologischer Lebensstil mit dem Genuss des Essens verbunden. Seit 2013 veröffentlicht die Kochbuchautorin Lydie Philippy ihre Rezepte auf www.veggietable.lu (u.a. Autorin der beiden Kochbücher "Natuurlech genéissen", herausgegeben vom Mouvement Ecologique). Sie betont stets, dass Kochen eine kreative Tätigkeit ist, an der jeder Freude haben soll. Jeden Freitag lohnt es sich daher, auf www.veggietable.lu ein neues Rezept zu entdecken und zu Hause auszuprobieren. Daneben organisiert der Mouvement Ecologique zusammen mit Lydie Philippy vegetarische Kochkurse.



KONKRETE BERATUNG OEKOTOPTEN... - DIE AUCH GRUNDSÄTZLICHE FRAGEN THEMATISIERT

Das Oekozenner Pafendall leitet federführend und in Zusammenarbeit mit dem Mouvement Ecologique das Projekt Oekotopten.lu. Ziel des Projekts ist die Förderung von energieeffizienten Geräten und Techniken.



Auf der Website können Verbraucher:innen Elektrogeräte und -fahrzeuge, Smartphones, Heizsysteme und andere Produkte nach Kriterien wie Energieeffizienz, Ressourcenverbrauch und Reparierbarkeit aufrufen und vergleichen. Das Projekt wird vom Ministerium für Umwelt, Klima und Biodiversität und dem Netzwerk Topten International Group unterstützt.

Oekotopten entwickelt sich konstant weiter, so dass in den vergangenen Jahren neben den Empfehlungen von energiesparenden Produkten, die Rubrik „Hintergrundinformationen“ sowie u.a. „Langlebigkeit und Reparaturfähigkeit“ immer stärker in den Fokus gerückt sind. Deshalb erhalten Interessierte nunmehr auch Informationen darüber, welche Geräte empfehlenswert sind, da sie gut reparierbar sind; wann sich die Reparatur lohnt u.a.m. Ebenso findet man auf der Seite die Liste der Gemeinden, die bestimmte Initiativen im Bereich Energiesparen (z.B. durch Kaufprämien, einen Reparaturbonus) unterstützen.

ENERGIEWOCHEN: GRAUE ENERGIE IM BAUWESEN: ANSÄTZE UND PRAXIS-BEISPIELE FÜR KLIMA- UND RESSOURCENSCHONENDES BAUEN UND PLANEN

Die „Energiewochen“ 2023 des Oekozenner Pafendall und Mouvement Ecologique, zu der alle Akteure aus dem Bausektor als auch interessierte Privatleute eingeladen waren, fanden vom 4. bis 20. Oktober 2023 statt. 2023 standen der Ressourcen- und Energieverbrauch über den gesamte Lebenszyklus und insbesondere die graue Energie im Mittelpunkt. Neben einem spannenden Online-Seminar wurden vier öffentliche Gebäuden mit Pilotcharakter besichtigt, die sich durch innovative Planungsansätze, Bauweisen und ökologische Baumaterialien auszeichnen.



FIXIT! FLÉCKEN.LÉINEN.NOTZEN.

Oekozynter Pafendall und Mouvement Ecologique leiten gemeinsam die Kampagne „fixit! Flécken. Léinen. Notzen.“. Die Kampagne bietet regelmäßig konkrete Tipps zum Selbstreparieren und Ausleihen sowie interessante Hintergrundinformationen zum Thema "Repair, Reuse, Share" auf Facebook und der Internetseite www.meco.lu. Auch 2023 wurde die Kampagne fortgeführt und die Internetseite mit neuen Informationen verfullständigt.



NOVUM IN LUXEMBURG: MIT E-COMMUNITY ENTSTEHT ERSTMALS EINE PLATTFORM FÜR ERNEUERBAREN STROM: MACHEN SIE MIT

Am Freitag dem 30. Juni 2023, stellten die Gründungsmitglieder, Mouvement Ecologique, Greenpeace Lëtzebuerg, Biogas Vereenung, Eurosolar Lëtzebuerg, Gringgo, Energy Revolt und Energie-coop Syrdall auf Initiative von Energiepark Réiden die neue erneuerbare Stromplattform E-Community vor.

Die Idee dieser für Luxemburg neuartigen Plattform ist es, vom aktuellen Schwung zu profitieren um Energie Communities zu fördern. Es geht darum die Möglichkeit zu nutzen, selbst produzierten erneuerbaren Strom innerhalb von Wohngemeinschaften, mit dem Nachbarn sowie innerhalb von Energy Communities zu teilen.

Ziel der Plattform soll es sein, die Eigenversorgung mit Hilfe lokaler erneuerbarer Energien zu erhöhen, die Abhängigkeit von internationalen Markteffekten zu reduzieren und somit einen dezentralen lokalen Energiemarkt im Sinne des Gemeinwohls zu schaffen.

Dieses Projekt ermöglicht es, die lokale Produktion erneuerbaren Stroms zu fördern, die Produktion und den Verbrauch zu harmonisieren sowie ältere Anlagen, die nicht mehr von der Einspeiservergütung profitieren können, weiterhin lokal zu valorisieren.

NATUR ERLIEWEN: FLEDERMAUSWANDERUNG UND BESUCH AUF DEM "LUSSHAF"

Wanderungen und Besichtigungen sind erfrischend und belebend in der alltäglichen Arbeit. Deshalb fanden auch 2023 erneut eine Reihe derartiger Veranstaltungen statt: zum Thema Fledermäuse, Gemeinschaftsgarten ...



MATMAACHAKTIONEN – FIR D'SAACH NO VIR ZE BRÉNGEN

Je mehr Menschen sich einbringen, desto besser. Deshalb organisiert der Mouvement Ecologique – neben Appellen politische Forderungen, wie z.B. auf EU-Ebene zu unterstützen – auch eine Reihe von wichtigen „Mitmachaktionen“. So z.B.

- „Aus dem Wanterschlof erwächt: Gaardeschléifer, Siweschléifer an Hieselmaus!“. Melden Sie uns diese so attraktiven Tiere, wenn Sie sie sehen“. Hierzu wurde u.a. eine Wildkamera zur Verfügung gestellt: „Dir héiert Nuets Geräischer ënnert dem Daach, déi op ee Schléifer hiweisen? Dir hutt Schléifer-Spueren am Haus, Gaardenhaischen oder am Gaart fonnt, ma hutt nach keen Déier ‚in flagranti‘ erwëscht? Mir léinen lech eng Wëldkamera, déi Dir bei lech installéiere kënt fir erauszefannen, op et sech hei tatsäcchlech ëm Schléifer handelt.“



- „Formatioun: #méiwéionkraut - wëll Stadbewunner a Ritze-Rebellen: „Hutt Dir Loscht „Krautschau-Ambassadeur ze ginn“ – Loscht an Interessé lech fir di „onbemerkten“ Biodiversitéit an Ärer Gemeng anzesetzen!“ ... so das Thema einer weiteren Aktion, in dem Menschen dazu bewegt wurden, sich für die vielen kleinen „Ritze-Rebellen“ zu interessieren, die überall in den Ortschaften spriessen. Das Echo war sehr gross, 2024 wird das Projekt fortgesetzt.

- „Schéckt eis är Foto: Är Wiss – ee Paradäis fir Päiperleke, Beien an aner Insekten!“ so der Aufruf zum Thema „naturnahe Gartengestaltung“

CAMPAGNE „KENG REKLAMME WGL.“

Auf 60 Prozent der Briefkästen in Luxemburg prangt der Aufkleber gegen die Werbeflut mittlerweile seit über 30 Jahren und fordert: „Keng Reklamme wgl.“ Nun soll das neue Abfallwirtschaftsgesetz für Veränderungen sorgen, da Werbung grundsätzlich ab 2024 verboten sein soll. Ein guter Anlass einen kleinen Rück- und Ausblick über die Wirksamkeit des Aufklebers durchzuführen. Es ist bemerkenswert wieviele Bäume durch diese kleine Aktion gerettet werden konnten! 2024 gilt es nun zu begleiten, damit das neue Gesetz – das a priori das Verteilen von Werbungen an Briefkästen verbietet, auch respektiert wird.

QUIZ-OWENDER AM OEKOSOPH

Wer sie kennt, der freut sich immer wieder auf sie: die verquerten Quizabende im Oekosoph, die mittlerweile zur Tradition wurden und regelmäßig ausgebucht sind. Im Fokus stehen Freude und Zusammensein und lachen! Der Erfolg spricht für sich.



DEN OEKOSOPH: DEN TREFFPUNKT MAT BIOLOGISCHEM, VEGANEM A VEGETARESCHEN IESSEN

Der Oekosoph, geleitet von Lou Steichen, hat sich zu einem regelrechten Treffpunkt entwickelt. Es gibt nicht viele Restaurants in Luxemburg, die in ihrem Angebot derart leckere Biogerichte sowie Gerichte mit regionalem Gemüse haben und täglich vegetarische und vegane Gerichte anbieten.

Der Erfolg liegt sicherlich an den guten Kochfähigkeiten und am "Charakter" von Lou Steichen. Aber auch an der engagierten Mannschaft ehrenamtlich engagierter Personen, die die Bedienung im Oekosoph Mittwochs Abends sicherstellen. Schauen Sie vorbei!



04

Konferenzen, Austausch an Informationen

Von besonderer Bedeutung ist es für den Mouvement Ecologique, durch Vorträge und Seminare (und den anschließenden „Patt“) zukunftsweisende Ideen und Analysen zu fördern, Fachwissen zu vermitteln, Menschen zusammen zu bringen, Argumente auszutauschen, gemeinsame Perspektiven zu entwickeln – und vielleicht Antworten auf die großen Zukunftsfragen zu liefern.

2023 fanden deshalb erneut zahlreiche Konferenzen und Besichtigungen statt, die auf sehr großes Interesse gestoßen sind.

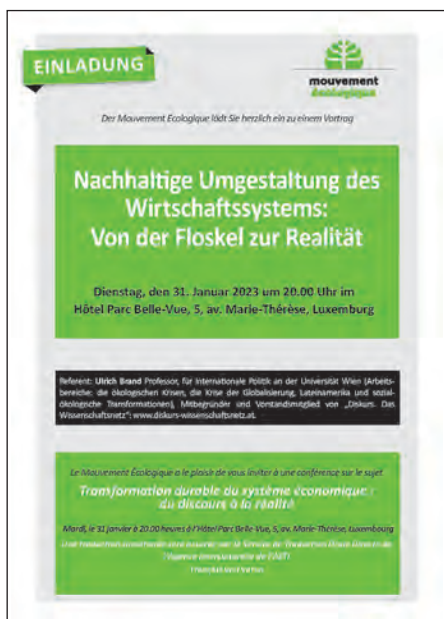
Die verschiedenen Veranstaltungen des Jahres deckten eine große Bandbreite an Themen ab, die

von Fledermäusen über die Durchgrünung der Ortschaften bis zur Wachstumsfrage reichten.

Auch die Jugendorganisation move. war im Jahr 2023 äußerst aktiv und organisierte neben interessanten Konferenzen ein veganes Picknick sowie ein Sommercamp für den Meco-Nachwuchs.

Die Mehrzahl der Veranstaltungen wurde ins französische übersetzt, vermehrt auch ins Englische. Viele der Veranstaltungen sind auf Video festgehalten worden und stehen auf der Videoplattform Youtube auf dem Kanal des Mouvement Ecologique unter www.youtube.com/mouveco zur Verfügung.

RÉCKBLÉCK OP D'VERANSTALTUNGEN 2023



- 30.01.2023 – **Nachhaltige Umgestaltung des Wirtschaftssystem: Von der Floskel zur Realität** Konferenz mit Professor Ulrich Brand von der Universität Wien.
- 20.02.2023 – **The new report to the Club of Rome: „Earth for All – a survival guide for humanity“** Konferenz mit Jørgen Randers, emeritierter Professor für Klimastrategie an der BI Norwegian Business School und Mitglied des Club of Rome.
- 06.03.2023 – **Eng Oas am Quartier - Mat de Bierger :innen nei Openthaltsqualität am Stroosseraum schafen** Webinar mit Diplom. Ingenieurin Liette Clees.
- 24.03.2023 – **Kongress 2023 vum Mouvement Ecologique**
- 11.04.2023 – **Klimakris, Engagement, Walen, a villes méi. Jonker schwätze mat!** Diskussionsabend für Jugendliche mit Claude Turmes und Blanche Weber.
- 22.04.2023 – **MOVE.YOUR.VOICE** Das Frühlingsfest der Jugendorganisation Move.
- 24.04.2023 – **Eis Stied an Dierfer fit fir d’Klimaverännerunge maachen! Durchgréngung an Entsigelung géngt Hëtztinselen an Iwwerschwemmung** Onlineseminar mit Lex Faber, Koordinator der Cellule nationale d’Information pour la Politique Urbaine (CIPU), Bruno Barboni, Leiter der Abteilung „Pactes avec les communes“ der Klima-Agence sowie Silke Schlegelmilch, Grünordnungsplanerin und ehemalige Projektleiterin des Klimaanpassungskonzepts Hitze, und Verena Hilgers, Klimaanpassungsmanagerin der Stadt Freiburg im Breisgau.
- 25.04.2023 – **Liewesraum Stad – op de Spuere vum Uhu** Vortrag von Biologe Roger Schauls.
- 01.06.2023 – **Präsentation des lokalen Mobilitätsplans und Austausch über Vorschläge des Méco für die nächste Koalition in Esch.** Konferenz der Regionale Süden.
- 28.06.2023 – **#méiwéionkraut – Wëll Stadbewunner a Ritze-Rebellen** Ausbildung zur Krautschaubotschafter:innen.
- 30.06.2023 – **En neien Ofsazmaart fir d’Lëtzebuurger Landwirtschaft: Déi nei „Supply4Future“ Strategie vu Restopolis „Wéi gesäit se aus? Wat bréngt se dem Bauer?“** Konferenz in Zusammenarbeit mit dem Oekoenter Pafendal und der Lëtzebuurger Landjugend a Jongbaueren, sowie dem Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend sowie Restopolis.
- 16.07.2023 – **Alles op de Vélo 2023**, organisiert vom Mouvement Ecologique und seiner Regionale „Miersch an Ëmgéigend“, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Mamer, Kopstal und Mersch und ProVelo.lu.
- 19.07.2023 – **Visitt um Lusschaff & lessen an der Epicerie am Duerf – Gemeinschaftsgaart nom Permakultur-Prinzip, alternativ Wunnformen & Renatureierung, lokalen Treffpunkt mat regionaler Versuergung**





- 12.07.2023 – **Move.Picknick** Veganes Abschluss-Picknick der Jugendorganisation Move. im Pfaffenthal.
- 06.09.2023 bis 08.09.2023 – **Move.Summercamp** Sommercamp auf dem Misärshof.
- 12.09.2023 – **Wéi eis natierlech Ëmwelt erhalen an déi biologesch a regional Landwirtschaft no vir bréngen?** Rundtischgespräch mit den Vertretern der Parteien im Vorfeld der Wahlen.
- 16.09.2023 – **Fledermauswanderung zu Miersch.** Fledermauswanderung organisiert von der Regionale Mersch und Umgebung und den „Mierscher Geschichtsfrënn“.
- 23.09.2023 – **Oekofest 2023** mit zahlreichen Konzerten und Darbietungen sowie mit einer Reder von Blanche Weber, Präsidentin Mouvement Ecologique und einer satirischen Einlage von Kabarettist Roll Gelhausen.
- 27.09.2023 – **Spullstrossen a Spullweenercher – Wéi bereeden ech meng Gemeng op d’Mehrweg-Geschier bei Eventer vir?** Webinar für Gemeindevertreter:innen
- 04.10.2023 bis 20.10.2023 – **Energiewochen 2023: Graue Energie im Bauwesen: Ansätze und Praxis-Beispiele für klima und ressourcenschonendes Bauen und Planen** Online-Seminar und Besichtigungen öffentlicher Gebäude.
- 04.10.2023 – **Die Bauwende im Planungsbüro** Webinar in Zusammenarbeit mit dem Oekozenner Pafendall.
- 05.10.2023 – **Wéi ëmgoen mat der Wuesstëmsfro? Wéi eng Landsplanung fir muer?** Rundtischgespräch mit den Vertretern der Parteien im Vorfeld der Wahlen.
- 09.11.2023 – **Weltuntergang fällt aus?** Konferenz mit dem Blogger und Autor Jan Hegenberg.
- 10.11.2023 – **Ethiques et esthétiques du care comme alternatives au système-monde moderne, colonial, capitaliste et patriarcal** Konferenz in Zusammenarbeit mit ASTM mit der Schauspielerin und Philosophin María Grace Salamanca González.
- 20.11.2023 – **Grün und lebendig statt Grau und monoton – Planung und Umgestaltung von naturnahen & klimafreundlichen Schulhöfen von Sekundarschulen** Konferenz mit Maren Haase, Referentin Kommunaler Umweltschutz der Deutschen Umwelthilfe und Alexander Lübeck, Schulleiter des Huboldtgymnasiums Solingen in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend, dem Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung und der Œuvre Nationale de Secours Grande-Duchesse Charlotte.





05

Am Asaz, Dag fir Dag

Neben den wichtigen politischen Themen, zeichnet sich die Arbeit des Mouvement Ecologique vor allem auch durch ein konsequentes Engagement im Alltag aus.

Dabei bemüht der Mouvement Ecologique zu informieren, zu sensibilisieren, Menschen zu motivieren sich einzubringen, Bürger:innen zu beraten u.v.a.m.



BREITE UND VIELFÄLTIGE INFORMATIONSPOLITIK

Sowohl Mitglieder als auch Interessierte werden über die neuesten Aktivitäten, Standpunkte, Konferenzen und Entwicklungen im Bereich nachhaltige Entwicklung auf dem Laufenden gehalten. Besonders wichtig ist dabei die Mitgliederzeitschrift **"Kéisecker info"**, die im Jahr 2023 ganze 17 Mal erschien.

Ein weiteres wesentliches Instrument ist die **Internetseite www.meco.lu**. Diese wird regelmäßig mit den neuesten Informationen gefüttert. Aber auch ältere Dokumente (Stellungnahmen, Berichte...) sind hier einsehbar. In 2023 wurde die Internetseite, neben der französischen Version, erstmals auch ins Englische übersetzt und damit einem größeren Publikum zugänglich gemacht.

Besucher:innen finden zudem auf der Webseite direkten Zugang zu den **Projektseiten** des Mouvement Ecologique. Darunter die Projekte NATURELO und FIXIT, für die im Jahre 2023 weitere Updates erfolgten. Auf der Internetseite von FIXIT finden Besucher:innen ein großes Repertoire an interessanten Tips und Anlaufstellen rund um das Thema „Reparieren, Teilen und länger Benutzen“.

Unverzichtbar ist die **Newsletter**, die im Normalfall jeden Freitag gratis verschickt wird und derzeit fast 700 Abonnenten erreicht. Hier erfahren die Adressaten in kondensierter Form die Neuigkeiten rund um den Mouvement Ecologique, move., das Oekozer Pafendall und auch des Klima-Bündnis Lëtzebuerg.

Weiter ausgebaut wurde 2023 ebenfalls die **Präsenz in den sozialen Medien**. Die Facebook-Seite des Mouvement Ecologique zählt mittlerweile mehr als 6.880 Abonnenten und ist damit das soziale Medium mit der größten Reichweite für die Organisation. Aber auch der Instagram-Account erfreut sich einer immer stärker werdenden Beliebtheit. Ihm folgen inzwischen mehr als 1.320 Menschen.

Videos von Veranstaltungen teilt der Mouvement Ecologique auf der **Videoplattform Youtube**. Die Bibliothek des Kanals beinhaltet mittlerweile fast 200 Videos. 2023 verzeichnete der Kanal über 10.000 Views.



AM DIALOG MAT DE MEMBEREN!

Der Mouvement Ecologique ist nur so stark, dank dem Engagement seiner Mitglieder. Die Mitarbeit erfolgt im Verwaltungsrat, in nationalen Arbeitsgruppen sowie in Regionalsektionen.

Aber darüber hinaus ist es für den Mouvement Ecologique regelmäßig den Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich in "Memberforum" an einer Diskussion zu beteiligen oder aber ihre Meinung via mail mitzuteilen. Dies unter dem Motto: *"Kommt laanscht, an diskutéiert matt! Dir gitt gebraucht!"*

2023 fanden deshalb zahlreiche Foren statt, u.a jeweils fünf zur Vorbereitung der Gemeinde- sowie auch der Nationalwahlen. Über 150 Personen beteiligten sich derart an der Erstellung der konkreten Vorschläge.

2023 wurden zudem erneut neuen Mitgliedern angeboten, an einem lockeren Austausch zu der Arbeitsweise und den Prioritäten des Mouvement Ecologique teilzunehmen. Diese entspannten Veranstaltungen sind immer sehr bereichernd und anregend.

Nicht zuletzt wurde 2023 auch eine englischsprachige Gruppe ins Leben gerufen.

Zudem fanden 2023 mehrere Thinking-Abende statt in denen besprochen wurde, was seine heutigen Stärken und Schwächen sind und wie der Mouvement Ecologique sich weiterentwickeln soll.

„Gefill eppes ze bewegen“

„kompetent Leit / kompetent Äntwerten“

„Zesummen ass een stuart“

„De Méco ass e wichtege Akteur, seng Meenung gëtt vun Press a Politik wouer geholl (Glaafwierdergeet)“

„Lieweg an authentesch
Diskussioun“

„Duerchhalverméigen“

„Thématiséierung vun
«onangenehm» Themen“

„Objeektiv a sachlech korrekt“

„Verbannen vun Engagement a
Liewensfreed“

„Am Méco kann een eppes
bewirken“

„Zesummen eng fachlech fundéiert
Entwecklung vun der Gesellschaft bewirken“

LOBBY-ARBEIT MITTELS FACHLICH FUNDIERTER POLITISCHER STELLUNGNAHMEN

Die von den Arbeitsgruppen, Regionalen sowie dem Verwaltungsrat verfassten fachlichen Stellungnahmen erlauben es wichtige Fragestellungen zu thematisieren, Zukunftsideen darzulegen, wissenschaftliche Fakten in den Fokus zu rücken, Akteure und Bürger:innen zu sensibilisieren und somit auch Einfluss auf Entscheidungen zu nehmen. Es versteht sich von selbst, dass die Stellungnahmen weit über den Mitgliederkreis hinaus breitest möglich an interessierte Akteure weitergeleitet werden (Politiker:innen, Gemeinden, betroffene Berufskreise, die breite Öffentlichkeit), um somit deren Impact zu erhöhen. Grundsätzlich beteiligen sich engagierte Mitglieder:innen an der Erstellung, so dass es gelingt, fundierte Stellungnahmen mit einem großen Praxisbezug zu verfassen, die verschiedene Perspektiven beinhalten. Da die Themen immer komplexer werden, bleibt es eine Herausforderung dieses „Niveau“ zu halten.

Häufig finden zudem aufgrund der Stellungnahmen Unterredungen mit betroffenen Akteuren (Ministerien usw.) statt. 2023 reichten die fachlichen Stellungnahmen von der Frage der „umweltschädlichen Subventionen“ bis hin zur Notwendigkeit der Jagd, vor allem in Zeiten des Klimawandels.



KONSTRUKTIVE MITARBEIT IN STAATLICHEN GREMIEN

Auf nationaler Ebene ist der Mouvement Ecologique in einer Reihe von staatlichen Gremien vertreten, welche vor allem die jeweiligen Ministerien beraten sollen. Der Mouvement Ecologique tut sein Bestes, um seine Ideen und Vorschläge in diesen Strukturen einzubringen und sich für eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen. Wobei aber auch 2023 erneut festzustellen ist, dass die verschiedenen Gremien unterschiedlich gut funktionieren und deren Arbeitsweise und Wirkung doch z.T. zu hinterfragen ist. Der Mouvement Ecologique ist u.a. in folgenden Gremien derzeit vertreten: „Luxembourg Transition“, dem Beirat von „myenergy“, „Conseil supérieur de la nature“, „Conseil supérieur de l'aménagement du territoire“, „Observatoire de l'environnement naturel“, „Conseil supérieur de la chasse“, „Comité d'accompagnement en matière d'établissements classés“, „Commission consultative aéroportuaire“,

„Groupe d'accompagnement“ zum Bau der modernen Straßenbahn, staatliche Arbeitsgruppe „Mobilité douce“, der „plateforme climat“ u.a.m.

Seit Jahren fordert der Mouvement Ecologique dabei die Einführung des „**congé associatif**“. Denn die Sitzungen dieser beratenden Strukturen finden häufig während den Arbeitszeiten statt, was die Teilnahme für die häufig ehrenamtlichen Vertreter:innen des Mouvement Ecologique nicht gerade vereinfacht bzw. unmöglich macht.

Zusätzlich zu diesen staatlichen Gremien ist der Mouvement im Verwaltungsrat von „Etika“ vertreten. An den Plattformen „Stop TTIP & CETA“ (die 2023 jedoch etwas auf Eis lag) und „Meng Landwirtschaft“ nimmt der Mouvement Ecologique ebenfalls aktiv teil sowie am „Aktionscomité géint Atomkraaft“.



ENGAGEMENT AUF EU-EBENE SOWIE IN EUROPÄISCHEN NETZWERKEN

Sieht man sich die „High-Lights 2023“ der Aktivitäten des Mouvement Ecologique an, so wird direkt ersichtlich, wie sehr mittlerweile das Engagement des Mouvement Ecologique in den wesentlichen Themenbereich - Biodiversität, Klimaschutz usw. - mit EU-Arbeit verwoben ist.

Der Mouvement Ecologique ist auch Mitglied in mehreren weltweiten bzw. europäischen Bündnissen. So u.a. bei *Friends of the Earth (FoE)*, dem *Bureau Européen de l'Environnement (BEE)*, dem *Climate Action Network (CAN)*, dem *Pesticide Action Network (PAN)* sowie den Initiativen „Runder Tisch“ und „Right to Repair“.

Diese Mitgliedschaft ist von herausragender Bedeutung, da es für eine nationale Organisation wie dem Mouvement Ecologique nicht möglich ist, internationale und / oder Dossiers auf EU-Ebene regelmäßig federführend zu verfolgen. Die Informationen und Vorarbeiten der Partnerorganisationen sind deshalb von eminenter Bedeutung, damit der Mouvement Ecologique aktiv werden kann. Zudem erlauben es diese Partnerschaften gemeinsame Aktionen durchzuführen.

Eine einzelne Organisation kann auf EU-Ebene wenig erreichen, gemeinsam ist man aber stärker. Entsprechend nimmt das Engagement des Mouvement Ecologique vor allem auf EU-Ebene stetig zu und auch bei weltweiten Appellen von Partnerorganisationen

wird aktiv mitgestaltet. So unterstützt der Mouvement Ecologique Initiativen auf EU-Ebene, greift diese z.T. in Aktionen in Luxemburg auf (z.B. zur „Nature Restoration law“), beteiligt sich an Petitionen, reicht Stellungnahmen weiter u.a.m.

Regelmäßig finden sich auch aktuelle Kurznotizen über Aktivitäten der europäischen Partnerorganisationen des Mouvement Ecologique im Info.



ANLAUFSTELLE FÜR ENGAGIERTE BÜRGER:INNEN UND VERBRAUCHER:INNEN

Seit jeher fungiert der Mouvement Ecologique als Anlaufstelle für Fragen und Anregungen von Bürger:innen und interessierten Akteur:innen.

Zahlreiche Anfragen werden dabei an den Mouvement Ecologique gerichtet. Sie betreffen z.B. Informationen zu diversen Gesetzen und Prozeduren, Hintergrundinfos zu Projekten der öffentlichen Stellen vor Ort und vieles andere mehr.

Auch 2023 wurde der Mouvement Ecologique tagtäglich von Bürger:innen angesprochen, die um Unterstützung in einem konkreten Dossier baten. Es ist festzustellen, dass mehr und mehr Bürger:innen den Wunsch äußern, auf diese oder jene Art und Weise aktiv zu werden und sich einbringen wollen. Dabei liegt es ihnen nicht unbedingt am Herzen, sich im Detail in fachlichen Arbeitsgruppen engagieren. Vielmehr geht es darum, konkrete Ideen vor Ort mit umzusetzen. Es zeigt sich, wie wichtig eine gute Bürger:innenbeteiligung vor Ort wäre, denn gerade dort könnten Menschen im sozialen Miteinander viel bewegen, wenn die Gemeinden Projekte und Ideen von Bürger:innen verstärkt unterstützen würden. Bei zahlreichen Anfragen gilt aber auch das Motto: **Hilfe zur Selbsthilfe**. Der Mouvement Ecologique kann angesichts seiner begrenzten Kapazitäten nicht immer „einspringen“ und sich aktiv in allen Dossiers einbringen.

Wichtig ist, dass die betroffenen Personen vor **Ort selbst aktiv** werden. Der Mouvement Ecologique berät in diesem Sinne, legt häufig die rechtliche Situation dar und informiert, welche Initiativen ergriffen werden können. Falls der Mouvement Ecologique selbst nicht über das notwendige Wissen verfügt, tut er sein Bestes, um die Betroffenen an die richtigen Instanzen weiterzuleiten. Fakt ist aber, dass sich auch Bürger:innen mit Anfragen an den MECO wenden, die eigentlich von staatlichen Stellen beantwortet werden müssten. Jedoch erhalten sie dort z.T. keine Antwort oder wissen nicht an wen

sie sich wenden können (z.B. ob eine Genehmigung für ein Projekt vorliegt oder ob es Daten zu bestimmten Themen gibt).

Um eine bessere Information zu gewährleisten, wäre eine weitaus systematischere Information der Bürger:innen seitens des Staates, konkrete Ansprechstellen und Personen in den jeweiligen Ministerien und Verwaltungen für Anfragen sowie ein Informationsgesetz, das einer heutigen Demokratie würdig ist, notwendig. Von einer derartigen Bürger:innennähe, die eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein sollte, sind wir jedoch noch weit entfernt.

Der Mouvement Ecologique wird auch in Zukunft bestrebt sein, seiner **Beratungs- und Informationsrolle** gerecht zu werden und besonders relevante Dossiers so aktiv wie möglich aufzugreifen.



KONKRETE ARBEIT IN ZAHLREICHEN UMWELTPOLITISCHEN DOSSIERS

DEN ENGAGEMENT GÉINT DÉI ONEKOLOGESCH, ONSOZIAL AN ONDEMOKRATESCH FRÄIHANDELSACCORDEN

2022 standen die Freihandelsabkommen etwas weniger auf der politischen Agenda. Dies ändert jedoch nichts an der weiteren grundsätzlichen Opposition zu diesen Abkommen in der aktuellen Form. 2024 werden deshalb sicherlich eine Reihe von Aktivitäten stattfinden. Dies vor allem auch in Bezug auf das sogenannte Mercosur-Abkommen, dem Freihandelsabkommen der EU mit den latein-amerikanischen Staaten Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay, das erneut an Aktualität gewinnt.

WAASSERWIRTSCHAFT, OFFALL, KAMÉIDI, KOMMODO-INKOMMODO-DOSSIEREN, ËMWELTPOLITIK "OP DER PLAZ"

Es liegt auf der Hand, dass die Umweltpolitik die Arbeit des Mouvement Ecologique wie ein roter Faden durchzieht. So werden **Bürger:innen unterstützt**, die Informationen über die Luftqualität benötigen, Einsprüche / Anregungen im Rahmen von Betriebsgenehmigungen einreichen wollen, vielfach wurde auch die Begrenztheit der Wasserressourcen in Luxemburg thematisiert, Fragen zur Luftverschmutzung aufgegriffen, die Regionale Süden ist im „ARCELOR-Comité de suivi“ vertreten u.s.w.

Diese Fragestellungen fließen alltäglich in die Arbeit des Mouvement Ecologique, in diverse Stellungnahmen, Beratungen von besorgten Bürger:innen usw. ein. Selbstverständlich nahmen die Themen einen großen Raum in den Vorschlägen für die Gemeinde- und Nationalwahlen ein.

2023 war es etwas ruhiger im Dossier „Google“ geworden. Der Mouvement Ecologique bleibt jedoch wachsam.

FIR ENG ZUKUNFTSWEISEND LANDESPLANUNG, MOBILITÉIT A LOGEMENTSPOLITIK

Auf manigfaltige Art und Weise setzt sich der Mouvement Ecologique für eine andere Mobilität ein. Die Förderung der sanften Mobilität sowie des öffentlichen Transportes stehen im Fokus. Dabei geht es aber auch darum, den Privatwagen weniger attraktiv zu gestalten (z.B. durch eine Begrenzung der verfügbaren Parkplätze). Das Thema prägte dann auch die Vorschläge, die im Rahmen der National- und der Gemeindewahlen erstellt wurden.

Die Defizite die es heute aber immer noch gibt, sind augenscheinlich: die Umgehungsstraße von Hesperingen mit ihren Folgewirkungen für die natürliche Umwelt ist in voller Planung; der Ausbau der Fahrradpisten geht zwar voran, aber längst nicht mit der notwendigen Schlagkraft u.a.m.

Kommt hinzu: die Mobilitätsplanung läuft den Anforderungen, die durch das Wirtschaftswachstum entstehen, hinterher. Zudem setzt eine gute Mobilitätsplanung eine weitaus stärkere Landesplanung voraus. Doch nach wie vor sind unsere Städte und Ortschaften in erster Linie durch den Autoverkehr geprägt.

Bis zu einer nachhaltigen Mobilität, die auch von den Gemeinden weitaus stärker getragen wird, ist demnach noch ein weiter Weg, für den sich der Mouvement Ecologique weiterhin engagieren wird. So wurde u.a. im Rahmen der Diskussionen rund um die Gemeindewahlen entschieden, dass sich der Mouvement Ecologique für ein generalisiertes Tempo-Limit 20 / 30 innerorts einsetzt.

Auch setzt sich vor allem die Regionale Süden des Mouvement Ecologique weiterhin konsequent gegen die Umgehungsstraße von Bascharage und den Erhalt des „Bobësch“ ein.

Ein weiteres Thema ist die Landes- und Wohnungsbaupolitik. Hierbei ist festzustellen: Die Zersiedlung wurde zudem nicht eingedämmt, die Wohnungsproblematik nimmt dramatische Ausmaße an, die Landesplanung fristet nach wie vor ein Mauerblümchendasein, dies trotz diverser Anstrengungen des Landesplanungsministeriums. In all diesen Themenbereichen werden de facto positive Neuerungen



von dem Wachstum „aufgefressen“. Dabei muss es gelingen, dass die Landesplanung, die Wohnungs- und Mobilitätspolitik erneut das Land prägen, dies im positiven Sinne.

Die Diskussionen um die Richtlinien der Landesplanung, verschiedener Aspekte des Wohnungsbaus (für eine Nahverdichtung und neue Siedlungen, mit sozialen Räumen und gemeinschaftlichen Grünflächen), die Bedeutung der Reduktion des Flächenverbrauchs sind immer wieder Themen in Alltagsdossiers des Mouvement Ecologique. So wurden wohl im Rahmen der Wahlen konkrete Ideen erstellt, parallel wurde sich aber auch mit konkreten Dossiers auseinandergesetzt.

Welche Neuansiedlungen sind wo sinnvoll? Wie kann ein Siedlungsprojekt nachhaltiger gestaltet werden? Wie kann attraktives „kompakteres“ und qualitativ hochwertiges Bauen aussehen? Wie kann man attraktive öffentliche Räume mit Aufenthaltsqualität schaffen? Wieviel „Grün“ muss wo erhalten oder neu geschaffen werden? Diese und andere Fragen beschäftigten den Mouvement Ecologique im Berichtsjahr in einer ganzen Reihe von Fällen in verschiedenen Gemeinden des Landes.

Der Mouvement Ecologique wird außerdem häufig von Bürger:innen angesprochen, die eine Hilfestellung bei **Bau- und Siedlungsprojekten** in ihrer Gemeinde benötigen. In der Regel verfolgt der Mouvement Ecologique diese Dossiers nicht im Detail. Es sind derer schlichtweg zu viele. Primär berät der Mouvement Ecologique die Betroffenen, erörtert soweit wie möglich die juristische Situation und gibt Hilfe zur Selbsthilfe. In verschiedenen Dossiers übernimmt der Mouvement Ecologique jedoch eine aktive Rolle, dies vor allem dann, wenn das Dossier besonders weitreichende Konsequenzen hat und es eine aktive Regionale oder aktive Mitglieder in der Gemeinde oder Region gibt.

Auch die Thematik des Flugverkehrs stand auf der Tagesordnung. Der Mouvement Ecologique nimmt an den – äußerst seltenen – Sitzungen der staatlichen „commission aéroportuaire“ teil. Er setzt sich weiterhin für die Reduktion der Nachtflüge u.a.m. ein.

DER ËMWELTPOLITIK EN ANERE STELLEWÄERT GINN!

In der Öffentlichkeit steht die Umweltpolitik oft in Verbindung mit Umweltfreveln, der Überschreitung von Grenzwerten (im Besonderen was die Luftqualität anbelangt) sowie „Umweltskandalen“ im Rampenlicht. Dabei gilt es dem vorsorgenden Umweltschutz ein besonderes Augenmerk zu widmen, der einerseits solche Entwicklungen verhindert bzw. den Bürger:innen eine hohe Qualität ihrer Umwelt gewährleisten soll. Der Mouvement Ecologique setzt sich im Alltag hierfür ein.

„MORE THAN FICTION?!“ – CHAOS OUNI WAASSER UN-Weltwassertag – 22.03.2023

„Right now, we are seriously off-track to meet Sustainable Development Goal (SDG) 6: water and sanitation for all by 2030.“ Am Weltwassertag weist die UN jährlich darauf hin, dass weltweit noch immer Millionen Menschen unter Wasserknappheit und mangelnder Hygiene leiden. Diese Situation wird jedes Jahr durch die Klimakrise weiter verschärft. Dürren und Überschwemmungen nehmen drastisch zu. Wasser betrifft jeden. Darum lädt die UN u.a. ihre Mitgliedsstaaten dazu ein, konkrete Aktionen zum Schutz der Ressource Wasser in ihren Ländern zu fördern.

Im Rahmen des UN-Weltwassertags machte die Aktionsgruppe des Mouvement Ecologique mit einem "ironisch-realistischen" Video darauf aufmerksam, wie sehr wir als Menschen in allen Bereichen des alltäglichen Lebens sowie die Natur von der Lebensgrundlage Wasser abhängen.

NEIEN OFFALL-GESETZESPAK: E WICHTEGE SCHRATT, MEE D'WIERKUNG HÄNKT VUN DER ËMSETZUNG OF

Das neue Abfallgesetz ist ein wichtiger Schritt zum Schutz der Ressourcen. Deren Erfolg hängt nun jedoch maßgeblich von der

The image shows a video player interface. At the top center is the logo for 'mouvement écologique' featuring a stylized tree. Below the logo, the title 'MORE THAN FICTION?! CHAOS OUNI WAASSER' is displayed in large, bold, white capital letters. Underneath the title, the text 'WEIDER INFO'EN OP WWW.MECO.LU' is visible. The video player controls at the bottom include a play button, a progress bar showing 0:01 / 4:08, and icons for volume, full screen, and other settings. Below the video player, there is a channel name 'Mouvement Ecologique' with 211 subscribers and a 'S'abonner' button. To the right, there are social media sharing icons for likes (9), comments, and sharing, along with an 'Enregistrer' button.



Qualität der Umsetzung ab. Wir müssen dabei davon weg kommen, Rohstoffe als Abfälle zu betrachten, sie sind eine wertvolle Ressource. Der Vermeidung von Abfällen muss Priorität eingeräumt werden, statt das Recycling in den Fokus zu rücken. Gleiches gilt für das Konzept der Kreislaufwirtschaft. Die Gesetze, wie sie nun vorliegen, sind ein erster Schritt und eine Basis für wichtige Reformen. De facto wird deren reeller Beitrag zur Reduktion von Abfall und zur Valorisierung von Ressourcen – und vor allem auch die Akzeptanz für eine neue Strategie im Bereich Wertstoffe und Ressourcen – jedoch von der sehr konkreten Umsetzung abhängen.

Dies setzt voraus, dass sich ALLE Akteure ihrer Verantwortung bewusst sind und reell mitwirken!

In einer detaillierten Stellungnahme sowie diversen Unterredungen ging der Mouvement Ecologique auf die einzelne Aspekte ein.

BILDUNG: ZENTRAL FIR ENG NOHALTEG ENTWÉCKLUNG!

Auch wenn 2023 weniger spezifische Aktionen nach Außen stattfanden, so begleitete das Bildungsthema die Aktivitäten des Mouvement Ecologique in diversen Sitzungen. Vor allem wurden konkrete Anregungen im Rahmen der National- und Kommunalwahlen erstellt. Bildung für nachhaltige Entwicklung muss angesichts der großen sozialen und ökologischen Herausforderungen, vor denen wir als Gesellschaft stehen, endlich flächendeckend den Einzug in den Schulalltag bekommen und als Referenz für bildungspolitische Entscheidungen gelten.

DEMOKRATIE A BIERGERRECHTER STÄERKEN!

Der Aufbau einer zukunftsfähigen, resilienten Gesellschaft von morgen erfordert mehr denn je einen offenen Austausch, das Auseinandersetzen mit Sachargumenten sowie entwickelte Bürgerrechte und eine zeitgemäße politische Bildung. Luxemburg ist von diesen Zielen leider weit entfernt. Umso wichtiger ist das Engagement der Zivilgesellschaft und im Besonderen des Mouvement Ecologique.

Deshalb zieht sich die Frage der „Bürger:innengesellschaft“ wie ein roter Faden durch die Arbeiten des Mouvement Ecologique.

Eine breite Informationspolitik, eine transparente Gestaltung politischer Verfahren sowie das Einbinden der Bürger:innen in die Entscheidungsprozesse sind für eine nachhaltige Entwicklung unumgänglich. Bereits seit Jahren setzt sich der Mouvement Ecologique deshalb für eine Förderung von guten und umfangreichen Beteiligungsprozessen ein, die sich nicht bloß auf Informationsabende reduzieren. Dies im Rahmen von kommunalen Stellungnahmen, bei der Reorganisation des öffentlichen Transports u.a.m.

Neben dem Thema des „freien Zugangs zu Informationen“ wird in spezifischen Projekten immer wieder eine korrekte Bürger:innenbeteiligung eingeklagt. Dass die Bedeutung einer stärkeren Demokratie auch im Rahmen der Wahlen hervorgehoben wurde, liegt dabei auf der Hand.





Eng Roadmap fir d'Legislaturperiod 2023-2028 - sozial - ekologesch a gerecht

Das Engagement des Mouvement Ecologique ist von der Überzeugung geprägt, dass es an der Politik ist, die richtigen Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Entwicklung zu setzen. Am Einzelnen ist es, derartige Politikentscheidungen zu unterstützen. Grundvoraussetzung ist aber politischer Mut, um die notwendigen Entscheidungen für eine positive Zukunftsgestaltung zu treffen.

Entsprechend engagiert sich der Mouvement Ecologique seit jeher im Zusammenhang mit den Nationalwahlen, damit wichtige Themen, Vorschläge und Herausforderungen aufgegriffen werden.

U.a. indem:

- **konkrete Vorschläge für eine nachhaltige Politik auf nationaler Ebene** erstellt werden, damit sie in den Wahldiskussionen aufgegriffen und im Laufe der kommenden Legislaturperiode thematisiert werden;
- ein **Dialog mit Parteien** stattfindet;
- dazu beigetragen wird, dass die **verschiedenen Sichtweisen der unterschiedlichen Parteien** im Bereich der nachhaltigen Entwicklung dargelegt und diskutiert werden;
- ein Beitrag geleistet wird, um **Zukunftsthemen verstärkt ins Bewusstsein** zu bringen.

Entsprechend vielfältig waren die Aktionen.

UNTERREDUNGEN MIT VERTRETER:INNEN POLITISCHER PARTEIEN:

Im Vorfeld der Wahlen fanden Unterredungen mit u.a. der CSV, „Déi Gréng“, „Déi Lénk“ sowie der LSAP statt.

„ENG ROADMAP FIR D’LEGISLATURPERIOD 2023-2028 – SOZIAL-EKOLOGESCH A GERECHT“

.... so der Titel der Publikation, in welcher der Mouvement Ecologique auf 152 Seiten sehr konkrete Vorschläge für die nationale Politik ausarbeitete. Diese wurde selbstverständlich allen politischen Parteien frühestmöglich zugestellt, in der Hoffnung, dass sie Eingang in die Wahlprogramme finden (was auch teilweise der Fall war). Sie wurde ebenfalls ins Französische übersetzt.

Nach den Wahlen diente sie als Referenz für die Lobbyarbeit bei der Erstellung des Koalitionsabkommens. Und sie wird die Aktivitäten des Mouvement Ecologique in der laufenden Legislaturperiode begleiten.

Die zentralen Themen der Roadmap:

Demokratie – Bildung – Natur- und Landschaftsschutz – Landesplanung & Stadtentwicklung – Dorfentwicklung & Wohnraumpolitik – Mobilität – Energiepolitik und Klimaschutz – Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung – Landwirtschaft – Umweltpolitik – Wasserwirtschaft – Gesundheitspolitik – EU-Politik.



RUNDTISCHGESPRÄCHE IM VORFELD DER NATIONALWAHLEN

Zwei Rundtischgespräche zu den Themen „Biodiversität und Landwirtschaft“ sowie „Wachstum und Landesplanung“ mit Vertretern aller politischen Parteien fanden besonders großen Anklang. Wenn man bedenkt, dass zig derartige Veranstaltungen organisiert wurden, ist es durchaus bemerkenswert, dass über 100 resp. 200 Personen daran teilnahmen.

Im Video-Replay auf meco.lu können Sie diese Rundtischgespräche einsehen.





Eng Roadmap mat engem Fundus u konkreten Ideeën fir all Engagéierten op Gemengenniveau

Die Gemeindewahlen sind seit jeher die Gelegenheit für den Mouvement Ecologique, einerseits Engagement vor Ort zu unterstützen und andererseits, um „auf den Punkt zu bringen“, wie wichtig

diese Arbeit für die ökologische Transition ist. Entsprechend groß ist das Engagement des Mouvement Ecologique immer wieder anlässlich der Gemeindewahlen.

Die Gemeinde ist nahe an den Bürger:innen und kann mit einer Vielzahl an konkreten Maßnahmen für positive Entwicklungen eintreten. Dabei geht es sowohl darum, Fortschritte im Bereich nachhaltige Entwicklung vor Ort zu fördern, damit Gemeinden eine gewisse Vorreiterfunktion übernehmen (Stichwort: Energietransition). Es geht aber auch darum, positive neue Zukunftsvisionen vor Ort zu thematisieren und anzuregen. Gemeinden, die Initiativen ergreifen um „grüner“ zu werden, tun nicht nur etwas für den Erhalt der Biodiversität, sondern gestalten Ortschaften auch attraktiver, sorgen für mehr Lebensqualität, für ein besseres Miteinander und zeigen schlussendlich auf, wie positiv sich eine ökologische Politik und ein entsprechendes Verhalten auf unser aller Wohlgefühl auswirken kann.

Etwa 100 Mitglieder erstellten deshalb in einer intensiven Fleißarbeit eine 152-seitige Publikation „Eng Roadmap fir eng sozial ekologesch Transitioun – fir demokratesch, lieweg a nohalteg Gemengen“ mit konkreten Anregungen für zukunftsfähige und lebenswerte Gemeinden. Der Grundgedanke: die Aufgaben einer Gemeinde sind heute derart komplex und vielfältig, dass es für Engagierte doch recht schwer ist immer zu wissen, an welchen Hebeln angesetzt werden soll. Genau hierbei soll die Broschüre unterstützen: Jeder der sich auf Gemeindeebene engagieren will, erhält sehr konkrete Informationen und Anregungen, welche Initiativen in wesentlichen Bereichen der Gemeindepolitik ergriffen werden können.

Die Publikation wurde im Vorfeld der Gemeinden an alle Interessierten und in einer zweiten Phase auch an alle neu gewählte Gemeinderät:innen und andere an der Gemeindepolitik Interessierte weitergeleitet.

Die Broschüre kann auf www.meco.lu heruntergeladen oder durch Überweisen von 15.- € (inkl. Versand) bzw. ab 15 Exemplaren für 12.- € (inkl. Versand) bestellt werden. Dabei ist sie online ebenfalls in französischer Sprache verfügbar.

Bestellungen via E-Mail: secretariat@meco.lu oder Tel. 439030-1 oder durch direkte Überweisung mit dem Vermerk „Gemeindewahlen“ auf: CCPL: LU16 1111 0392 1729 0000 oder BCEE: LU20 0019 1300 1122 4000

An dieser Stelle einen sehr herzlichen Dank an die etwa 100 Mitglieder:innen, die sich u.a. in fünf Mitgliederforen aktiv an der Erstellung dieser Roadmap beteiligt haben.



Die Themenbreite ist beeindruckend:

- **DEMOKRATIE** - Lieweg Gemenge mat Bierger:innen, déi sech abrénge kënnen
- **SIIDLUNGSENTWËCKLUNG** - Eng attraktiv Gemeng mat den Awunner:inne plangen a gestalten
- **NATUR A LANDSCHAFT ERHALEN A SCHÛTZEN** - Eng regional a biologesch Landwirtschaft fërderen
- **BËSCH** - Eng bewusst Gestiou vum Gemengebësch am Interessi vu Mënsch an Natur
- **MOBILITÉIT** - Vun Autosgerechten zu liewegen, Mënschegerechten, duerchgrëngte Gemengen
- **ENERGIE A KLIMA** - Gemengen als Virreider am Klimaschutz
- **REGIONAL WIRTSCHAFT** - Lokal Betreiber, regional Produktioun a Kreeslafwirtschaft an de Fokus réckelen
- **FINANZEN** - Finanzpolitik gezielt an den Déngscht vun enger ekologesch-sozialer Transitioun setzen!
- **ËMWELT- A RESSOURCESCHUTZ** - Aktiv Gemengen am Resourceschutz a fir eng gesond a lieuwswäert Ëmwelt
- **WAASSER ALS LIEWESQUELL** - Gemengen iwwehuelen hier Verantwortung
- **GESONDHEITSFËRDERUNG** - Eng attraktiv Gemeng duerch méi Wuelbefannen a präventive Gesondheetschutz
- **SCHOUL A "MAISON RELAIS" OP D'GESELLSCHAFT OPMAACHEN** - Kanner a Jugendlecher als vollwärtig Partner ugesinn
- **NORD-SÛD POLITIK** - Global denken - Lokal handeln



Endlech en uerdentlechen Zougang zu Informatiounen secherstellen

Die Diskussionen um das Gesetz betreffend den freien Zugang zu Informationen Dossier hat in Luxemburg einen „langen Bart“. Seit den 80er Jahren (!) setzt sich der Mouvement Ecolo-

gique dafür ein, dass Bürger:innen mehr Rechte erhalten. Sicherlich: die Situation ist heute besser als noch vor 40 Jahren, aber bei weitem noch nicht zufriedenstellend.

mouvement
écologique

Mehr Demokratie wagen!

**FREIER ZUGANG ZU INFORMATIONEN:
REGIERUNGSPROJEKT WIRD DEN EIGENEN
ANSPRÜCHEN DER KOALITION NICHT GERECHT!**

**STELLUNGNAHME DES MOUVEMENT ECOLOGIQUE ZUM GESETZESPROJEKT
«RELATIVE À UNE ADMINISTRATION TRANSPARENTE ET OUVERTE» (6810).**



Herausgeber: Mouvement Ecologique asbl, 6, rue Vauban, L - 2663 Luxembourg, meco@oeko.lu; www.meco.lu
Die 20seitige detaillierte Stellungnahme des Mouvement Ecologique mit Referenzen auf ausländische Gesetze / Texte ist auf Nachfrage erhältlich - meco@oeko.lu - oder online einsehbar auf www.meco.lu.

Mitte des Jahres dann, gab das Staatsministerium eine Stellungnahme heraus, der Zugang zu Informationen seitens der Presse solle endlich konkret verbessert werden. Dies, gemäß Aussagen des Ministeriums, in enger Absprache mit dem „Conseil de Presse“. Falls hier eine positive Entwicklung stattfinden würde, wäre dies selbstverständlich absolut begrüßenswert, so der Mouvement Ecologique.

Der verbesserte Zugang zu Informationen seitens der Journalisten ist aber nicht implizit einem verbesserten Zugang von Informationen für Bürger:innen und der Zivilgesellschaft gleichzusetzen. Bürger:innen haben - auch außerhalb des Presserechtes - ein ureigenes Recht auf angemessenen Zugang zu Informationen ! Aber in der erwähnten Mitteilung des Ministeriums wurde dieses zentrale Bürger:innenrecht nicht thematisiert.

Dabei braucht Luxemburg, so der Mouvement Ecologique in einer Stellungnahme, ein transparentes Informationsgesetz, statt eines „Informationsverhinderungsgesetzes“, dies im Interesse der Allgemeinheit!

UNTERREDUNG IM STAATSMINISTERIUM ÜBER EINEN VERBESSERTEN ZUGANG ZU INFORMATIONEN

Die Reaktion des Staatsministeriums blieb nicht aus. Im September fand daraufhin ein interessanter Austausch mit dem für das Gesetz zuständigen Staatsministerium statt. Der zuständige Beamte im Ministerium, Jeff Feller, informierte den Mouvement Ecologique, dass seitens des Ministeriums wesentliche Nachbesserungen geplant seien (so z.B. die Aufhebung der Beschränkung auf „documents administratifs“ u.a.m.). Das Ministerium, so die Aussage, würde zwar kein Reformprojekt mehr vorlegen, jedoch im Rahmen einer „note au formateur“ Anregungen für die neue Regierung formulieren.

Man darf gespannt sein, ob sich nun endlich etwas tun wird...



VERBESSERTER ZUGANG DER PRESSE ZU INFORMATIONEN: JA!

WO BLEIBT JEDOCH EIN VERBESSERTER ZUGANG DER BÜRGER:INNEN?

2022 startete der Presserat eine Kampagne für einen besseren Zugang zu Informationen seitens der Presse. Der Mouvement Ecologique und andere Organisationen beteiligten sich daran und thematisierten ebenfalls das Recht der Bürger:innen auf Informationen.

Leider tat sich kaum etwas. Obwohl versprochen worden war, das entsprechende Gesetz („*administration transparente et ouverte*“) in der Legislaturperiode bis 2023 aufgrund der gemachten Erfahrungen zu überarbeiten, tat sich nichts.

In mehreren Schreiben und öffentlichen Stellungnahmen setzte sich der Mouvement Ecologique immer wieder für wichtige Nachbesserungen am Gesetz ein. Zwar sagte Premier X. Bettel, als zuständiger Minister, immer wieder zu, es würden Verbesserungen durchgeführt, konkret erfolgte jedoch nichts.





09

De System a Fro stellen ...

Unser heutiges Gesellschafts- und Wirtschaftsmodell ist nicht zukunftsfähig. Nicht nur Naturwissenschaftler:innen, sondern auch Wirtschafts- und Finanzexpert:innen haben dies in vielen Veröffentlichungen dargelegt. Es ist auch die fundamentale Überzeugung des Mouvement Ecologique, die die Arbeiten seit Jahren begleitet.

Wir brauchen einen neuen gesellschaftlichen Konsens, auf welchen Pfeilern wir – im Respekt der ökologischen Grenzen des Planeten und weltweiter Verteilungsgerechtigkeit – unser Wirtschaftssystem in Zukunft aufbauen wollen.

Es braucht deshalb einen Austausch und Diskussionen über fundamentale Fragen, wie wir uns die Welt von morgen vorstellen und welche Erde wir den zukünftigen Generationen hinterlassen möchten.

Dabei braucht es vor allem auch positive Zukunftsvisionen.

Heute kann noch niemand sagen, wie ein „nachhaltiges“ Wirtschaftssystem schlussendlich im Detail aussehen wird, an zu vielen Stellschrauben muss gedreht werden. Aber wichtige Schritte dahin sind bekannt.

Deshalb unterbreitete der Mouvement Ecologique auch 2023 wieder sehr konkrete Vorschläge, um die Diskussion im Sinne einer phasenweisen Umgestaltung des heutigen Systems zu bereichern.



LUXEMBURG ERNEUT AUF EINEM SEHR TRAUERIGEN „SIEGERTREPPCHEN“

Am Dienstag den 14. Februar, hatte Luxemburg wieder einmal, wie bereits 2022, als zweites Land weltweit nach Katar den Overshoot-Day erreicht. Den Tag also, an dem Luxemburg alle seine ihm jährlich zur Verfügung stehenden natürlichen Ressourcen verbraucht hat und somit für den Rest des Jahres auf „Pump“ lebt. Luxemburg steht somit erneut weltweit auf einem traurigen „Siegertreppchen“.

Der Mouvement Ecologique nutzte das Datum, um erneut die grundsätzlichen Probleme unseres heutigen Modells zu thematisieren.

„DEN OFBAU VUN ËMWELTSCHIEDLECHE STAATLECHE SUBVENTIOUNEN: ENG FRO VUN DER POLITESCHER GLAFWIERDEGKEET!“

... so der Titel einer weiteren Aktion des Mouvement Ecologique. Es ist gewusst, dass Luxemburg, wie auch andere Länder, erheb-

liche staatliche Gelder fehlinvestiert und damit die Biodiversitäts- und die Klimakrise regelrecht antreibt. Ein Widersinn, der auch politischen Akteuren seit einigen Legislaturperioden bekannt ist. Deshalb wurde auch immer wieder versprochen, eine Analyse des Staatshaushaltes auf derartige Subventionen durchzuführen.

Es erfolgte aber nichts – ein absoluter Irrsinn. Denn es ist ein absoluter Widersinn, dass der Staat in diesen Krisenzeiten weiterhin bewusst hunderte Millionen in voller Sachkenntnis fehlinvestiert.

Der Mouvement Ecologique ließ deshalb ein Kurzgutachten vom *„Forum Ökologisch soziale Marktwirtschaft „FÖS“* zum Thema erstellen. In diesem wurden modellhaft einige staatliche Subventionen daraufhin untersucht, ob sie Kriterien der nachhaltigen Entwicklung entsprechen.

Die eindeutige Schlussfolgerung: Erhebliche Gelder werden fehlinvestiert. Die Studie wurde der Öffentlichkeit vorgestellt, breitest möglich an verantwortliche Akteure weitergeleitet und mit der Finanzministerin, in Anwesenheit eines der Autoren der Studie Kai Schlegelmilch, besprochen. Leider tut sich aber immer noch nichts.



OFBAU VUN ËMWELTSCHIEDLECHE SUBVENTIOUNEN !

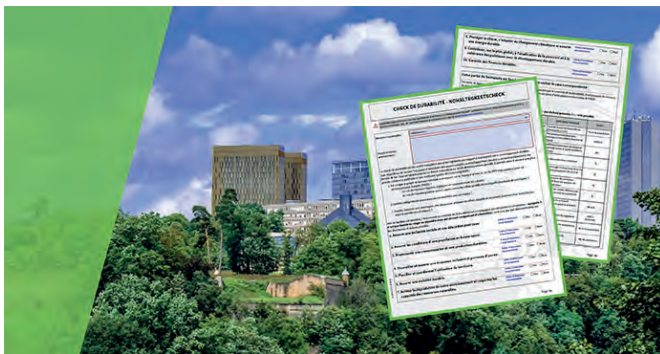


NOHALTEG STEIERREFORM: E „MUST“!

Die Forderung nach einer nachhaltigen Steuerreform stand auch 2023 im Fokus. Fakt ist: Luxemburg ist nach wie vor europäisches Schlußlicht in der Besteuerung des Umweltverbrauchs und befeuert durch eine falsche Steuerpolitik geradezu die Klima- und die Biodiversitätskatastrophe. Es bleibt für den Mouvement Ecologique unverständlich, warum die Regierung diese seit langem überfällige Reform nicht angeht.

Bei zahlreichen Gelegenheiten wurde 2023 erneut die eminente Wichtigkeit dieser Reform thematisiert: in Stellungnahmen; in den sozialen Medien; in Unterredungen (u.a. mit der Finanzministerin) u.a.m.

Leider immer noch ohne Erfolg. Der Mouvement Ecologique wird sich desto mehr weiterhin mit aller Konsequenz dafür einsetzen.



„KONSENS INNERHALB DER TRIPARTITE: JA, ABER... ÖKOLOGISCHE ASPEKTE UND SOZIALE SELEKTIVITÄT NICHT AUSREICHEND BERÜCKSICHTIGT“

... war der Titel einer Stellungnahme als Reaktion auf Entscheidungen in der Tripartite. Am Freitag, den 3. März 2023 hatten sich die Sozialpartner auf einen Konsens zum Umgang mit der Krise auch im Energiesektor geeinigt. Nach Ansicht des Mouvement Ecologique hatten die Tripartite-Resultate einen schalen Beigeschmack, denn die pauschale Deckelung der Energiepreise führe gemäß Mouvement Ecologique dazu, dass der zu hohe Energieverbrauch von verschiedenen Privathaushalten von der Allgemeinheit finanziert werden würde. Dies wäre weder sozial gerecht noch ökologisch sinnvoll. Zudem würde durch die Deckelung des Preises der generelle Anreiz zum Energiesparen reduziert. Es müsse nach anderen Lösungswegen gesucht werden... immerhin würden über diese Maßnahme über 200 Millionen Euro zusätzliche Ausgaben für den Staat anfallen.



Leider bestand keine Dialogbereitschaft seitens der Regierung. 2024 soll gemäß der neuen Regierung aber darüber nachgedacht werden, andere Lösungswege zu finden.

GREEN BUDGETING UMSETZEN

Das Thema des „Green budgeting“ sowie der nachhaltigen Steuerreform standen weiterhin im Fokus, dies nicht zuletzt auch in einer Unterredung mit Finanzministerin Yuriko Backes.

Nach Ansicht des Mouvement Ecologique ist es unerlässlich, dass sich das Finanzministerium in der kommenden Legislaturperiode verstärkt der Thematik zuwendet, wie die Budgetgestaltung effizienter gestaltet werden kann (also weniger Ausgaben, die aus ökologischer Sicht kontraproduktiv sind) und wie neue Akzente im Sinne einer ökologischen Transition und eines mehr an sozialer Gerechtigkeit geschaffen werden können.

ÄUSSERST ANREGENDE KONFERENZEN!

Von besonderer Bedeutung sind in diesem Themenbereich die zahlreichen und hochwertigen Konferenzen zur Thematik. Diese sind umso wichtiger, da noch niemand die „Wunderlösung“ zur Umgestaltung des Systems „parat“ hat und Wissensinput sowie eine lebendige Diskussionskultur besonders wichtig sind.

Besonders erwähnt seien folgende Veranstaltungen:

- „Nachhaltige Umgestaltung des Wirtschaftssystems: Von der Floskel zur Realität“ im Januar mit Ulrich Brand, Professor für Internationale Politik an der Universität Wien;

- „Weltuntergang fällt aus“, gemeinsam mit move. mit dem deutschen Blogger und Autoren Jan Hegenberg;

- Hervorhebenswert ist die Konferenz mit einem der Autoren des Berichtes „Die Grenzen des Wachstums“ mit Jørgen Randers. Er stellte vor über 200 Personen im Februar 2023 den neuen Bericht des Club of Rome: „Earth for All – ein Survivalguide für den Planeten“ vor.

„50 Jahre nach seinem Erscheinen blicken renommierte Wissenschaftler:innen des Club of Rome abermals in die Zukunft – und legen ein Genesungsprogramm für unsere krisengeschüttelte Welt vor.“, ... so ein Kommentar zu dieser Analyse. Jørgen Randers ist vollwertiges Mitglied des Club of Rome und Gründungsvorsitzender der Club of Rome China Association und war Co-Autor sowohl des Berichtes von 1972 "Die Grenzen des Wachstums" als auch des neuen Berichtes.

Sein anregender, wenn auch zum Teil umstrittener, Vortrag löste zahlreiche Diskussionen aus. Angesichts der „Renomé“ des



Referenten fanden ebenfalls Unterredungen mit Umweltministerin J. Welfring, Wirtschaftsminister F. Fayot sowie Großherzog Henri statt.

DER NACHHALTIGKEITSCHECK VON REGIERUNGSENTSCHEIDUNGEN : EIN ERSTER SCHRITT: ES BESTEHT JEDOCH NOCH NACHHOLBEDARF!

Jahrelang hat sich der Mouvement Ecologique, nachdem die Idee bei einer Veranstaltung geboren wurde, für die Einführung eines Nachhaltigkeitschecks eingesetzt. 2023 war es soweit: Endlich wurde dieses so wichtige Instrument eingeführt. Mit diesem sollen in Zukunft alle Gesetze im Vorfeld ihrer Verabschiedung auf ihre Nachhaltigkeit hin überprüft werden.

Der Mouvement Ecologique begrüßte grundsätzlich die Einführung des Checks, sah allerdings Nachbesserungsbedarf, da die Bewertungsgrundlage für den Check nicht zufriedenstellend ist. So fehlt es z.B. an wirklich verbindlichen Kriterien. 2024 gilt es die Umsetzung des Checks zu begleiten und ggf. weitere Nachbesserungen zu fordern.

ILRES-UMFRAGE IM AUFTRAG DES MOUVEMENT ECOLOGIQUE WEIST KLAREN HANDLUNGS-AUFTRAG AN DIE REGIERUNG AUF

Wie groß ist der Stellenwert, den die Menschen der Biodiversität beimessen? Was sind die grundsätzlichen Wertevorstellungen in Luxemburg was "gutes Leben" betrifft? Wie schätzen Befragte unser Gesellschafts- und Wirtschaftsmodell ein? Welche Erwartungen haben sie im Bereich nachhaltige Entwicklung an die Regierung?

Das Meinungsforschungsinstitut ILRES hat, im Auftrag des Mouvement Ecologique, zwischen dem 27. September und dem 4. Oktober 2023 eine repräsentative Umfrage bei 1012 Einwohner:innen durchgeführt. Erfasst wurden in Luxemburg lebende Menschen ab 16 Jahren. Davon hatten 59,4% die Luxemburger Nationalität. Der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen, die Durchgrünung der Ortschaften, die Förderung des Miteinanders statt materieller Güter,

die Verringerung der Abhängigkeit vom Wirtschaftswachstum sowie die zielgerichtete Verwendung finanzieller Anreize und öffentlicher Mittel sind zentrale Erwartungen, die von vielen Befragten geteilt werden.

Die Resultate der Umfrage, so der Mouvement Ecologique, stellen einen eindeutigen Handlungsauftrag an die Regierung dar. Sie sind selbstverständlich auf www.meco.lu einsehbar.



ILRES-UMFRAGE ERGIBT EINDEUTIGEN HANDLUNGS-AUFTRAG AN DIE REGIERUNG:

Erhalt der Lebensgrundlagen und Frage der gesellschaftlichen Prioritäten als zentrale Herausforderungen

KésirecherInfo 14/7/2023



? Welches ist Ihre Einstellung zu folgenden Fragen über den Erhalt unserer Natur und Landschaft?

Basis: 1012

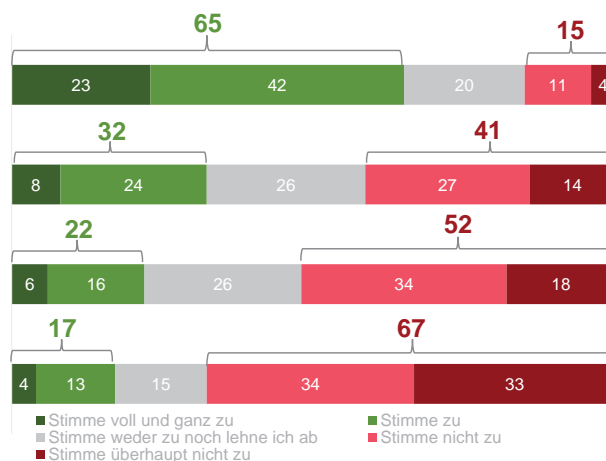
In %

Ich mache mir große Sorgen, ihrem Erhalt soll Priorität eingeräumt werden, auch wenn dies mit Einschränkungen verbunden wäre

Ich mache mir Sorgen, aber es gibt wichtigere Krisen

Sie dürfen anderen Projekten nicht im Wege stehen (Vorrang für Wohnraum, Straßen u.a.m.)

Keine / kaum Sorgen



1% « Ich weiß es nicht » in jeder Kategorie



10

Weidernotzen, reparéieren,
deelen:

Elementer vun enger neier Ekonomie

Die absolute Mehrheit der Wissenschaftler:innen im Klima- und Biodiversitätsbereich sind sich einig: diese Krisen erfordern, dass sich die Produktionsweisen sowie die Konsumgewohnheiten ändern.

Kreislaufwirtschaft ist das Gebot der Stunde. Gleichzeitig muss zusätzlich gefördert werden, dass weniger Waren gekauft und gebrauchte Gegenstände repariert und geteilt werden. Diese Vorgehensweise ist nicht nur aus ökologischer, sondern auch aus sozialer Sicht ein Must ist.

Das Miteinander wird derart gefördert und Menschen werden zusammengebracht.

Schlussendlich stehen diese Entwicklungen für wesentliche Elemente eines neuen Wirtschaftsmodells.

Diese Themen prägten entsprechend die Arbeit 2023 des Mouvement Ecologique. Die Aktivitäten erfolgen in enger Zusammenarbeit mit dem Oekozenten Pafendall und in weiten Teilen auch mit der finanziellen Unterstützung des Umweltministeriums.



FÜR KLARE REGELN AUF EU-EBENE, DAMIT DAS RECHT AUF REPARATUR GESICHERT IST

Auf EU-Ebene werden die wesentlichen Weichen dafür gesetzt, inwiefern das Reparieren von Geräten in Zukunft einfacher und machbarer wird. Z.B. ob Ersatzteile verfügbar sein müssen. Entsprechend macht sich der Mouvement Ecologique auch mit europäischen Partnern auf EU-Ebene für bessere Rahmenbedingungen in diesem Sinne stark.

Am Mittwoch dem 22. März 2023 legte die EU-Kommission einen Vorschlag zum europäischen **Recht auf Reparatur** vor. Allerdings wies dieser nach Ansicht des Mouvement Ecologique eine Reihe von Schwächen auf. Z.B. war der Zugang zu erschwinglichen Ersatzteilen nicht ausreichend geregelt, die Einführung von Förderprogrammen für Reparaturen – wie z.B. ein Reparaturbonus - waren kein Thema, Software- und Hardware-Praktiken, die die Verwendung von kompatiblen und wiederverwendeten Ersatzteilen erschweren, wurden nicht verboten usw.

Gemeinsam mit europäischen Partnern (Netzwerk der Right to Repair-Kampagne sowie Runder Tisch Reparatur) wurde interveniert. Glücklicherweise konnte sich anschließend das EU-Parlament in den Trilog-Verhandlungen mit Kommission und Rat Anfang Februar 2024 mit seiner Forderung durchsetzen, dass Hersteller Ersatzteile zu vernünftigen Preisen zur Verfügung stellen müssen.

Zusätzlich hierzu wurden auch die oben genannten Hürden (wie z.B. das Verbot von Software- und Hardware Praktiken die Reparatur erschweren) teilweise aus dem Weg geräumt. Jetzt kommt es jedoch auf die genaue Formulierung im Gesetzestext an, die hoffentlich keine Schlupflöcher zulässt. Kleiner Wermutstropfen: Die neue Richtlinie soll zunächst nur für neun Produktkategorien, wie Smartphones, Waschmaschinen oder Kühlschränke, gelten. Damit bleiben viele potenziell problematische Produkte, wie Laptops, Spielzeuge oder kleinere Haushaltsgeräte, unreguliert. Weitere Produktgruppen müssten demnach so schnell wie möglich hinzugefügt werden.

Anfang Juni wurde zudem gemeinsam mit 80 europäischen Organisationen das Europäische Parlament und der Ministerrat der EU aufgefordert, die geplante **neue EU-Verpackungsverordnung** – welche die EU-Verpackungsrichtlinie ersetzen und u.a. Mehrwegquoten für den Take-away-Sektor vorsieht – nicht zu verwässern.

Die Trilog Verhandlungen hierzu sind Mitte März 2024 zu einer ersten provisorischen Einigung gekommen. Einen finalen Text gibt es noch nicht, dieser soll demnächst aber vorliegen.

BEI DER UMGESTALTUNG DER RECYCLING- IN RESSOURCENZENTREN: WICHTIGE NEUERUNGEN IM SINNE DES REUSE-REPAIR-SHARE GARANTIEREN

Gemäß neuem Abfallgesetz sollen die heutigen Recyclingzentren in Ressourcenzentren umgestaltet werden. Die staatlichen Überlegungen, was dies im konkreten bedeutet, gingen dem Mouvement Ecologique dabei nicht weit genug. Deshalb wurden den verantwortlichen Stellen konkrete Vorschläge unterbreitet, damit auf nationaler Ebene Kriterien erstellt werden, welche jedes Ressourcenzentrum erfüllen soll. Gefordert wurden zudem Vorgaben, wie die Interaktion dieser Zentren mit anderen Akteuren (z. B. dem Handwerk, Initiativen der Sozial- und Solidarwirtschaft) geregelt und die Zusammenarbeit zwischen Ressourcenzentren verstärkt werden kann usw.

Notwendig ist nach Ansicht des Mouvement Ecologique eine Strategie / ein Gesamtkonzept für die Gestaltung der zukünftigen Zentren. Dabei müssten Mindestkriterien gelten, die alle Gemeinden respektieren müssen. Fortschrittlichere Gemeinden sollten für besondere Anstrengungen eine besondere finanzielle Unterstützung erhalten. Konkretere Anregungen des Ministeriums in diesem Sinne sind noch nicht bekannt.

BREITE SENSIBILISIERUNG ZUM THEMA „REUSE-REPAIR-SHARE“: DIE SERIE „FIXIT“

Im Rahmen des Projekts Rethink wurde zudem die Kampagne *“fixit! Flécken. Léinen. Notzen.”* weitergeführt, dies in Zusammenarbeit mit dem Oekozerter Pafendall und mit der finanziellen Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Klima und Biodiversität. Ziel ist es, Verbraucher:innen verstärkt über das Thema „Repair, ReUse, Share“ zu informieren.

Kernstück der Aktion ist eine Internetseite (einsehbar auf www.meco.lu/fixit und www.oekozerter.lu/fixit), auf welcher jeder konkrete Adressen zum Second-Hand Einkauf, Informationen zu Reparaturanleitungen, Hintergrundwissen zum Recht auf Reparatur, Tipps, zum Sharing und vieles mehr findet. Regelmäßig kommen neue Tipps hinzu!

Diese Tipps werden zudem in den sozialen Medien verbreitet und regelmäßig an die Gemeinden weitergeleitet, damit diese sie in ihrem *“Gemengebuet”* veröffentlichen können.



11

D'Ennergietransitioun an d'Bekämpfe vun der Klimakris konsequent ugoën

Die Energietransition und das Bekämpfen der Klimakrise erfordern fundamentale Reformen auf allen Ebenen: die Art und Weise wie die Wirtschaft funktioniert, konsumiert wird u.a.m. Entsprechend vielfältig sind auch die Initiativen

des Mouvement Ecologique. Denn, obwohl sich aufgrund des Ukrainekrieges des Bewusstsein geschärft hat, werden diese zukunftsweisenden Herausforderungen bei weitem noch nicht im erforderlichen Ausmaß aufgegriffen.



DIE VORAUSSETZUNG SCHLECHTHIN: EINE EHRliche BILANZ DER LUXEMBURGER CO₂-EMISSIONEN OFFEN LEGEN.

2022 wurden, wie gesetzlich vorgeschrieben, die CO₂-Emissionen Luxemburgs des Jahres 2021 veröffentlicht. Die Gesamtmenge der Emissionen lag dabei zwar unter dem gesetzlich festgeschriebenen Zielwert (ganz knapp mit 1,3%). Allerdings nahmen die Emissionen in zentralen Sektoren (Industrie, Bauen und Wohnen,...) zu! Der Mouvement Ecologique wollte diese Entwicklung nicht kommentarlos hinnehmen und thematisierte sie deshalb öffentlich ("Erreichen der Klimaschutz-Ziele: Schluss mit Schönfärberei"). Gefordert wurde zudem, dass die „Plateforme pour l'action climat et la transition énergétique“, in welcher die betroffenen gesellschaftlichen Akteure vertreten sind, mit den Resultaten, den Ursachen und den möglichen Lösungswegen befasst wird.

• Den Entwurf des neuen nationalen Klima- und Energieplanes in wesentlichen Teilen verbessern

Gemäß EU-Gesetz muss jedes Land einen nationalen Klima- und Energieplan erstellen, in dem dargelegt wird, wie die Ziele zur Einsparung der CO₂-Emissionen, zum Ausbau der erneuerbaren Energien usw. eingehalten werden sollen. In einer öffentlichen Prozedur kann jeder dazu seine Anregungen formulieren. In einer längeren Stellungnahme reagierte der Mouvement Ecologique.

Dabei wurden auch positive Aspekte des Entwurfs begrüßt, wie z.B. die klare Struktur, die - im Verhältnis zum vorherigen Plan - recht detaillierten Maßnahmen, die Beteiligung des STATEC an der Datenerstellung und die Bereitstellung von Informationen über Webinare.

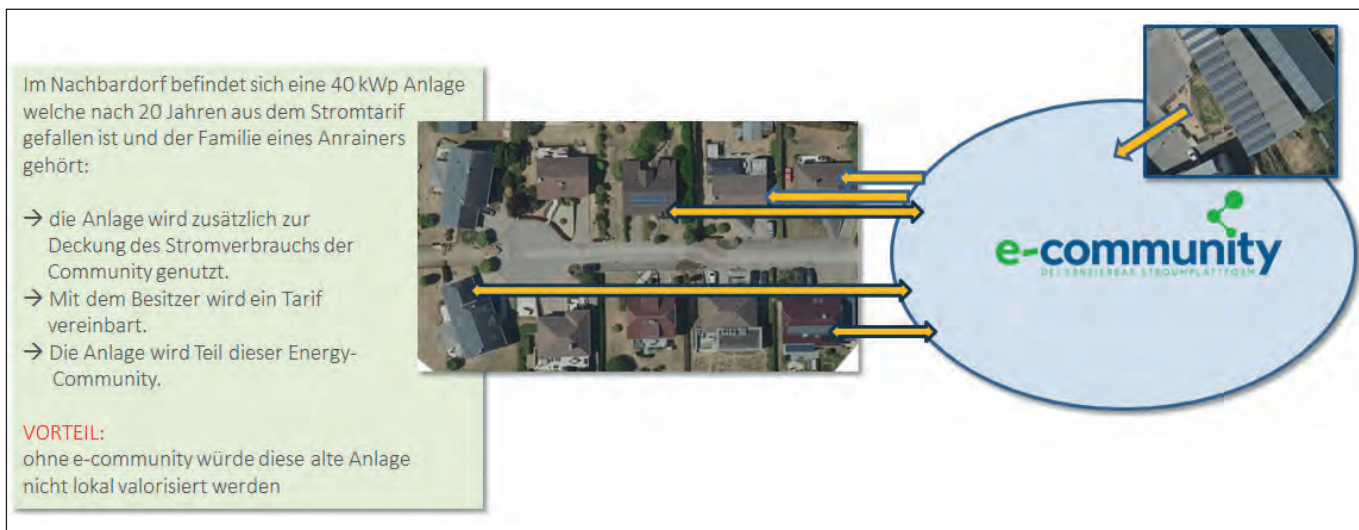
Es wurden aber auch konkrete Anregungen formuliert sowie auf wesentliche Mängel hingewiesen. So stimme der Entwurf des Planes nicht mit den Zielen des Pariser Abkommens überein, da vor allem die CO₂-Reduktionsziele zu niedrig angesetzt seien. Zudem fehle eine Analyse des vorherigen nationalen Energie- und Klimaplanes, die erforderlich sei, um zu erkennen, woran die Umsetzung bestimmter Maßnahmen bis dato gescheitert ist. Auch sei nicht deutlich genug erkennbar, welche Maßnahme zu welchen Reduktionen führen würde. Nach Ansicht des Mouvement Ecologique würden eine Reihe von Maßnahmen zu optimistisch geschätzt. Auch würde in keinsten Form hinterfragt, inwiefern das erwartete Wirtschaftswachstum mit den Klimazielen vereinbar sei oder nicht.

• Unzufriedenstellende Bilanz der Klimaplattform

2020 wurde durch das Klimaschutzgesetz eine „plateforme climat“ geschaffen, die z.B. die Überarbeitung des Nationalen Klima- und Energieplans aktiv begleiten aber auch sonstige Initiativen ergreifen soll. Sie setzt sich aus Akteuren der Wirtschaft, Gewerkschaften sowie Umwelt-, Sozial- und Entwicklungsorganisationen zusammen.

Leider muss der Mouvement Ecologique feststellen, dass das Gremium bis dato diesen Anforderungen nicht gerecht wurde. Deshalb richtete der Mouvement Ecologique ein entsprechendes Schreiben an die Ministerin für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung Joëlle Welfring. Vor allem jene Aspekte, die ggf. auch kontradiktorisch zwischen den genannten gesellschaftlichen Akteuren diskutiert werden, (wie z.B. die Fortführung einer CO₂-Steuer) sollten an sich im Fokus stehen, um Wege zu Lösungen zu ebnet.

Es gelang, nicht zuletzt auch aufgrund der Aktivitäten des Mouvement Ecologique, dass die Plattform nach einigem Hin und Her ein schlussendlich recht gutes Gutachten zum Entwurf des nationalen Klima- und Energieplanes herausgab. Im Rahmen der Erstellung dieses Gutachtens fand endlich ein, wenn auch noch recht begrenzter, Austausch über wesentliche Grundfragen, wie z.B. jene über das Wirtschaftswachstum, statt.



- **Dank “Communities” die Energiewende vorantreiben: Mouvement Ecologie als Gründungsmitglied einer Plattform für erneuerbaren Strom**

Im Juni wurde sie, auf Initiative des Energiepark Réiden, gegründet: die neue kooperative Stromplattform “E-Community” für erneuerbare Energien. Der Mouvement Ecologique ist, neben anderen Organisationen, Gründungsmitglied dieser zukunftsorientierten Form der Kooperation im Energiebereich. Das Ziel der Plattform: Die Eigenversorgung mit Hilfe lokaler erneuerbarer Energien zu erhöhen, die Abhängigkeit von internationalen Markteffekten zu reduzieren und somit einen dezentralen lokalen Energiemarkt im Sinne des Gemeinwohls zu schaffen. Mehr Infos: www.e-community.lu.

- **Nachgefragt beim Energieministerium: Wie geht es mit der Förderung der Solarenergie konkret voran?**

Mouvement Ecologique und Eurosolar hatten 2022 eine gemeinsame Unterredung mit Energieminister Claude Turmes (und eine weitere Folgesitzung mit dem Netzbetreiber CREOS Luxembourg), in welcher die praktischen, alltäglichen Hürden bei der Einrichtung von Solaranlagen thematisiert wurden. Einige Verbesserungen wurden darauf hin durchgeführt, doch wurde der Mouvement Ecologique 2023 immer wieder von Bürger:innen auf weiterhin bestehende Probleme aufmerksam gemacht. Deshalb wurde beim Ministerium nachgehakt, wie es mit der Umsetzung der angesprochenen Lösungen sei. Einiges wurde angegangen, so manches ist aber noch in der Schwebe.

- **Erhöhte Subventionen für Heizungsaustausch und energetische Sanierung weiterführen!**

Anfang Dezember hatte die Regierung beschlossen, die im Rahmen des „Solidaritätspak 2.0“ erhöhten Subventionen („Top up“) im Energiebereich (erneuerbare Energien, Sanierungen...), welche Ende des Jahres 2023 auslaufen sollten, nicht weiter zu verlängern. In einer Pressemitteilung sprach sich der Mouvement Ecologique gegen Teile dieser Pläne aus. Die Entscheidung diese Subventionen für Solaranlagen nicht fortzuführen, sei angemessen, da die Förderung sehr hoch sei. Jene für den Austausch fossiler Heizungsanlagen und die energetische Sanierung von Wohnungen müssten jedoch beibehalten werden, da hier die Investitionskosten noch zu hoch sein könnten. Dies sei um so wichtiger, da die Regierung noch nicht dargelegt habe, wie das angekündigte neue Fördersystem (das verstärkt sozialen Aspekten Rechnung tragen soll), aussehen sollte. Es dürften keine Hilfestellungen abgeschafft werden, bevor ein neues sozial selektiveres System eingeführt sei.

Die Aktion des Mouvement Ecologique war erfolgreich, die Regierung kündigte an die Subventionen bis Juni 2024 zu verlängern.

- **Energiewochen 2023 – Reduzierung der grauen Energie im Baubereich**

Die Energiewochen, gemeinsam mit dem Oekozerter Pafendall, runden die Aktivitäten ab. Hier erhalten Bauträger konkrete Informationen zum Thema „Energie- und ressourcensparendes Bauen“. Während der diesjährigen Energiewochen konnten sich über 100 Teilnehmende bei vier Gebäudebesichtigungen und einem Webinar mit verschiedenen Ansätzen und konkreten Beispielen zur Reduzierung der grauen Emissionen im Baubereich vertraut machen.

AUTOFLOTTE UMGESTALTEN! AUTOFESTIVAL 2023 - GEGEN ÖKOLOGISCHE UND SOZIALE BLINDHEIT

Im Vorfeld des Autosfestival machte der Mouvement Ecologique konkrete Vorschläge um dem Trend von immer größeren und energieintensiven Autos entgegen zu wirken. Gefordert wurde z.B. die Einführung einer finanziellen Abgabe (sogenanntes Malus-Systems) beim Neukauf von Verbrennerautos mit hohem



CO₂-Ausstoß. Zusätzlich forderte der Mouvement Ecologique, dass in Zukunft das Ausbezahlen der Prämien für E-Autos gewisse soziale Kriterien berücksichtigen solle (z.B. keine staatlichen Beihilfen bei besonders teuren E-Wagen).

GAS UND ATOMKRAFT AUS GRÜNEN FONDS VON LUXEMBURGISCHEN BANKEN AUSKLAMMERN

In einem Schreiben an drei luxemburgische Banken mit staatlicher Beteiligung (Spuerkeess, BIL und BNP Paribas) appellierte der Mouvement Ecologique gemeinsam mit Greenpeace, zukünftig Gas und Atomkraft aus ihren vermeintlich grünen Nachhaltigkeitsfonds auszuschließen.

In einem daraus folgendem schriftlichen Austausch mit dem Verwaltungsrat sowie der Direktion der Spuerkeess, schlug letztere begrüßenswerterweise vor die Entwicklung und proaktive Vermarktung eines wahrhaftigen grünen Produkts zu prüfen, das den von beiden Organisationen genannten verstärkten Ambitionen entspricht!

WEITERES NEIN ZU ATOMKRAFT – EINSPRUCH GEGEN DIE LAUFZEIT- VERLÄNGERUNG DES AKW DOEL 4 UND TIHANGE 3:

Im Mai reichte der Mouvement Ecologique formell Einspruch gegen die Laufzeitverlängerung der Atomreaktoren Doel 4 und Tihange 3 in Belgien und unterstützte dabei die Ergebnisse der Analyse zweier unabhängiger Expertinnen, die von Greenpeace Belgien in Auftrag gegeben wurde. Diese Analyse zeigt, dass das im Rahmen des Verfahrens von den belgischen Behörden vorgelegte Dossier nicht den gesetzlichen Anforderungen entspricht.





12

Fir eng zukunftsfaehg Landwirtschaftspolitik - Géint den Asaz vu Pestiziden

Der Verlust an Arten und Lebensräumen hat, auch in Luxemburg, dramatische Ausmaße angenommen.

Diese Situation ist wesentlich auch auf die heutige landwirtschaftliche Praxis zurückzuführen.

Dabei ist nicht der einzelne Landwirt verantwortlich für die negativen Folgen, sondern eine fehlgeleitete Landwirtschaftspolitik. Spannend ist in dem Zusammenhang, dass das Arten- und das

Sterben der landwirtschaftlichen Betriebe parallel verläuft.

Deshalb ist das Engagement für eine Reform der Landwirtschaftspolitik von vorrangiger Bedeutung für die Biodiversität, den Menschen und auch den einzelnen Landwirt.

Gleiches gilt für den Einsatz der Pestiziden, der dringend reduziert werden müsste.

FÜR EINE NEUORIENTIERUNG DER HEUTIGEN LANDWIRTSCHAFTSPOLITIK

Zahlreiche Stellungnahmen und Projekte des Mouvement Ecologique bezogen sich 2023 auf die dringend gebotene Reform der Landwirtschaftspolitik, wie im folgenden Kapitel "Kloer Regeln fir de Schutz vun Natur a Landschaft" ersichtlich wird.

Sowohl bei den Gemeinde- als auch bei den Nationalwahlen, den Koalitionsverhandlungen, der Abstimmung im EU-Parlament zur "Nature Restoration law" u.a.m. bezog der Mouvement Ecologique immer wieder Stellung für eine zukunftsorientierte Landwirtschaft, im Interesse der Landwirte aber auch dem Schutz der Allgemeingüter.

Dabei wurde, neben den generellen Zielen der Landwirtschaftspolitik, ebenfalls Stellung bezogen wie Kompensierungsmaßnahmen sinnvoller gehandhabt und Neubauten besser in der Grünzone geregelt werden könnten.

Nicht zuletzt wurde eine Studie des Oekozenten Pafendalls sowie der "Lëtzebuergger Landjugend a Jongbaueren" unterstützt, in welcher analysiert wurde, welche Probleme Landwirte derzeit in der Praxis im Umwelt- und Naturschutzbereich sehen und welche Verbesserungsmöglichkeiten getroffen werden könnten.

Gemeinsam mit Greenpeace Luxembourg, natur&ëmwelt, SOS Faim, der Vereenegung fir Biolandwirtschaft Lëtzebuerg und CELL wurde Stellung anlässlich des Agrarsommets zu Beginn des Jahres bezogen. Es wurde sich u.a. dafür eingesetzt, dass die Akteure der Zivilgesellschaft verstärkt in die Diskussionen einbezogen und die Agrarpolitik fundamental reformiert wird.

Ebenfalls gemeinsam Stellung bezogen wurde anlässlich des Votums des neuen Agrargesetzes am 13. Juli in der Abgeordnetenkammer. Dieses legt die Ausrichtung der luxemburgischen Landwirtschaft und die Beihilfen für die Bäuer:innen sowie für andere Lebensmittelproduzenten für die kommenden Jahre fest. Dabei äußerten die Organisationen große Zweifel daran, dass die Maßnahmen des neuen Agrargesetzes ausreichen werden, den Rückgang der Artenvielfalt, die schlechte Qualität der Oberflächengewässer, die Belastung der Grundwasserreserven usw. zu lösen. Es fehle, so die Organisationen, an einem übergeordneten Blick für die mittel- bis langfristige Vision unserer Landwirtschaft in der Gesellschaft, auch im Interesse der Landwirte.

Das Engagement für eine Reform der Landwirtschaftspolitik wird 2024 ungebremst weiter gehen.

STOP DEM ASAZ VU PESTIZIDEN

Seit September 2021 ist der Mouvement Ecologique Mitglied beim europäischen Ableger von «Pesticide Action Network» (PAN Europe). Dabei wurden mehrere Initiativen zum Verbot des Pestizideinsatzes unterstützt.

Im April entschied das Luxemburger Verwaltungsgericht die Entscheidung der Regierung Glyphosat zu verbieten, sei nicht zulässig. Der Mouvement Ecologique bedauerte, dass die Regierung nicht gegen das Urteil vorging. Dies u.a. mit folgender Argumentation: Bei der Lektüre des Urteils erkenne man, dass die Entscheidung des Gerichtes "u.a. auch darauf beruht, dass das Landwirtschaftsministerium diese Entscheidung nicht ausreichend begründet hatte. (...) Die betroffene Firma jedoch scheint dieses Urteil bereits auf EU-Ebene für sich zu „vereinnahmen“ und so darstellen zu wollen, als hätten EU-Mitgliedsstaaten kein Recht auf eine fortschrittliche Politik betreffend das Verbot von Pestiziden.

Der Mouvement Ecologique bedauert deshalb ausdrücklich, dass die Regierung nicht beschlossen hat, ihre Entscheidung mittels neuem Verbot zu bestätigen und u.a. die Argumentation auf bessere Füße zu setzen. Dies wäre prozedural sehr wohl möglich gewesen, wie der Mouvement Ecologique aus gut informierten Kreisen erfuhr. So wäre von Luxemburg ein besonders deutliches Signal ausgegangen."

Die verschiedenen Ministerien - Landwirtschaft, Gesundheit und Umwelt - wurden dann auch mehrfach auf neuere fachliche Studien hingewiesen, die hohe Pestizidbelastungen in Luxemburg nachwiesen. Immer wieder wurden sie vor ihre Verantwortung gestellt. Das Engagement wird 2024 weiter gehen.

MÉI TRANSPARENZ BEIM ASAZ VU PESTIZIDEN

Kontinuierlich bemüht sich der Mouvement Ecologique auch darum, dass endlich die Zahlen offen gelegt werden, wieviele und welche Pestizide in Luxemburg verkauft werden. Die Veröffentlichung dieser Daten, die eigentlich die Basis einer zielorientierten Landwirtschaftspolitik sein müsste, werden aber aufgrund von "Datenschutzgründen" nicht offen gelegt. 2024 wird deren Veröffentlichung ggf. juristisch seitens des Mouvement Ecologique eingeklagt.



1 MILLION

signatures & messages for the Nature Restoration Law!



Kloer Regelen fir de Schutz vun Natur a Landschaft

Der Erhalt und der Schutz der Biodiversität - unserer Arten, deren Lebensräumen und der Landschaft - ist das zentrale Anliegen des Mouvement Ecologique schlechthin.

Leider ist die Bedeutung der Biodiversitätskrise zahlreichen Menschen und Politiker:innen weniger bewusst, als die Klimakrise. Dabei ist sie von ebensolcher Dringlichkeit.

Der Mouvement Ecologique organisiert deshalb Konferenzen, Mitmachaktionen usw. um verstärkt zu sensibilisieren, unterbreitet aber auch konkrete Forderungen an die Politik.

2023 ist es vor allem weiterhin gelungen die Notwendigkeit einer stärkeren "Durchgrünung" der Ortschaften weiterhin in den Fokus zu rücken.



DIE „NATURE RESTORATION LAW“ – DAS WICHTIGSTE NATURSCHUTZGESETZ AUF EU-EBENE SEIT JAHREN VORAN BRINGEN

2023 wurde auf EU-Ebene über das wichtigste Gesetz seit Jahren im Bereich Naturschutz schlechthin entschieden: Die „Nature-Restoration Law“. Zur Diskussion stand ein Vorschlag der EU-Kommission, der sicherlich nicht perfekt war, aber seitens der führenden Naturschutzorganisationen trotzdem als wichtiger Meilenstein zum Erhalt der Biodiversität angesehen wird. Mit diesem Gesetz würden, so die einhellige Meinung, wesentliche Lebensräume unter Schutz gestellt und parallel auch teilweise deren Wiederherstellung geregelt.

Entscheidend war nun, das Parlament dafür zu gewinnen, dem EU-Vorschlag zuzustimmen. Dabei stand fest: Es kommt im EU-Parlament auf jede einzelne Stimme an. Der Mouvement Ecologique investierte deshalb auch sehr viel Energie darin, die Luxemburger EU-Parlamentarier dafür zu gewinnen für ein starkes Gesetz einzutreten und für den Kommissionsvorschlag zu stimmen.

Die Initiativen waren mannigfaltig. Neben zahlreichen Stellungnahmen u.a.m. fand, z.T. gemeinsam mit natur&ëmwelt und koordiniert vom Mouvement Ecologique, eine landesweite Unterschriftenaktion unter dem Motto „*Geben wir unseren EU-Abgeordneten ein starkes Mandat!*“ statt.

Innerhalb von kürzester Zeit gelang es, dass etwa 2.000 Personen einen Appell an die Luxemburger EU-Abgeordneten unterstützen. Sie wurden aufgefordert, sich für ein starkes EU-Gesetz zur Wiederherstellung der Natur auszusprechen. Der Mouvement Ecologique initiierte einen detaillierten Austausch mit einer Reihe von Luxemburger EU-Parlamentarier:innen. Die Aktionen war ein voller Erfolg auf EU-Ebene (324 Ja-Stimmen gegenüber 312 Nein-Stimmen im Parlament) und zeigten wie wichtig das Engagement auch des Mouvement Ecologique ist. Mit Ausnahme von Christophe Hansen und Isabelle Wiseler stimmten die EU-Parlamentarier:innen für das Gesetz. Charles Goerens, der anfänglich eher negativ eingestellt war, stimmte letztendlich dafür, ebenso wie Marc Angel und Tilly Metz. Monica Semedo war beim Votum nicht anwesend.



FÜR EIN ZIELORIENTIERTES NATURSCHUTZGESETZ IN LUXEMBURG

Das Luxemburger Naturschutzgesetz stand 2022 immer wieder in der Schusslinie, z.T. auch zu Recht. Das heutige Gesetz beinhaltet in der Tat administrative Hürden, die kaum Vorteile für den Naturschutz bergen, jedoch für großen Unmut sorgen. Auf der anderen Seite sind die Bestimmungen, die einen wirklichen Mehrwert für den Naturschutz bedeuten würden, z.T. unzufriedenstellend.

Mehrfach thematisierte der Mouvement Ecologique diese Schwachstellen und unterbreitete konkrete Anregungen für ein effizienteres Gesetz, das mit weniger administrativem Aufwand verbunden wäre.

Eingebracht wurde sich aber auch seitens des Mouvement Ecologique, als im Juli kleinere **Abänderungen am Naturschutzgesetz betreffend Bauten und Renovierungen in der Grünzone** durchgeführt und **Bestimmungen für kleinere „Installationen“ / Konstruktionen in der Grünzone** gelockert wurden. Der Mouvement Ecologique begrüßte zwar einige Aspekte des Reformprojektes, unterbreitete aber darüber hinaus gehende Abänderungsvorschläge. So gehen nach Ansicht des Mouvement Ecologique einige Lockerungen zu weit, wohingegen in anderen Bereichen eine größere Flexibilität möglich wäre (z.B. dem Aufstellen von Informationstafeln). Einige wenige Anregungen des Mouvement Ecologique wurden aufgegriffen, andere hingegen nicht. 2024 wird das Gesetz wohl erneut nachgebessert, so dass der Mouvement Ecologique sich erneut einbringen wird.



„KOMPENSIERUNGSMASSNAHMEN VEREINFACHEN UND EFFIZIENTER GESTALTEN – FÜR DIE BETROFFENEN SOWIE AUS NATURSCHUTZSICHT“

... so der Titel eines weiteren wichtigen Aktionsfeldes im Bereich "Schutz der Biodiversität". Der Mouvement Ecologique wies immer wieder darauf hin, dass das aktuelle Kompensationssystem schwerfällig und z.T. unangemessen ist, zu unnötigen Verlängerungen der Prozeduren sowie zu Mehrausgaben führt, ohne dass diese Hürden den erwarteten Nutzen für die Natur und den Menschen bringen würden.

In einer ausführlichen Stellungnahme legte der Mouvement Ecologique dar, dass es durchaus möglich ist, weiterhin ein Kompensationssystem innerhalb des Bauperimeters beizubehalten und gleichzeitig heutige Problemfelder aufzugreifen und einer Lösung zuzuführen. Mit dem Ministerium konnten konstruktive Verbesserungen diskutiert werden, u.a. wie die Gemeinden stärker eingebunden werden bzw. der Aufwand vor allem für kleinere Bauprojekte reduziert werden können. Umweltministerin Joëlle Welfring deponierte noch vor dem Wahltermin ein Gesetzesprojekt mit einigen Abänderungen am Gesetz. Der Mouvement Ecologique wird unter der neuen Regierung ausführlich diesbezüglich Stellung beziehen.





14

Stop vu weidere Beschweeër a Wäldbestänn reduzéieren!

Der Wald ist ein äußerst wichtiges Ökosystem, der zudem von großer Bedeutung für das Wohlbefinden der Menschen ist. Leider steht er sehr unter Druck.

Die menschengemachte Klimakrise treibt das Waldsterben voran, deshalb muss sie weiterhin konsequent bekämpft werden.

Doch auch die industrielle Holznutzung und der damit verbundene Waldwegebau sowie die hohe Wilddichte gefährden das Überleben des Ökosystem Waldes. Deshalb stellte das Engagement in diesem Bereich eine oberste Priorität 2023 für den Mouvement Ecologique dar.

WALDWEGEBAU BEGRENZEN – FÜR EIN MORATORIUM

Nach langem Engagement hatte der Mouvement Ecologique erreicht, dass das Umweltministerium vor gut zwei Jahren ein zweijähriges Moratorium für den Waldwegbau beschlossen hat. Der Mouvement Ecologique begrüßte diese Entscheidung ausdrücklich. Wo stehen wir heute? Wird das Moratorium verlängert und findet eine öffentliche wissenschaftliche Diskussion zum Thema statt?

Der Mouvement Ecologique richtete ein entsprechendes Schreiben an die Umweltministerin und setzte sich konsequent für die Fortführung des Moratoriums ein, bis Leitlinien für die Zukunft entwickelt wurden. Waldwegprojekte waren nichts desto trotz immer wieder das Thema im Mouvement Ecologique.

WALDSTERBEN WEGEN DER KLIMAKRISE SOWIE ZU HOHER WILDBESTÄNDE: EIN APPELL ZU EINER REGULIERENDEN JAGD AN DIE KÜNFTIGE REGIERUNG

Der Wald ist extremem Klimastress ausgesetzt. Laut dem Ende September 2023 veröffentlichten Waldzustandsinventar sind lediglich 14,5% der Bäume noch gesund. Eine Analyse des Lëtzeburger Privatbësch zeigt, dass in den nächsten zehn Jahren mehr als 30.000 Hektar Wald (ein Drittel des gesamten Waldes) mit angepassten Baumarten neu aufgebaut werden müssen, sei es per Naturverjüngung oder Neuanpflanzung. Hierzu werden neben der Naturverjüngung mindestens 100 Millionen neue junge Bäumchen verschiedenster Arten erforderlich sein.

Dies setzt jedoch voraus, dass sich der Wald auch vielfältig verjüngen kann. Und genau hier liegt das Problem. Diese Verjüngung gelingt derzeit nicht! Der Grund: die hohe Dichte an Schalenwild.

Rehe, Hirsche, Damwild und Mufflons fressen die Knospen und Blätter der jungen Bäume, so dass diese nicht nachwachsen können. Derweil lassen die zahlreichen Wildschweine kaum noch Eicheln und Buchecker zur Keimung übrig, sodass auch dadurch keine Verjüngung möglich ist.

Verschlimmert wird das Phänomen dadurch, dass Rehwild bevorzugt gerade junge Eichen und seltene wärmeliebende Baumarten frisst. Dies hat zur Konsequenz, dass bestenfalls nur noch die für sie weniger schmackhaften Buchen und Fichten übrig bleiben. Allerdings ist gewusst, dass gerade diese Arten die größten Schwierigkeiten mit dem Klimawandel haben, demnach nicht in dem Ausmaß die Zukunft des Waldes darstellen können. Ein Teufelskreis.

Der einzige Weg um den Wald zu erhalten und somit auch seine so vielfältigen Leistungen für den Menschen (als Naherholungsort, aber auch u.a. als CO₂-Speicher und zur Reduktion der Klimakatastrophe) – ist es, den Wildbestand so zu reduzieren, dass eine natürliche Verjüngung machbar ist.

Vor dem Hintergrund der Bedeutung unserer Wälder und der Dramatik der laufend anfallenden ökologischen und ökonomischen Schäden, hat der Mouvement Ecologique gemeinsam mit folgenden Partnern Stellung bezogen: Fondation Hëllef fir d’Natur, FSC, Lëtzeburger Privatbësch, Mouvement écologique, natur&emwelt asbl, PEFC, Prosilva, Wiltzer Waldverein. Eine ausführliche Broschüre zum Thema und gemeinsame Forderungen wurden erstellt. Diese sind grob zusammengefasst: Krisengipfel unter Beteiligung aller einsetzen (Besitzer:innen des Privatwaldes, des öffentlichen Waldes, Umweltorganisationen, Förster:innen, Jäger und Jagdsyndikate, Prosilva sowie Bauernvertreter:innen als Beobachter:innen); Akzeptanz für eine regulierende Jagd schaffen; Wildschaden messen, bewerten und verhindern; Wilddichten erfassen und Reduktionsziele festlegen; Reform des Jagdgesetzes; Valorisierung und Nutzung des Wildfleisches.

EU-ENTWALDUNGSVERORDNUNG IST IN KRAFT: MITGLIEDSTAATEN MÜSSEN ES JETZT UMSETZEN

Die neue EU-Verordnung über entwaldungsfreie Produkte (Regulation on deforestation-free products) trat am 29. Juni 2023 in Kraft. Mit diesem bahnbrechenden Gesetz soll die durch den EU-Konsum verursachte weltweite Entwaldung und Waldschädigung bekämpft werden. Dies kann jedoch nur erreicht werden, wenn alle 27 EU-Mitgliedstaaten die Verordnung ordnungsgemäß, gründlich und konsequent um- und durchsetzen.

Über 1,2 Millionen EU-Bürger: innen sowie mehr als 100 Organisationen aus aller Welt, darunter auch der Mouvement Ecologique, hatten sich ab 2020 unter dem Slogan #Together4Forests, mit Erfolg für ein starkes Gesetz eingesetzt.

In einem gemeinsame Schreiben richten sich 150 NGOs aus 40 Ländern – darunter auch der Mouvement Ecologique – an die Mitgliedstaaten und ihre politischen Verantwortlichen und erläutern die wichtigen Schritte, welche zur kohärenten Umsetzung der Verordnung nötig sind.



Fondation Hëllef fir d’Natur - FSC - Lëtzeburger Privatbësch - Mouvement écologique - natur&emwelt asbl - PEFC - Prosilva - Wiltzer Waldverein



**Waldsterben wegen Klimakrise
sowie zu hoher Wildbestände:**

**! Ein Appell zu
einer regulierenden Jagd
an die künftige Regierung**



Nei Ofsazméiglechkeeten a Schoukantinnen fir Lëtzebuerger (Bio)Bauern

Engagement lount sech!

Seit Jahren, ja eigentlich seit Jahrzehnten, wird immer wieder gefordert, dass in Luxemburg in öffentlichen Kantinen verstärkt gesunde, regionale und optimalerweise auch biologische Lebensmittel angeboten werden sollten.

Leider lange Zeit ohne Erfolg. Doch vor allem in den letzten Jahren engagierte sich der Mouvement Ecologique – z.T. gemeinsam mit den „Lëtzebuerger Jongbauern a Jongwënzer“ – verstärkt in diesem Bereich.

2023 kam der definitive Durchbruch: Restopolis, jene Struktur, die für die Verpflegung von Schoukantinnen verantwortlich steht, soll mittels neuem Gesetzesprojekt in eine Verwaltung umgewandelt werden.

Konsequent trat der Mouvement Ecologique gemeinsam mit den Junglandwirten dafür ein, im Gesetzestext selbst klare Vorgaben für die Einkaufspolitik von Restopolis festzulegen.



Pressekonferenzen, Stellungnahmen, Unterredungen mit dem Erziehungsminister und den Verantwortlichen von Restopolis ... führten schließlich dazu, dass der erste Gesetzesentwurf vom Erziehungsministerium in einem positiven Sinne überarbeitet wurde.

Parallel zu dieser Gesetzesreform (es wurde noch nicht in der Abgeordnetenkammer über das Gesetz abgestimmt), arbeitete Restopolis selbst an einer neuen Einkaufsstrategie, die 2023 vorgestellt und umgesetzt wurde. Und obwohl es derzeit noch „Kinderkrankheiten“ gibt, ist es äußerst begrüßenswert, wie konstruktiv Restopolis die Herausforderung einer nachhaltigen Lebensmittelbeschaffung aufgegriffen hat.

Auch nach intensivem Austausch mit dem Mouvement Ecologique wurde entschieden, dass in Zukunft beim Einkauf regionale und biologische Produkten bevorzugt werden - wenn sie preisliche Grenzen nicht sprengen. Vegane und vegetarische Gerichte werden ebenfalls gefördert, Saisonalität und andere Elemente einer nachhaltigen Ernährung stehen im Fokus. Zudem wird der Zugang für kleinere und regionale Produzenten erleichtert bzw. erst richtig ermöglicht. Zentraler Punkt in der Umsetzung ist dabei eine nationale digitale Einkaufsplattform.

Um die Arbeit und die neue Herangehensweise und neue Orientierung darzulegen, fand eine gemeinsame Pressekonferenz mit dem Erziehungsministerium statt.

Neben diesen intensiven Unterredungen und diversen Stellungnahmen stellte Restopolis zudem, im Beisein des Erziehungsministers – organisiert vom Mouvement Ecologique und der Lëtzebuurger Landjugend – im Rahmen der Foire Agricole im Juni die neue Strategie vor. Dies unter dem Titel: „En neien Ofsazmaart fir d’Lëtzebuurger Landwirtschaft: Déi nei „Supply4Future“ Strategie vu Restopolis “Wéi gesäit se aus? Wat bréngt se dem Bauer?“.

Äußerst zahlreiche Interessierte Landwirt:innen und weitere Akteure nahmen an der Vorstellung teil.

Folgender Slogan kennzeichnete dann auch die Arbeit: „Reform von „Restopolis“: Ein Meilenstein in der Verpflegung von Schulkantinen“.

2023 wurde die Pilotphase in einigen Lyzeen gestartet, 2024 wird das Projekt ausgedehnt. Dabei sollen eventuelle „Kinderkrankheiten“, die in der Pilotphase erkannt wurden, beseitigt werden.

Das Projekt ist eine wahre „success-story“: Landwirte erhalten so neue Absatzmöglichkeiten und eine weitaus größere Planungssicherheit, da gerade biologische, in Luxemburg produzierte Lebensmittel einen erheblichen ausgeweiteten Absatzmarkt erhalten. Restopolis ist somit ein Wegweiser für die direkte Förderung des Biolandbau und der regionalen Landwirtschaft in Luxemburg.



Und das Luxemburger Schulobst?

Leider diente bisher die Entwicklung von Restopolis (noch) nicht als gutes Beispiel für das Landwirtschaftsministerium. Bei der Ausschreibung von Schulobst wird regionales und biologisches Obst nach wie vor nicht wirklich gefördert. Grund genug für einen offenen Brief an Landwirtschaftsminister Claude Hagen, hier aktiv zu werden.

**Restopolis reell reforméieren -
amplaz just e neien Ustrach ze ginn!**

**VIRAUSSETZUNGE FIR HÉICHWÄERTEG MENÜ'EN
FIR EIS JUGENDLECHER SCHAFFEN
- BIOLOGESCH, REGIONAL A VEGETARESCH / VEGAN!**

GESETZESPROJET NO 7792 ELO IWWERSCHAFFEN!

GEMEINSAME STELLUNGNAHME DER
„LËTZEBUURGER LANDJUGEND A JONGBAUEREN“ UND DES MOUVEMENT ECOLOGIQUE





16

Kampagne "Méi Gréngs an eise Stied an Uertschaften":

- fir haut a muar nach eng gutt Liewensqualitéit ze hunn

Eine verstärkte Durchgrünung unserer Ortschaften ist aus zahlreichen Gründen ein „Must“. Wir brauchen mehr Orte in den Gemeinden, wo sich Menschen begegnen und austauschen können; Plätze wo man sich gerne aufhält, wo Kinder spielen können u.a.m. Die Gemeinden sind leider heute noch immer zu sehr von Beton und Verkehr geprägt.

Bäume, grüne Strukturen ... verändern das Bild der Ortschaften im Positiven. Sie sind aber auch notwendig, um die Überhitzung in Zeiten der Klimakrise etwas abzumildern. Nachweislich

kühlen Grünstrukturen die Temperaturen etwas ab. Dies ist nicht nur für das Wohlbefinden, sondern auch für die Gesundheit der Menschen von herausragender Bedeutung.

Deshalb ist das Thema „Gréng Stied an Uertschaften“ ein äußerst Zentrales des Mouvement Ecologique. Zahlreiche Projekte werden dabei zusammen mit dem Oekozenner Pafendall und mit der finanziellen Unterstützung des Umweltministeriums durchgeführt. Entsprechend wurden u.a. die im Folgenden vorgestellten Aktivitäten durchgeführt.



© epilog-photography



© epilog-photography



© Lokale Agenda 21 Wien

„ENG OAS AM QUARTIER - MAT DE BIERGER:INNEN NEI OPENTHALTS-QUALITÉIT AM STROOSSERAUM SCHAFFEN“

... war der Titel eines gut besuchten anregenden Seminars und diverser Unterredungen mit Gemeinden. Die Idee dahinter: Einwohner:innen können an ihre Gemeinde herantreten und vorschlagen, dass sie Parkplätze vor ihrer Haustür in „grüne Oasen“ verwandeln wollen, wo man gemeinsam mit den Nachbar:innen sitzen kann u.a.m. Referentin war Dip.Ing.Liette Clees, die seit 20 Jahren im „Büro für Verkehrsplanung komobile GmbH“ in Wien arbeitet und auch Projekte in Luxemburg betreut. Knapp 100 Zuhörer:innen nahmen an der Vorstellung teil. Der Mouvement Ecologique muss aber noch weiter am Thema dranbleiben, damit Gemeinden auch wirklich aktiv werden.

„EIS STIED AN DIERFER FIT FIR D’KLIMAVERÄNNERUNG MAACHEN! – DUERCHGRÉNGUNG AN ENTSIGELUNG GÉINT HËTZTINSELEN AN IWWERSCHWEMMUNGEN“

... so der Titel eines weiteren Webinars, das ebenfalls großen Anklang fand. In diversen Vorträgen (u.a. durch Lex Faber der „Cellule nationale d’Information pour la Politique Urbaine, CIPU“, Bruno Barboni der „Klima-Agence“) wurde der Stand der Diskussionen in Luxemburg dargelegt. Hauptreferentinnen waren Silke Schlegelmilch (Stadtplanungsamt, Grünordnungsplanerin) und Verena Hilgers (Klimaanpassungsmanagerin) der Stadt Freiburg. Sie skizzierten, welche Akteure an der Erarbeitung der Klimaanpassungsstrategie beteiligt werden müssen, welches die großen Linien einer Strategie sein sollen, beschrieben Hürden, Chancen und Grenzen einer solchen Strategie u.v.a.m. Dabei wurde ein besonders Augenmerk auf Maßnahmen zur Durchgrünung und Entsigelung gelegt. Aber auch Fragen zum Regenwasserrückhalt und zur Bewässerung wurden thematisiert.

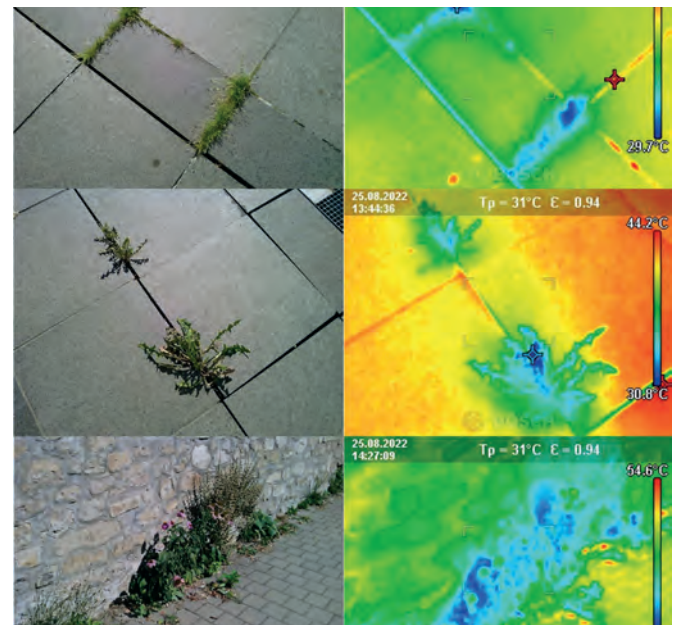
Aberundet wurde die Veranstaltung durch einen Austausch über Initiativen und Erfahrungen u.a. von Luxemburger Gemeinden.

„ES IST HEIß IN LUXEMBURG!“

Wenn die Temperaturen im Sommer auf über 30°C steigen, lohnt es sich mit der Wärmekamera unterwegs zu sein und die Hitze sichtbar zu machen.

Mit einer Wärmebildkamera lässt sich der Temperaturunterschied auf einem sonnenexponierten, versiegelten Platz (z.B. der „Glacis“) und unter einer beschatteten Allée (z.B. an dem bd Dr Charles Marx) annähernd darstellen. Ein Unterschied von bis zu 25°C!

Die Resultate dieser Messungen illustrieren die Bedeutung von Grünflächen auf sehr prägnante Art und Weise und finden auch entsprechenden Anklang.



„GESUNDHEITSMINISTERIUM IST GEFORDERT: EIN „PLAN CANICULE“ REICHT NICHT MEHR AUS!“

Unter diesem Motto wurde das Gesundheitsministerium angesprochen. Dieses stellte Ende Juni ein „Hitzeschutzkonzept“ vor, da in den Sommermonaten mit sehr hohen Temperaturen über 30 Grad zu rechnen sei und diese nachweislich die Gesundheit beeinflussen und vermehrt zu Todesfällen führen.

Ein derartiges Konzept sei sicherlich notwendig, so der Mouvement Ecologique. Das Gesundheitsministerium wurde jedoch aufgefordert, darüber hinaus endlich eine aktivere Rolle zu übernehmen und dafür zu sorgen, dass konsequenter für alle Einwohner:innen landesweit Maßnahmen getroffen werden, um die Ortschaften für alle „abzukühlen“. „Cool Cities“ ist dabei im Ausland das Motto. Es reiche nicht aus, die steigenden Temperaturen „medizinisch“ zu verwalten. Das Ministerium muss mehr und mehr – auch in Dossiers wie jenen z.B. der Pestizidbelastung – eine aktive Rolle in einer interministeriellen Absprache übernehmen! Sprich: An die anderen Ministerien herantreten und sich für einen präventiven Gesundheitsschutz und eine Verbesserung der Lebensqualität einsetzen! Dies muss in Zukunft weitaus stärker die Rolle des Ministeriums prägen. Denn, wie sagt die **Weltgesundheitsorganisation** (WHO): *„Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit.“*

„GRÜN UND LEBENDIG STATT GRAU UND MONOTON - PLANUNG UND UMGESTALTUNG VON NATURNAHEN & KLIMAFREUNDLICHEN SCHULHÖFEN VON SEKUNDARSCHULEN“

... war das Thema eines Seminars am 20. November 2023 im Forum Geesseknäppchen, das gemeinsam mit der Jugendsektion

move. organisiert wurde und an der 70 Personen (Lehrpersonal, Schüler:innen, Direktionen, Elternvertretungen...) teilnahmen. An Fallbeispielen aus Luxemburg wurde illustriert, welche Initiativen bereits heute in unserem Land ergriffen werden. Maren Haase, Referentin Kommunaler Umweltschutz der Deutschen Umwelthilfe und Alexander Lübeck, Schulleiter des Huboldtgymnasiums Solingen, stellten vorbildliche Projekte vor.

Die Veranstaltung fand unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Bildung, Kindheit und Jugend, des Ministeriums für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung sowie der finanziellen Unterstützung der Œuvre Nationale de Secours Grande-Duchesse Charlotte statt.

Jede/r Interessierte erhielt einen sehr praktischen Einblick darin, wie unsere Schulhöfe grüner gestaltet werden könnten. Ein ausführlicher Bericht dokumentiert die Veranstaltung und zeigt vor allem auf, welche Aspekte bei der Gestaltung eines grünen Schulhofes berücksichtigt werden müssen. Diese Publikation kann gratis bestellt werden und ist einsehbar unter www.meco.lu.



Der Mouvement Ecologique und move., unter der Schirmherrschaft des Bildungsministeriums sowie des Umweltministeriums, und mit der Unterstützung der Œuvre Nationale de Secours Grande-Duchesse Charlotte, laden ein zu einem Seminar zum Thema

GRÜN und lebendig statt GRAU und monoton

Planung und Umgestaltung von naturnahen & klimafreundlichen Schulhöfen von Sekundarschulen

Forum Geesseknäppchen
40, Boulevard Pierre Dupong
L-1430 Luxembourg

20. November 2023
14h45 - 18h00

ZAHLREICHE „KLEINERE AKTIONEN“ RUNDETEN DAS PROJEKT „GRÉNG STIED AN UERTSCHAFTEN“ AB

- Ein Aufruf mit konkreten Empfehlungen wurde an alle Gemeinden gerichtet, damit sie Bürger:innen die Möglichkeit geben, „Pätter/Giedel“ einer **Baumscheibe** in ihrer Gemeinde zu werden. Das Ziel ist klar: eine liebevollere Bepflanzung der Baumscheiben seitens ihrer "Nachbar:innen" und – falls notwendig – auch eine Wasserzugabe im Sommer. In diesem Zusammenhang wurden in der direkten Nähe des Oekozenfer Pfadfall derartige „Baumscheiben“ bepflanzt .
- Auch das Projekt zum Erhalt des „**Schléifer**“, sprich des Garten- und des Siebenschläfers sowie der Hieselmaus, wurden fortgeführt.
- Im April fand ein anregender Vortrag von Roger Schauls, Biologe, zum Thema „**Liewensraum Stad – op de Spuere vum Uhu**“ statt.
- „**Maacht Är Wiss zu engem Parädäis fir Päiperleke, Beien an Insekten – a spuert lech an engems Aarbecht!**“ war eine weitere Aktion im Mai. Informiert wurde darüber, dass es weitaus sinnvoller ist, den Rasen nur zweimal im Jahr zu mähen, statt immer wieder viel Arbeit zu investieren um ihn „kurz zu halten“. Das Begrenzen auf eine Mahd zweimal im Jahr erlaubt es den dortigen Pflanzen zu blühen, Nahrungsquelle für Tiere zu sein u.a.m. Dabei wurde jede/r aufgefordert, dem Mouvement Ecologique Fotos ihres / seines Gartenparadieses zu schicken. Äußerst attraktive und mutmachende Fotos waren das Resultat.



- „**A voller Bléi / Wëllplanzesoom**“ war eine weitere Aktion. Dabei wurde vom Angebot des Naturschutzsyndikates Sicona sowie des Naturmuseums, das gemeinsam mit den biologischen Stationen und weiteren Partnern erstellt wurde, profitiert. Dank dieses Projektes konnte den Mitgliedern hochwertiger Wildpflanzensamen zum Verkauf angeboten werden. Dieser wurde größtenteils von Luxemburger Landwirt:innen ohne Pestizide hergestellt und enthält Samen von heimischen Pflanzen aus Luxemburg. Das Angebot wurde von zahlreichen Menschen sehr gerne angenommen und dürfte einen Beitrag zur Begrünung der Ortschaften geleistet haben.

- 40 Teilnehmer:innen interessierten sich für die Veranstaltungen zum Thema **„#méiwéionkraut – wëll Stadbewunner a Ritzen-Rebellen“**. *„An de Foue vu Pawee an Trottoir, an de Mauerritzen an op de Kisel- a Schotterfläche begéint een se: enger wonnerschéiner Villfalt u wëlle Stadbewunner a Ritzen-Rebellen. Si bréngen et fäerdeg – oni vill Buedem, Nährstoffer a Waasser – hei ze wuessen. Schonn eleng dofir verdéngen si Respekt an Opmierksamkeet.“*... so der Text zur Ankündigung der Veranstaltung. Auf Besichtigungen lernte man diese etwas versteckten Kleinode kennen....

- Im September fand eine **Wanderung zum Thema „Fledermäuse“** statt, organisiert unter der Federführung der Regionale Miersch an Emgëigend. Hier konnte man vom Spezialisten mehr über das so interessante Lebewesen „Fledermäuse“ und ihre Ansprüche erfahren. Warum es sich lohnt, dieses so besondere Tier zu schützen, war natürlich ebenfalls ein Thema der Wanderung.

- Eine **Besichtigung des „Luushaaff“ mit einem Gemeinschaftsgarten der nach dem Prinzip der Permakultur angebaut wird sowie ein anschließendes Essen der „Epicerie am Duerf“** rundete das Angebot ab. Etwa 30 Teilnehmer:innen genossen diesen aufschlußreichen Ausflug.



Danke an die Schulkinder der Primärschule Dahl (Gemeinde Goesdorf), die mit ihrem sehr gelungenen Theaterstück **„De Bëschkribelchen - Een Theaterstéck fir d'Biodiversitéit“** begeistern konnten und das Geld dem Mouvement Ecologique spendeten.

ATTRAKTIV INTERNET-SÄIT – WWW.NATURELO.MECO.LU

Die Internetseite „Natur elo!“ bündelt alle Informationen rund um die Aktionen des Mouvement Ecologique zur Natur im und um den Siedlungsraum (die häufig gemeinsam mit dem Oekozer Pafendall organisiert und vom Umweltministerium unterstützt werden).

Hier findet der Interessierte alle Stellungnahmen, praktische Informationen, die Flyer zur Aktion, konkrete Tipps, neuere Publikationen aus dem In- und Ausland und inspirierenden Projekten welche als Good-Practice Beispiele dienen können. Zudem findet man die Videos der verschiedenen Veranstaltungen zum Thema.





No bei de Leit - D'Regionale vum Mouvement Ecologique

Die Regionalen des Mouvement Ecologique sind die wichtige lokale und regionale Verankerung des Mouvement Ecologique.

Dank der Regionalen können nationale Dossiers, z.B. zum Thema "Méi Gréngs an eisen Uertschaften" vor Ort konkret aufgegriffen werden, Wissen ausgetauscht, anstehende Dossiers in einer Gemeinde oder einer Region aufgegriffen werden.

Die Regionalsektionen sind je nach Thema und Aktualität unterschiedlich aktiv im Laufe eines Jahres. Grundsätzlich beteiligen sich die Aktiven der Regionalen auch an nationalen Dossiers und bringen dort ihre Erfahrungen ein, so z.B. bei der Erstellung der Anregungen zu den Gemeindewahlen.

Regional Miersch an Ëmgegënd

Unsere **Generalversammlung** 2023 fand am 16. März im Restaurant "Beim Alen Tuurm" in Mersch statt. Des weiteren waren wir auch auf der nationalen Generalversammlung des Mouvement Ecologique im Oekozentrum vertreten.

Am 16. Juli 2023, nach 26 Ausgaben von "Alles op de Vëlo" ist für den Mouvement Ecologique die Veranstaltung "Alles op de Velo Mamer-Miersch" in dieser Form abgeschlossen. Es bleiben schöne Erinnerungen an viele Jahre "Velosdag" aber auch das Bedauern, dass immer noch kein durchgehender Radweg von Mersch nach Mamer führt. Ob die Gemeinden Mamer, Kopstal und Mersch eine Weiterführung wollen, entzieht sich unserer Kenntnis. Wir würden uns freuen, wenn dem so wäre und der "Alles op de Velo" Tag mit der tatkräftigen Unterstützung der Vereine weiter bestehen könnte.

Am 16. September organisierte unsere Regionale, gemeinsam mit den **Mierscher Geschichtsfrënn** einen **Fledermaus-Abend**. Viele Interessierte, nicht nur aus Mersch, sondern auch aus unseren Nachbargemeinden waren gekommen, um an einer sehr anregenden Wanderung zum Thema Fledermäuse teilzunehmen. Zuerst hielt Biologe Jacques Pir einen Vortrag über Lebensräume, Winterquartiere und Jagdverhalten dieser kleinen Säugetiere. Er erklärte, warum es so wichtig ist, diese Tiere zu schützen. In der Dunkelheit fand dann eine Erkundung durch den Merscher Park statt. Mittels eines Ultraschallgerätes konnten die Teilnehmer:innen die Rufe verschiedener Fledermausarten hören und einem kleinen Lichtstrahler konnte man sie bei der Insektenjagd beobachten. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die Mierscher Geschichtsfrënn für ihre Mithilfe und an Jacques Pir für den Vortrag und die Führung durch den Park.

Unsere Regionale beteiligte sich dieses Jahr wieder an der **soirée de bienvenue für die neu zugezogenen Einwohner:innen** der Gemeinde Mersch, am 4. Oktober. Wir nutzten die Gelegenheit, den Mouvement Ecologique vorzustellen.

Nach der Neubesetzung der **beratenden Gemeindekommissionen** ist unsere Regionale leider nur im Klima Pakt Team vertreten. Wir bedauern in diesem Kontext, dass unser Verein kein Anrecht auf einen festen Posten in der Umweltkommission der Gemeinde Mersch hat. Wir werden bei den Gemeindeverantwortlichen nachfragen, ob es keine diesbezügliche Neuregelung für die nächste Legislaturperiode geben könnte.

In einem Brief an die **Ponts et Chaussées** wollten wir erfahren, warum die **Bäume im Rond-Point Mierscherbiërg** geringelt wurden,

und somit zum Absterben geführt wurden und ob die Bäume durch andere Hochstammarten ersetzt werden. Im Antwortschreiben der **Ponts et Chaussées** erfuhren wir, dass es sich bei diesen Bäumen um eine nicht einheimische, invasive Art handelt, die die Umweltverwundung durch einheimische Arten ersetzen will. Ob dies allerdings auch im Rond-Point **Mierscherbiërg** geschieht, muss noch aus sicherheitstechnischen Gründen geklärt werden.

In einem Brief an den Direktor der CFL wollten wir wissen, warum keine schattenspendende Bäume auf dem **Bahnhofsvorplatz** vorgesehen seien und wie es zur Installation von Wasser verschwendenden Springbrunnen kommen konnte. In seinem freundlichen Antwortbrief erklärte uns Herr Wengler, dass bei den Springbrunnen ein Konstruktionsfehler vorliegt, der behoben werden soll. Und dass für die Pflanzenkübel auf dem Bahnhofsvorplatz durchaus junge Bäume vorgesehen seien. Tatsächlich standen nur wenige Tage nach unserem Schreiben junge Bäume in den Einfassungen. Wir hoffen, dass dieses gute Beispiel von Stadtbegrünung Schule macht und noch an anderen Stellen in der Gemeinde Mersch- und in unseren Nachbargemeinden - Bäume gepflanzt werden um die Lebensqualität der Einwohner zu verbessern.



KONTAKT

regionalmiersch@meco.lu



Regional Mëllerdall

Die Regionale ist in der „**Commission Consultative des Geo- und Naturparks Mëllerdall**“ vertreten. Auch 2023 nahmen die Vertreter der Regionale regelmäßig an den Sitzungen teil. Hauptschwerpunkte dieser Sitzungen sind die Analysen des jährlichen Budgets und die Projektvorschläge, welche im Geo- und Naturpark in Planung sind. Als Beispiele seien Aktionen wie „Erhalt von Streuobstwiesen“, „Quellenschutz“ oder „Artenschutz im Siedlungsbereich“ genannt.

Die Regionale ist aktiv im Vorstand der **Leader+ Regionalgruppe Mëllerdall** vertreten. 2023 wurde die neue Leader-Förderperiode (2023-2029) „Mënschen.Gestalten.Regionen.“ eingeläutet.

Des Weiteren hat die Regionale einen Vertreter im **COPIL** des Natura 2000 Gebietes Mëllerdall. Hier standen 2023 Diskussionen wie dem Biodiversitätsverlust vorbeugen und die Aufwertung der Landschaft durch Strukturelemente (wie Streuobstwiesen) im Vordergrund.

Ein Mitglied der Regionale ist zudem aktiv in der **Energiekooperative Mëllerdall**. Durch Bürgerbeteiligung konnten schon 10 Photovoltaikanlagen an das Stromnetz angeschlossen werden.

Die Teilnahme an Aktivitäten und Meetings die zentral vom Mouvement Écologique organisiert wurden waren eine Selbstverständlichkeit.

Verschiedene Mitglieder der Regionale sind in verschiedenen **Gemeindekommission und Arbeitsgruppen**, wie Mobilität oder im Klimateam im Mëllerdall aktiv.

Unsere **Generalversammlung** im November 2023 behandelte das Thema „*Wat kann eng Gemeng maache am Beräich „Of-fall-Ressourcen“ mam Fokus Repair, ReUse, Share*“. Dies wird ein Arbeitsschwerpunkt für 2024 darstellen.

Anlässlich dieser Generalversammlung strukturierte sich die Regionale mit der Bestimmung einer kollegialen Teamleitung neu.

KONTAKT

Marc Feidt / marc.feidt@pt.lu
Renée Lucas / renee.lucas@pt.lu
Erik De Becker / erikdebecker@gmail.com

Regional Nordstad a Syrdall

Die Regionalen "Nordstad" und „Syrdall“ lassen es derzeit etwas ruhiger angehen und sammeln neue Kraft für weitere Aktivitäten. Sie verfolgen aber weiterhin die Entwicklungen in ihren Regionen. Wir freuen uns über jeden Interessierten, der Lust hätte sich in den Regionalen einzubringen und zu helfen neue Aktivitäten in die Wege zu leiten.

KONTAKT

meco@oeko.lu

Regional Uelzechtdall

Die Regionale Uelzechtdall arbeitete an diversen Dossiers, wie z.B. den Naturschutzarbeiten im Uelzechtdall, der Verkehrsberuhigung, einzelnen Siedlungsprojekten. Diese Dossiers werden wohl 2024 verstärkt in die Öffentlichkeit getragen

KONTAKT

meco@oeko.lu

Regional Stad Lëtzebuerg

Im Wahljahr 2023 brachten sich einzelne Mitglieder der Regionale in die vom nationalen Mouvement Ecologique organisierten **Diskussionsabende betreffend die anstehenden Nationalwahlen** ein. So konnte sichergestellt werden, dass die spezifischen Ansichten der Stadtbewohner:innen zu den besprochenen Themen in das Gesamtergebnis einfließen konnten.

Ebenso nahmen Mitglieder der Regionale an den **Foren** teil in welchen die zukünftige Entwicklung des Meco diskutiert wurde.

Das **Oekofest** im Pafendall gab den Mitgliedern der Regionale die Gelegenheit sich wiederzusehen und sich auszutauschen.

Anfang Juni fand auf Initiative von „ProVelo“ eine große **Manifestation** in Luxemburg-Stadt statt, zur der auch der Mouvement Ecologique ein-

geladen hatte. Viele Mitglieder der Regionale schwangen sich aufs Rad, um an der Radtour teilzunehmen. Ziel war es Werbung für die richtigen Rahmenbedingungen für das Fahrrad zu machen. Dies sowohl auf nationaler Ebene wie auch in den Gemeinden.

KONTAKT

Emile Espen
Tel: 621120180

Regional Süden

ASPROCH AM KADER VUN DER UVP BETREFFEND GEPLANGTEN KRAFT-WÄRME- KOPPLUNG BEI DER FIRMA KRONOSPAN

Der Mouvement Ecologique und seine Regionale Süden haben sowohl bei der Gemeinde Sanem (im Rahmen der Kommodo-Prozedur) als auch beim Umweltministerium (im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung) Einspruch gegen eine geplante Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage der Firma Kronospan in Sanem eingelegt.

In dieser Anlage sollen 1.300 Tonnen Altholz pro Tag (!) verfeuert werden – Holz das aus ganz Europa quasi exklusiv per LKW herangeschafft werden würde. Wobei es wichtig ist zu wissen, dass es sich hierbei nicht um eine notwendige Anlage handelt, um die vor Ort anfallenden „Abfälle“ zu verwerten. Der Zweck der Anlieferung dieser enorm hohen Menge an Altholz aus ganz Europa dient ausschließlich der Verbrennung bzw. der Energiegewinnung!



Nach Ansicht des Mouvement Ecologique-Regionale Süden würde die Inbetriebnahme der geplanten Anlage zu zusätzlichen Störungen für die Anrainer*innen auf dem Gebiet der Gemeinde Sanem führen (Geruchsbelästigungen, Lärm...) und die Umwelt erheblich belasten (überschreiten der Luftemissionen usw.). Auch die Umwelt- und Lärmbelastung durch zusätzliche Fahrzeuge, die das Werk anfahren, wäre höchstproblematisch. Zu den aktuell 70.000 LKW-Fahrten pro Jahr würden 50.000 weitere hinzukommen. Dabei sei erinnert, dass tägliche LKW-Fahrten zur Bauschuttdeponie über dieselbe Aus- u. Auffahrt Gadderscheier erfolgen.

Nur durch die An- und Auslieferung der Holzmengen sowie der Fertigprodukte per Bahn kann die Firma seine CO2-Bilanz überhaupt einhalten. Die Regionale Süden forderte folgedessen, dass die bereits vor 20 Jahren geplante Gleisanlage endlich genehmigt und kurzfristig gebaut werden muss um somit einen großen Teil des LKW-Verkehrs auf die Schiene zu verlagern.

VIRSTELLUNG VUM NEIEN ESCHER MOBILITÉITSKONZEPT PLM 2035

Gut besucht war eine im Monat Mai organisierte Vorstellung des neuen Mobilitätskonzeptes der Stadt Esch für die Escher Mitglieder. Neben den Verantwortlichen des Planungsbüros stand der Direktor der Stadtwerke, L. Malano ebenfalls für Erklärungen zur Verfügung. Große Zustimmung fand das Grundkonzept des Mobilitätsplanes nämlich den Fokus auf die aktive Mobilität zu setzen. Aussagen wie: „...die Zeiten, in denen Städte rein auf das Auto ausgerichtet sind, sind vorbei...“ oder auch „.....wir wollen den schwächsten Verkehrsteilnehmern die größte Priorität zuschreiben.....“ wurden ausdrücklich begrüßt, da diese jahrzehntelange Forderungen der Regionale Süden waren. Konkret wurden neue Fußgängerachsen zu den neuen Stadtvierteln „Roud Lëns“ und „Metzeschmelz“ sowie die Erweiterung (endlich!) und Beschilderung des innerstädtischen Radwegenetzes vorgestellt. Die konsequente Unterbindung von Schleichverkehr mittels Modalfilter (z.B. versenkbare Poller) ist

begrüßenswert ebenso wie die Einrichtung von separaten Buskorridoren (CHNS=corridor à haut niveau de service) sowie die geplante Trasse der schnellen Tram über den Benelux-Platz. Hoffen wir, dass der neue Bürgermeister C. Weis die Umsetzung des PLM 2035 zur obersten Priorität erklärt!

KÄERJENGER CONTOURNEMENT – ZWOU VARIANTEN GOUFEN INNERHALB VUN E PUER MÉINT VIRGESTALT!

Innerhalb weniger Monate wurden zwei weitere Varianten der Umgehungsstraße vorgestellt; die „Tunnel-Variante“ im März sowie die „St. Gobain-Variante“ im September. Hätte die Tunnel-Variante nach genauer Prüfung eventuell akzeptiert werden können, so müssen wir jedoch den letzten Vorschlag, die St. Gobain-Variante entschieden ablehnen. Entgegen der Behauptung des Ministers F. Bausch, dass diese Variante optimal wäre da die Natur am wenigsten zerstört würde, ergab die Gegenüberstellung der Pläne, dass die zerstörte und versiegelte Fläche beider Wälder (Bobësch, Zäemer-bësch) in beiden Varianten nahezu identisch ist!

Die neue Trasse würde sogar mehr vom europäisch geschützten Baumbestand (Eichen-Hainbuchenwald) zerstören als die alte, 2016 zurückbehaltene Variante 2. Hinzu kommen noch die indirekten Auswirkungen wie der „effet lisière“ und die Umweltbelastungen durch Schadstoffemissionen (NOx, Feinstaub) und Lärm wodurch die weitere Nutzung als Naherholungsgebiet sicher ausgeschlossen wäre. Da durch die neue Variante auch das nationale Naturschutzgebiet „Dréckwiss“ teilweise zerstört würde, lehnte die Regionale Süden diese Straßenvariante gemeinsam mit der BIGS und der N&E Sektion Sanem entschlossen ab.



KONTAKT

Fränz HENGEN
francis.hengen@education.lu



Stiftung 18 Oekofonds

*Eppes un d'Rulle bréngen -
d'Stiftung Oekofonds*

Die Stiftung Oekofonds fördert seit über 30 Jahren Projekte im Sinne der nachhaltigen Entwicklung und hat deshalb so manches mit in die Wege geleitet.

Vor allem für den Mouvement Ecologique ist die Unterstützung durch die Stiftung unentbehrlich.

Nur dank der gesammelten Spenden, verbunden mit den Mitgliedsbeiträgen, kann eine gewisse

Unabhängigkeit des Mouvement Ecologique gegenüber staatlichen Zuwendungen gewährleistet werden.

Dabei ist die Vielzahl der unterstützten Projekte äußerst bemerkenswert, wie folgende Auflistung zeigt.

D'Stëftung Oekofonds:

Är Ënnerstëtzung fir zukunftsweisend Projeten!

1987 hat der Mouvement Ecologique die gemeinnützige Stiftung Oekofonds ins Leben gerufen. Seitdem fördert die Stiftung vielfältige Projekte im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Auch 2023 konnte die Stiftung Oekofonds wieder mit Hilfe zahlreicher Spenden viele wichtige Projekte unterstützen. Diese wollen wir Ihnen kurz vorstellen, damit Sie sich überzeugen können, dass sich jede Ihrer Spenden lohnt. Wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich bei allen Unterstützern:innen bedanken und hoffen, dass Sie die Stiftung weiterhin unterstützen werden.

WELTWÄIT SOLIDARITÉIT: "ËNNERSTËTZUNG VUN FOE QUEESCH DUERCH D'WELT" A FIR E REFORMÉIERTE WELTHANDEL

Länderorganisationen der Mutterorganisation «Friends of the Earth», vor allem - aber nicht nur - aus den Ländern des Südens, richten regelmäßig Appelle an die «finanzstärkeren» Organisationen, in denen sie um eine finanzielle Unterstützung bitten. Diese Appelle reichen vom Wunsch nach Unterstützung in juristischen Dossiers (z.B. auch wenn Umweltschützer:innen vor Gericht zitiert werden) bis hin zur Begleitung bei Projekten zur Bekämpfung des Klimawandels, gegen Ölkonzerne usw. Es ist im Sinne der weltweiten Solidarität, gerade jene Organisationen verstärkt in ihrem Engagement zu unterstützen!

EN DON FIR « MOVE. » – DÉI JONK AM MOUVEMENT ECOLOGIQUE

Die Jugendbewegung des Mouvement Ecologique ist seit ihrer Gründung sehr aktiv. Engagierte Jugendliche können sich hier gemeinsam für ihre Zukunft einsetzen. Dies in den Themen, die ihnen am Herzen liegen, denn die Aktiven von move. entscheiden frei über die Aktivitäten, die sie durchführen möchten. Themen wie Konsum, vegetarisches Essen, Landwirtschaft ... werden von ihnen in Aktionen, Workshops, Praktika, konkreten Projekten, pädagogischen Dossiers für Schulen und anderes mehr angegangen.



FIR E STAARKE „MÉCO“

Der Mouvement Ecologique engagiert sich sehr konsequent für eine nachhaltige Entwicklung, für die heutigen aber vor allem auch die zukünftigen Generationen. Dabei hinterfragt er kritisch heutige Entwicklungen, erstellt konkrete Lösungsvorschläge, dies sehr stark auch auf ehrenamtlicher Basis, und führt konkrete Projekte durch. 2023 wurden zahlreiche Initiativen ergriffen: Von den National- und den Gemeindewahlen über den Schutz des Waldes, die Förderung der biologischen und regionalen Landwirtschaft bis hin zum Engagement für eine verstärkte Bürger:innenbeteiligung sowie eine Hinterfragung des Wachstumszwangs. Diese sind nur möglich, dank einer gewissen finanziellen Unabhängigkeit des Mouvement Ecologique von staatlichen Stellen und entsprechend dank seiner Mitglieder und der Spenden an die Stiftung Oekofonds.

FIR DEN ERHALT VUN EISE NATIERLECHE LIEWENSRAIM

Der Biodiversitätsverlust geht auch in Luxemburg ungehemmt weiter und hat alarmierende Ausmaße angenommen. Die Stiftung Oekofonds unterstützt vor allem Projekte des Mouvement Ecologique, bei welchen sowohl über die dramatische Situation informiert wird, aber auch Alternativen und konkrete Forderungen an die Politik dargelegt werden. Hierzu gehören Projekte zur Reform der Landwirtschaftspolitik, Aktionen zum Erhalt der Insekten, die Förderung grüner Ortschaften gemeinsam mit den Regionalen des Mouvement Ecologique und dem Oekozer Pafendall, das Engagement gegen den Einsatz von Pestiziden u.a.m.

D'ZUKUNFT ZESUMME NEI DENKEN A GESTALTEN ! LIEWENSQUALITÉIT AMPLAZ WUESSTEM

Die Stiftung Oekofonds unterstützt Projekte des Mouvement Ecologique, in welchen einerseits die Probleme des heutigen Wirtschaftsmodells thematisiert, aber auch erste Lösungsansätze aufgezeigt werden. Denn der Schutz der Biodiversität und des Klimas stehen in krassm Widerspruch zum Konzept des kontinuierlichen Wachstums. Das Streben nach stetem materiellem Wachstum angesichts der Grenzen der Ökosysteme hinterfragt und alternative Gesellschaftsmodelle entwickelt werden. Dies ist umso wichtiger in einem Land wie Luxemburg, in dem die Politik nach wie vor auf Wachstum setzt und die Folgen immer spürbarer werden: Staus, Zersiedelung der Landschaft, Wohnungsnot ... 2023 wurde zahlreiche Projekte in diesem Sinne durchgeführt: mehrere Konferenzen, aber auch eine Analyse über umweltschädliche Subventionen in Luxemburg (durch das Forum Ökologisch Soziale Marktwirtschaft) u.a.m.

REFORM VUN DE SCHOULKANTINNEN

Restopolis hat in den vergangenen Jahren ihr Angebot in den Schulen aus Nachhaltigkeitssicht verbessert: es werden verstärkt biologische und regionale Lebensmittel sowie auch vegane und vegetarische Gerichte angeboten. 2023 kam es aber, auch aufgrund des Engagements des Mouvement Ecologique das von der Stiftung unterstützt wurde, zum Durchbruch. Restopolis reformierte - in einer ersten

Phase für Pilotschulen, in einer zweiten Phase soll dies ausgebaut werden - seine Einkaufspraxis. Biologische und regionale Produkte haben nun eine Priorität, und auch eine dezentrale Einkaufspolitik steht im Fokus. Ein Meilenstein für die Luxemburger Landwirtschaft! Bereist 2023 waren die Auswirkungen spürbar, 2024 wird dies noch weitaus mehr der Fall sein.

AM ASAZ GÉINT PESTIZIDEN

Pestizide sind verheerend für die Biodiversität, aber auch für die menschliche Gesundheit. Trotzdem werden nach wie vor erhebliche Mengen eingesetzt und es geht nur begrenzt voran mit dem Luxemburger Aktionsplan zur Reduktion der Pestizide. 2023 würde das Engagement gegen den Einsatz von Pestiziden seitens des Mouvement Ecologique Dank der Unterstützung der Stiftung Oekofonds konsequent weitergeführt. So wurde z.B. die europäische Unterschriftenaktion „Save the Bees“ unterstützt und vieles andere mehr.

RECHTER VU NATUR AN ËMWELT JURISTESCH STÄERKEN A VIRU GERIICHT AKLOEN

So wichtig Sensibilisierungsaktionen, kreative Projekte, Stellungnahmen usw. sind, in verschiedenen Dossiers drängt es sich auf, auch juristisch vorzugehen. So z.B. im Dossier des Datazentrums von Google in Bissen, wo der Mouvement Ecologique alles daran setzt, dass keine vollendeten Tatsachen geschaffen werden, ohne dass der Impakt dieser Anlage auf die Umwelt offen gelegt wurde und ohne, dass Bedenken aus dem Weg geräumt werden konnten.

Aber nicht nur im Dossier Google wird juristischer Beistand benötigt. Dieser ist auch erforderlich, wenn z.B. das Recht auf

Zugang zu Informationen nicht respektiert wird, umstrittene Naturschutzgenehmigungen erteilt oder problematische Bauprojekte geplant werden. Generell gewinnen juristische Dossiers an Bedeutung. Diese sind natürlich mit Kosten verbunden, für welche Spenden dringend notwendig sind.

FIR E STAARKE KLIMASCHUTZ

Die Tripartite-Entscheidung, die Energiepreise zu deckeln; Dossiers wie die Sonderbesteuerung von Dienstwagen, die finanziellen Beihilfen zur Förderung von finanzschwachen Haushalten... all jene Projekte begleitete der Mouvement Ecologique dank der Hilfestellung der Stiftung Oekofonds.

ENG ROADMAP FIR ENG SOZIAL- EKOLOGESCH TRANSITIOUN

Fir demokratesch, lieweg a nohalteg Gemengen ... so der Titel einer Publikation, die der Mouvement Ecologique im Vorfeld der Gemeindewahlen, erstellt von über 100 engagierten Personen, herausgab. In den wichtigen Themenbereichen der nachhaltigen Entwicklung - von der Bürger:innenbeteiligung, dem Naturschutz über die Energiepolitik bis hin zur Mobilität erhält der Interessierte auf 156 Seiten konkrete Anregungen, welche Initiativen Gemeinden ergreifen können und sollten. Die Publikation diene im Vorfeld der Wahlen als Basis für so manche Programme und hoffentlich auch im Laufe der kommenden Jahre als Basis für die Aktivitäten in zahlreichen Gemeinden. Sie würde auf deutsch in Printversion herausgegeben, ist aber ebenfalls in französisch online erhältlich.



ENG ROADMAP FIR D'LEGISLATURPERIOD 2023-2028 - SOZIAL, EKOLOGESCH A GERECHT

... war die Leitlinie der Aktionen im Rahmen der Nationalwahlen. Ziele der Aktionen des Mouvement Ecologique, die von der Stiftung Oekofonds unterstützt wurden, waren u.a.: Darlegen, welche Standpunkte die verschiedenen Parteien vertreten, konkrete Ideen auf den Tisch legen für eine nachhaltige Entwicklung in den kommenden Jahren, Wahlprogramme sowie das Koalitionsabkommen beeinflussen, Debatten anregen... So wurde eine sehr ausführliche 136 Seiten starke Broschüre mit konkreten Anregungen für die Parteiprogramme und die Legislaturperiode veröffentlicht, politische Rundtischgespräche organisiert u.v.a.m. Dank der Stiftung, konnte der Mouvement Ecologique die Wahlen äußerst aktiv begleiten und vor allem auch relevante Dossiers für die kommenden Jahre thematisieren und für jeden verständliche Vorschläge darlegen.

MEI GRÉNGS AN EISEN UERSCHAFTEN

... heisst die Kampagne des Mouvement Ecologique und des Oekozer Pafendall, die auch Dank der Unterstützung des Umweltministeriums durchgeführt werden kann. Nicht zuletzt angesichts der Klimakrise und der Erhitzung der Ortschaften ist es äußerst wichtig heute Durchgrünungsmaßnahmen durchzuführen, damit Städte "morgen" weniger stark erhitzen. Die Aktionen zum Thema, die unterstützt wurden, sind vielfältig. Von dem Kauf einer "Wärme-kamera", die mittels Bildern sehr greifbar für jeden darstellt, wie hoch die Temperaturunterschiede zwischen betonierten und grünen Flächen sind, diverser Seminare ... konnte über die Thematik informiert und ebenfalls konkrete Anregungen für die öffentliche Hand erstellt werden.

LIEWEGKEET MAM OEKOFESTIVAL

2023 fand das Oekofestival im Pafendall statt. Erneut konnten sich hunderte Menschen begegnen, austauschen, diskutieren, Konzerte genießen, Informationsstände zum Thema "Transition" besuchen, an Führungen oder Lesungen u.a.m. teilnehmen. Die Organisation eines derartigen Festes kostet Geld, so dass die Hilfe der Stiftung Oekofonds besonders wichtig war.

ALLES OP DE VÉLO AM MAMERDALL

2023 genossen erneut tausende Radfahrer:innen diesen Tag und zeigten so auch, wie sehr sie eine Förderung des Fahrrads im Alltag unterstützen würden. Da die Organisation dieses Tages leider mit gewissen finanziellen Defiziten verbunden ist, unterstützt die Stiftung den Mouvement Ecologique bei dieser Organisation.

REPAIR REUSE SHARE

... diesen Zielen gehört die Zukunft. Kurzlebige Produkte oder Geräte, die kaum oder nur schwer repariert werden können, sollen der Vergangenheit angehören. Dies war dann auch zentrales Thema 2023 des Mouvement Ecologique und des Oekozer Pafendall. Gemeinsam wurde sich, z.T. mit der Unterstützung des Umweltministeriums, für die Umgestaltung von Recyclingzentren zu Ressourcenzentren eingesetzt, die Information zum Thema mittels der Aktion "fixit" ausgebaut u.v.a.m.

DEN OEKOZENTER PAFENDALL: NO UN DER PRAXIS BEI THEME VUN DER NOHALTEGER ENTWÉCKLUNG

Das Oekozer Pafendall ist nicht nur Sitz einer ganzen Reihe von Nicht-Regierungsorganisationen und Treffpunkt für Engagierte im Bereich nachhaltige Entwicklung. Zudem werden sehr konkrete Projekte durchgeführt, z.B. zum Thema Green Events, ökologisches Bauen. Diese finden häufig im Rahmen von Konventionen mit den verantwortlichen Ministerien statt. Zusätzlich zu dieser Arbeit im Rahmen laufender Projekte führt das Oekozer aber auch regelmäßig Dossiers durch, die von besonderer Aktualität sind und bei welcher die fachliche Expertise des Oekozer gefragt ist.

Das Oekozer sieht sich in der Rolle des fachlichen Beraters, dies z.T. auch in Zusammenarbeit mit dem Mouvement Ecologique.

Ären Don fir Mënsch, Natur an Ëmwelt

Wir danken Ihnen herzlich für jede Spende!

Wenn Sie der Meinung sind, dass es sich lohnt unsere Arbeit finanziell zu unterstützen, können Sie dies mittels Einzelspende oder Dauerauftrag tun.

Die Projekte können nur dank der Unterstützung vieler Einzelner durchgeführt werden. Sie können uns und unsere Initiativen durch eine Einzelspende unterstützen. Gerne schicken wir Ihnen auch weitere Informationen zu interessanten Projekten zu. Auch bei einer Geburt, einem Geburtstag, einer Hochzeit oder einem Todesfall haben Sie die Möglichkeit eine Spende an die Stiftung Oekofonds zu übermitteln.

Für weitere Informationen können Sie uns gerne kontaktieren: Tel. 43 90 30 – 50 oder oekofonds@oeko.lu, www.oekofonds.lu

Spenden an die Fondation Oekofonds (fondation d'utilité publique) sind steuerlich absetzbar (ab 120,- Euro pro Jahr, Kumulierung mit anderen Spenden möglich). Sie erhalten von uns automatisch eine Bescheinigung für Ihre Steuererklärung.

Unsere Konten: CCPL: LU96 1111 0734 1886 0000 / BCEE: LU31 0019 1100 4403 9000 oder über payconiq





**Klima-Bündnis
Gemeng**

19

De Méco am

Klima-Bündnis Lëtzbuerger

Seit mehr als 25 Jahren setzen sich die Mitgliedsgemeinden des Klima-Bündnis Luxemburgs, sowie die beiden Trägerorganisationen Mouvement Ecologique und ASTM mit ihren indigenen Partnern des globalen Südens für die Themen Klimaschutz vor Ort und globale Klimagerechtigkeit ein. In Luxemburg sind 40 Gemeinden Mitglied im Klima-Bündnis und mehr als zwei Drittel der Bevölkerung wohnen in einer Klima-Bündnis Gemeinde.

Da sich unser Lebensstil direkt auf besonders bedrohte Völker und Orte dieser Erde auswirkt, verbindet das Klima-Bündnis lokales Handeln mit globaler Verantwortung.

Mit mehr als 1.800 Mitgliedern aus 27 europäischen Ländern ist das Klima-Bündnis das weltweit größte Städtenetzwerk, das sich dem Klimaschutz widmet.

KLIMA-BÜNDNIS LÉTZEBURG FORTENTWICKELN

Ende 2022 hatte die Plenarsitzung des Klima-Bündnis Lëtzebuerg entschieden, einen moderierten Prozess zur Profilschärfung des kommunalen Netzwerkes in die Wege zu leiten. Es wurden telefonische Interviews durchgeführt und an drei Abenden wurde mit den Delegierten und Mitarbeiter:innen der Mitgliedskommunen und der zwei NGOs ASTM und Mouvement Ecologique darüber diskutiert, welche Erwartungen die Mitglieder gegenüber dem Klima-Bündnis haben, welche Schwerpunkte in Zukunft im Mittelpunkt stehen sollen, wie Klima-Bündnis Lëtzebuerg sich dafür in der Zukunft aufstellen soll u.v.m.

Stark zusammengefasst erwarten die Mitglieder des KB Lëtzebuerg, dass dieses noch bestimmter als Sprachrohr der Gemeinden in Sachen Klimaschutz und Klimagerechtigkeit fungiert, es intern verstärkt thematische Arbeitsgruppen gibt und sowohl die interne wie die externe Kommunikation auf den Prüfstand kommt. Die Verknüpfung der globalen Aspekte mit der lokalen Handlungsebene wurde als das stärkste Alleinstellungsmerkmal des Netzwerkes bestätigt. Daran anknüpfend wurden Ende 2023 Forderungen an die neue Regierung ausgearbeitet, zu denen es aktuell Unterredungen mit den zuständigen Ministern gibt, auch wurde eine erste AG Kommunikation ins Leben gerufen, weitere werden folgen.

Zusätzlich zu diesen strukturellen Überlegungen und Arbeiten wurden im Rahmen der Umweltkoordination des Klima-Bündnis Lëtzebuerg u.a. folgende Projekte durchgeführt:



ENERGIEKARAWANE

Die Energiekarawane ist eine Kampagne des Klima-Bündnis Lëtzebuerg welche zum Ziel hat, Bürger:innen für das Thema der energetischen Sanierung zu sensibilisieren. Dabei bedient sie sich eines innovativen, aufsuchenden Ansatzes indem sie die Energieberatung aktiv zu den Bürger:innen trägt, anstatt, dass diese sie anfragen müssen. Durch die direkte und gezielte Ansprache vor-Ort von Bürgern eines Zielquartiers, geht die Initiative durch die Gemeinde aus und wird nicht auf das Individuum übertragen.

Dabei definiert die Gemeinde ein Zielquartier in welchem alle Einwohner:innen, nach vorheriger Ankündigung, direkt von Mitgliedern aus dem Klima-Team oder der Umweltkommission angesprochen werden und ihnen die kostenlose Energieberatung der nationalen Beratungsstelle «Klima-Agence» aktiv angeboten wird.

Wenn Bürger:innen einverstanden sind, werden ihre Kontaktdaten, an die/den zuständigen Energieberater:in der Klima-Agence weitergeleitet, die/der dann seinerseits die Bürger kontaktiert um einen Beratungstermin zu fixieren. Die Beratung findet vor-Ort zu Hause statt. Auf diese Weise ermöglicht es die Energiekarawane aktiv das bestehende Energieberatungsangebot zu verbreiten und bei den Bürger:innen bekannt zu machen.

Im Jahr 2023 fanden die ersten Energiekarawanen in Luxemburg statt, mit der allerersten Kampagne in der Gemeinde Strassen im Frühjahr 2023 und einer zweiten Kampagne im Oktober 2023 in der Gemeinde Betzdorf. In beiden Gemeinden wurde dieses Angebot der Gemeinde sehr gut von den Bürger:innen angenommen, mit jeweils einem Viertel der angesprochenen Haushalte, die sich dazu entschlossen, sich im Zuge der Energiekarawane beraten zu lassen.

BODENSCHUTZ IST KLIMASCHUTZ

2023 hat das Klima-Bündnis Lëtzebuerg, in Zusammenarbeit mit CELL, wieder eine Serie von 4 Workshops für Hobbygärtner:innen sowie für Animateure/Projektleiter von Gemeinschaftsgärten angeboten.

Thematisch lag der Fokus auf dem schonenden Umgang mit der Ressource Boden (Fruchtfolge, Bodenbearbeitung, Kompost usw.). Zusätzlich wurde ein 2-Tage Kurs „Einführung in die Permakultur“ angeboten.



SÉCHER UM VÉLO – SÉCHERE SCHOULWEE

Nach einem Pilotprojekt 2022 in Strassen hat das Klima-Bündnis Luxemburg, gemeinsam mit ProVelo.lu asbl, im Juni 2023 in der Gemeinde Niederanven eine Optimierung der Schulwege sowie eine mehrwöchige Begleitung von Kindern auf dem Fahrrad-Schulweg in die Wege geleitet. Dieses war nicht zuletzt dadurch möglich, da viele Eltern aber auch Mitglieder der lokalen Kommissionen sich hieran beteiligt haben.

TOUR DU DUERF 2023

Bei der letzten Ausgabe der TOUR du DUEF nahmen 2023 knapp 900 Radfahrer:innen aus 65 Regionen und Gemeinden teil und legten rund 214.000 Kilometer mit dem Fahrrad zurück.

Für Herbst/Rentrée 2024 wird aktuell an einer neuen Fahrradkampagne in Zusammenarbeit mit ProVelo gearbeitet, diese soll wiederum vom Mobilitätsministerium finanziell unterstützt werden.





OP KANNERFÉISS DUERCH D'WELT 2023

Alle 2 Jahre beteiligt sich Luxemburg an dieser europaweiten Kampagne, bei der es darum geht, Grundschüler:innen (und ihre Eltern) davon zu überzeugen, das Elterntaxi stehen zu lassen und stattdessen zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit Bus/Bahn zur Schule, zum Sport oder zum Musikunterricht zu kommen. Jeder Weg, den die Kinder dabei anders als mit dem Auto zurücklegen, wird mit einer „grünen Meile“ belohnt.

2023 nahmen 4.389 Kinder aus 30 Luxemburger Gemeinden teil, zusammen sammelten sie 31.515 Greng Meilen! Die europaweiten Ergebnisse der Kampagne wurden am 5. Dezember auf der UN-Klimakonferenz in Dubai (COP 28) an das UN-Klimasekretariat überreicht. Auch die Grünen Meilen der Kinder aus Luxemburg waren mit dabei und setzten ein Zeichen für mehr Klimaschutz.



KOMMUNALE CO₂-BILANZIERUNG

Im Rahmen des Klimapakts für Luxemburger Gemeinden hat das Klima-Bündnis Lëtzebuerg, mit Hilfe der Software ECOSpeed, sogenannte kommunale CO₂-Startbilanzen für alle Gemeinden im Land aufgestellt. Diese beruhen zum Teil auf nationalen Durchschnitts-Energieverbräuchen von Haushalten und Betrieben. Diese Startbilanzen können dann von den Gemeinden präzisiert werden, z.B. mit reellen kommunalen Verbräuchen und dem kommunalen Energiemix.

20

Den Oekozynter Pafendall

Vor über 30 Jahren hat der Mouvement Ecologique das Oekozynter Pafendall ins Leben gerufen. Eine ganze Reihe von Projekten - wie z.B. „Méi Gréngs an eisen Uertschaften“, „Reuse-Repair-Share“ und die „Energiewochen“ - führt der Mouvement Ecologique gemeinsam mit dem Oekozynter durch.

Das Oekozynter Pafendall engagiert sich mit seinen praxisorientierten Projekten und Beratungsstellen für eine nachhaltige Entwicklung, und zwar in gleich mehreren Bereichen: von Bauen & Wohnen über

Events & Tourismus und Landwirtschaft bis hin zu Energie- und Ressourcenspartipps für den Alltag (siehe Oekotopten.lu).

Die oekobib mediathék des Oekozynter Pafendall hält für alle Leseratten eine wahre Schatzkiste an aktuellen Büchern und Zeitschriften zu den großen Herausforderungen unserer Zeit bereit.

Schauen Sie rein auf der Internetseite des Oekozynter Pafendall und erfahren Sie mehr: www.oekozynter.lu.

oekozynter pafendall

Iddien a Mënschen zesummebréngen
Eis Beroderinnen a Beroder si fir Iech do

Dir wëllt nohaltig renovéieren, bauen a wunnen?

Dir sicht Produkter déi energieeffizient sinn a Ressource spueren?

Dir wëllt eng regional nohaltig Landwirtschaft ënnerstëtzen?

Dir wëllt ëmweltbewusst feieren, en Event plangen, oder sicht en ökologesche Camping oder Hotel am Land?

Mir freeën eis lech weiderzehëlfen
www.oekozynter.lu

Lieweg, kritesch, engagéiert!

Member sinn am Mouvement Ecologique



**mouvement
écologique**



MEMBERSFORMULAIRE

ZESUMMEN MÉI STAARK - MEMBER GINN AM MOUVEMENT ECOLOGIQUE



Ich/wir möchte(n) Mitglied werden (enthält das Kéisécker-Info)

Einzelmitglied

Mindestbeitrag 50 € (Jugendliche unter 18 Jahren, Studenten, Arbeitslose 20 €)

Haushaltsmitgliedschaft ab 2 Personenhaushalt

Mindestbeitrag 75 €

Name / Vorname Nationalität*

Beruf Geburtsjahr / /

Unterschrift

Name / Vorname Nationalität*

Beruf Geburtsjahr / /

Unterschrift

Name / Vorname Nationalität*

Beruf Geburtsjahr / /

Unterschrift

Straße + Nr
Plz + Ortschaft

Email Tel

Ich möchte die Publikationen des Mouvement Ecologique in gedruckter Form erhalten

Ich möchte keine Publikationen per Post, sondern konsultiere ggf. die Webseite

Ich abonniere mich auf die regelmäßige elektronische Newsletter /
Email:

(vergessen Sie bitte nicht Ihre Email adresse anzugeben)

Überweisung des Mitgliedsbeitrages auf eines unserer Konten:

CCP: LU16 1111 0392 1729 0000 / BCEE LU20 0019 1300 1122 4000

oder Einzugsermächtigung (im Falle eines Dauerauftrages):

Ich gebe dem Mouvement Ecologique die Vollmacht über folgenden Dauerauftrag:

bei meiner Bank IBAN

monatlicher Dauerauftrag 4,17 € 6,25 € 7,50 € 10 € oder €

jährlicher Dauerauftrag 50 € 75 € oder €

Datum / /

Unterschrift

www.meco.lu

T: 43 90 30 -1

Mouvement Écologique 6, rue Vauban L-2663 Luxembourg Tel. 43 90 30-1

www.meco.lu

* Muß gemäß dem Gesetz von 1928 betreffend Vereinigungen ohne Gewinnzweck nachgefragt werden
Doit être indiquée, conformément à la loi de 1928 concernant les asbl



**mouvement
écologique**

meco.lu